Markus Frank Hollingshaus

Orgelwerke

Band I

Inhalt:

Romantische Variationen
über „Ihr Engel allzumal, preist Jesus tausendmal" Seite 3

Suite française dans le style ancien
sur „Je sais Vierge Marie, ce que je dois" Seite 25

Suite pour Orgue
- Entrée Seite 41
- Cantabile Seite 45
- Sortie - Toccata Seite 50

Loreley-Phantasie – Symphonische Dichtung
für Orgel zu vier Händen Seite 61

Quodlibet zum Advent (manualiter) Seite 75

Vorspiel zu „Sankt Martin" Seite 81

Vorspiel, Satz und Nachspiel zu „O du fröhliche" Seite 82

Festlicher Marsch Seite 88

Im Jahr 2009 erschien im Bonner Butz-Verlag meine „Suite maritime": Elf vielfältige Orgelstücke, die Meerestiere beschreiben, aber auch als Einzelstücke zu gebrauchen sind.

Daneben sind weitere Stücke entstanden, oft für bestimmte Orgeln und konkrete Anlässe. Einige von diesen Stücken sind in diesem Band zusammengefasst. Die Stücke am Ende waren für Orgelschüler bestimmt.

Seit dem Jahr 2010 bin ich auch als Organist an der historischen Klais-Orgel von 1906 in der katholischen Pfarrkirche St. Vincentius in Eltville-Hattenheim tätig. Im Jahr 2012 führte der Orgelbauer Rainer Müller dort nach meinen Vorschlägen eine Renovierung durch, bei der auch Register rekonstruiert wurden.
Um die Orgel mit ihren charakteristischen Klangfarben bei der Wiedereinweihung angemessen vorführen zu können, schrieb ich die folgenden Variationen. Auffällig ist das Fehlen von Zungenstimmen. Wer das Stück auf einer anderen Orgel spielt, möge die Registrierungen entsprechend anpassen.

Disposition der Klais-Orgel von 1906 in St. Vincentius zu Eltville-Hattenheim (Gehäuse: Kohlhaas 1740):

1. Manual (Hauptwerk), C-f³	
Bordun	16′
Principal	8′
Hohlflöte	8′
Gamba	8′
Quintatön	8′
Gemshorn	8′
Aeoline	8′
Octave	4′
Rohrflöte	4′
Octave[1)]	2′
Mixtur 4fach	
Cornett 4fach (ab g°)	
Manual-Koppel II z. I	
Suboctav-Koppel II z. I*	
Melodie-Koppel I z. II*	

2. Manual (Hinterwerk), C-f³	
Principal	8′
Salicional	8′
Lieblich Gedackt	8′
Dolce	8′
Vox coelestis	8′
Flauto traverso	4′

Pedal, C-d¹	
Principalbass	16′
Subbass	16′
Violoncello	8′
Flöte[2)]	4′
Pedal-Koppel I	
Pedal-Koppel II	

feste Kombinationen: Pianissimo, Piano, Mezzoforte, Forte, Tutti, Gambenchor, Flötenchor, Piano im Pedal; Auslöser

Kegelladen mit
pneumatischer Traktur

* heute ohne Funktion
[1)] ursprünglich Quinte 2 2/3′
[2)] ursprünglich Flötenbass 16′

Die anschließenden Variationen über das schöne altfranzösische Marienlied „Je sais Vierge Marie, ce que je dois" sind nicht für eine spezielle Orgel geschrieben. Ich hatte einfach Lust, Stücke im Stil der französischen Barockmusik mit ihren typischen Registrierungen zu komponieren. Die Uraufführung fand in St. Markus zu Eltville-Erbach statt (Beschreibung der Orgel auf Seite 90).

Markus Frank Hollingshaus

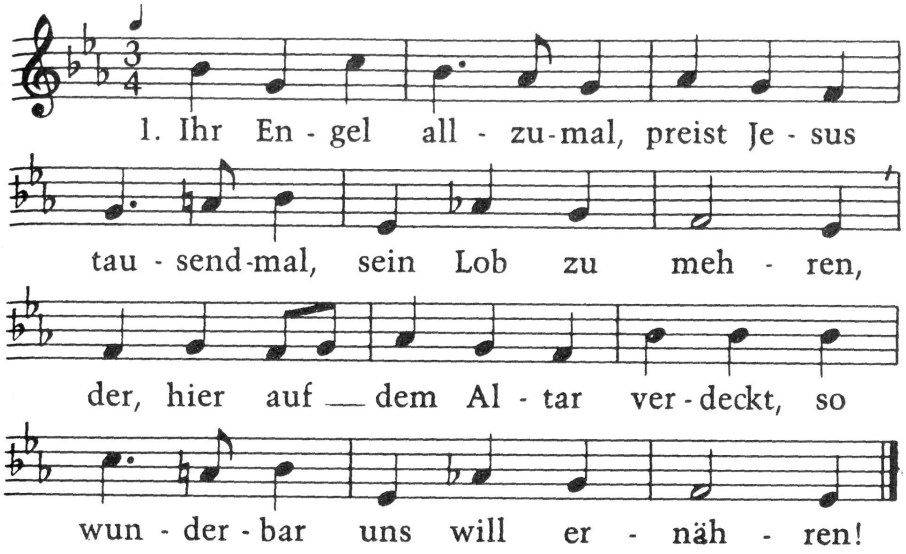
Romantische Variationen

über

„Ihr Engel allzumal, preist Jesus tausendmal"

für Orgel

OPUS 63



2. Ihr Engel allzumal, / bei diesem Abendmahl / laßt Gloria klingen, / wie ihr sangt hell und klar, / als er geboren war, / das Heil zu bringen!
3. Ihr Engel allzumal, / vom hohen Himmelssaal / schwingt euch hernieder; / singt: „Heilig, heilig, Gott, / heilig, Gott Zebaot!" / singt immer wieder!
4. Ihr Engel allzumal, / weit über Berg und Tal / laßt Lob erschallen! / „Gelobt sei ohne End / dies heilge Sakrament!" / singt mit uns allen!
5. Ihr Engel allzumal, / in diesem Jammertal / uns wollet stärken, / zu loben ohne End / dies heilge Sakrament / in Wort und Werken!

T und M: nach Mainzer Cantual 1715

komponiert im Jahr 2012 für die Klais-Orgel
in St. Vincentius, Eltville-Hattenheim

Markus Frank Hollingshaus

Romantische Variationen

über

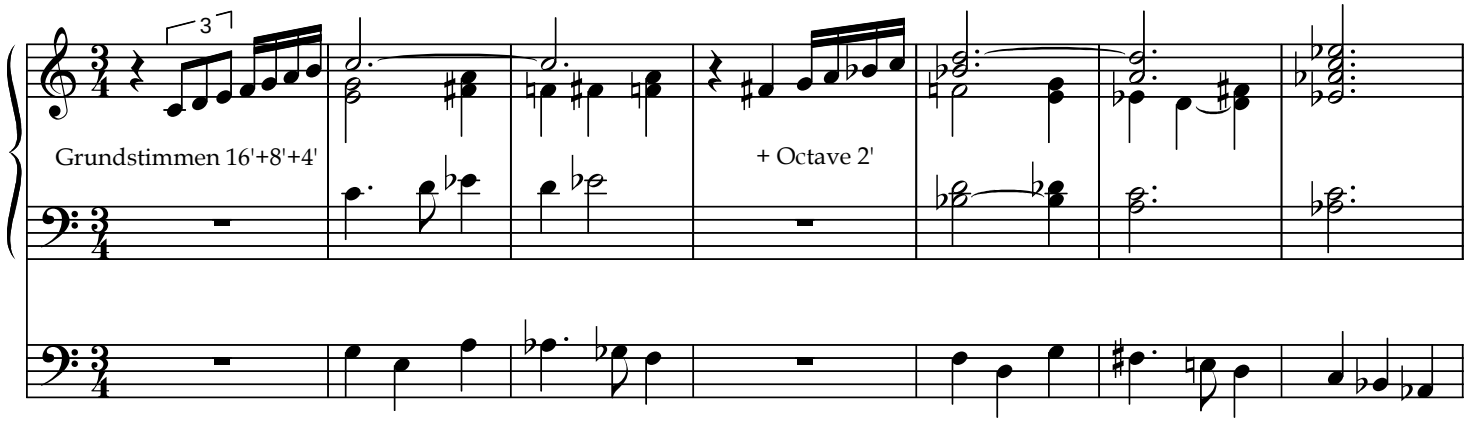
„Ihr Engel allzumal, preist Jesus tausendmal"

für Orgel

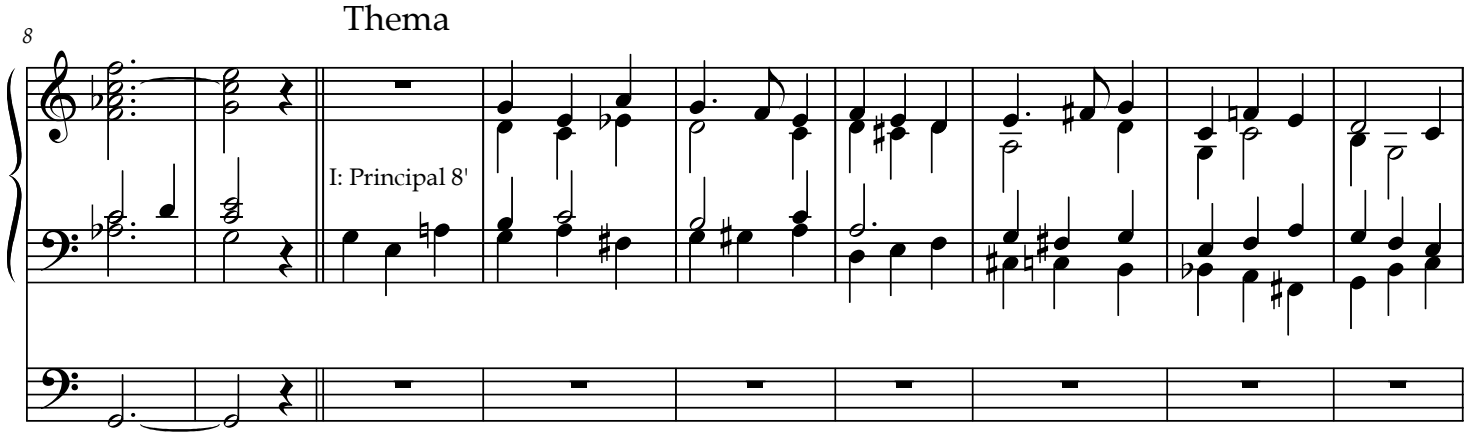
OPUS 63 (2012)

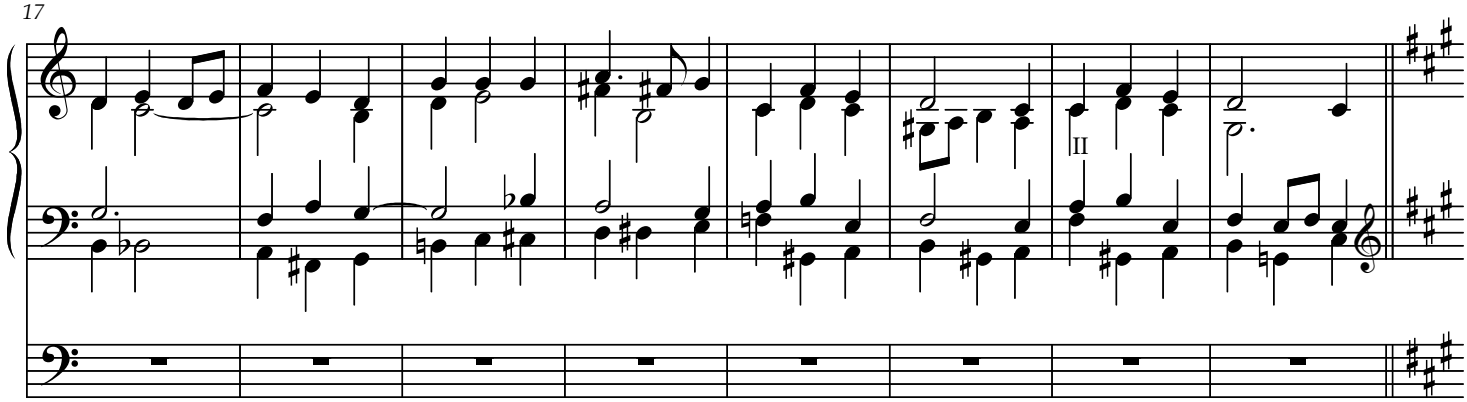
Ambitus: Manual C-f3, Pedal C-d1

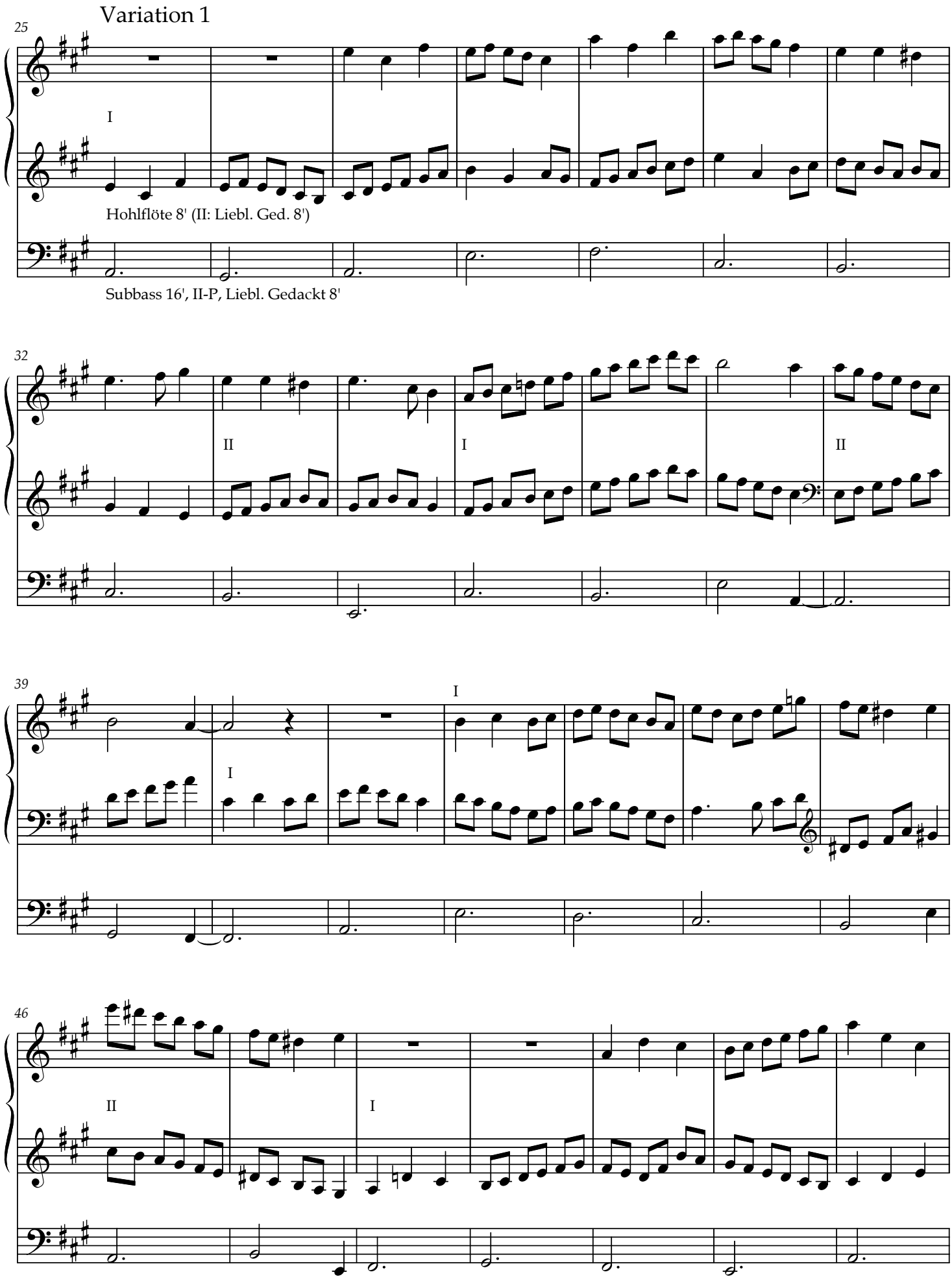
Einleitung



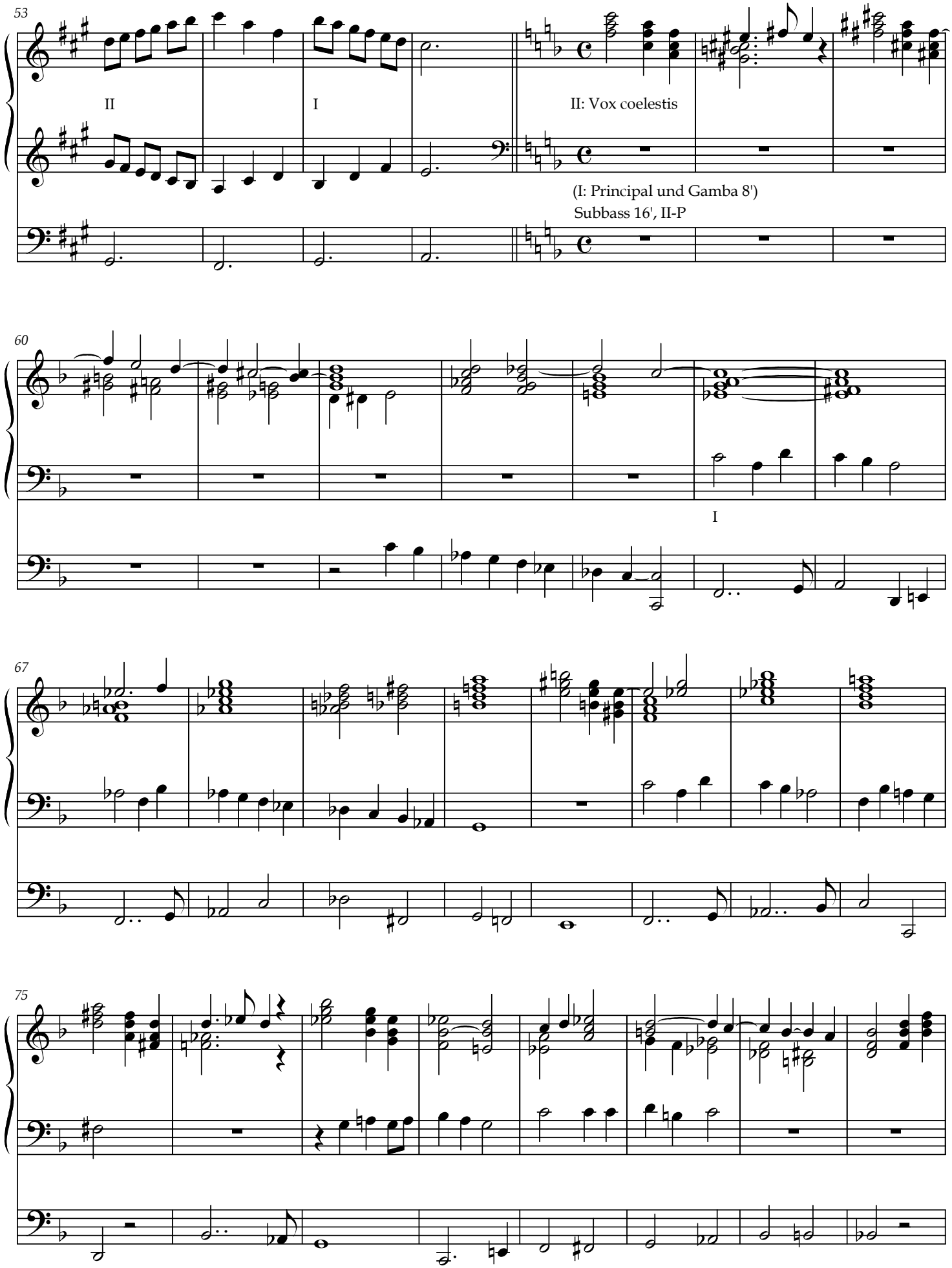
Thema

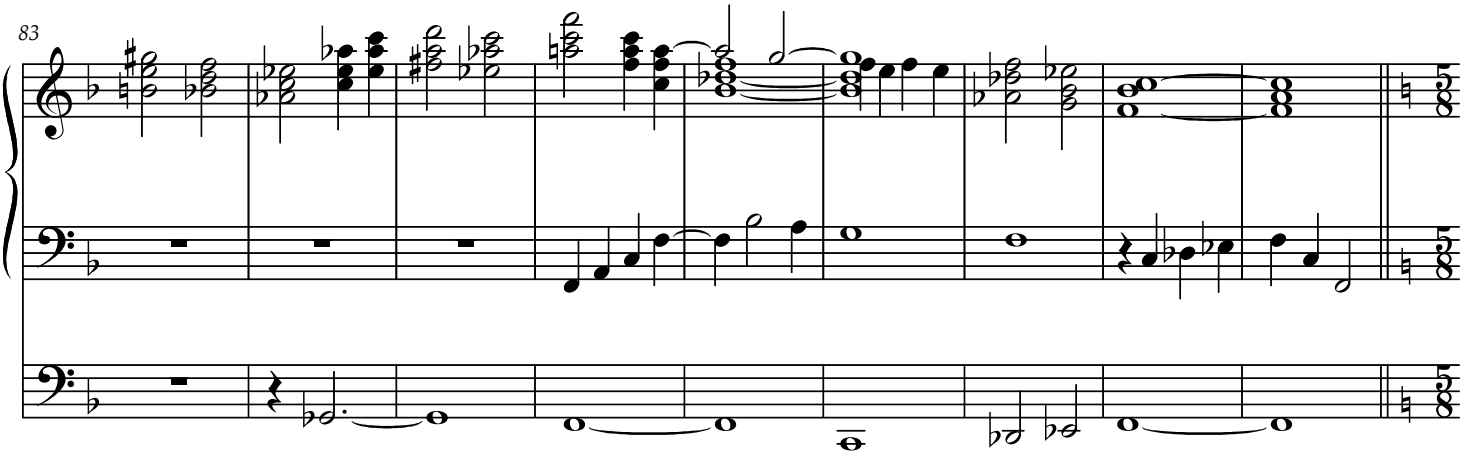


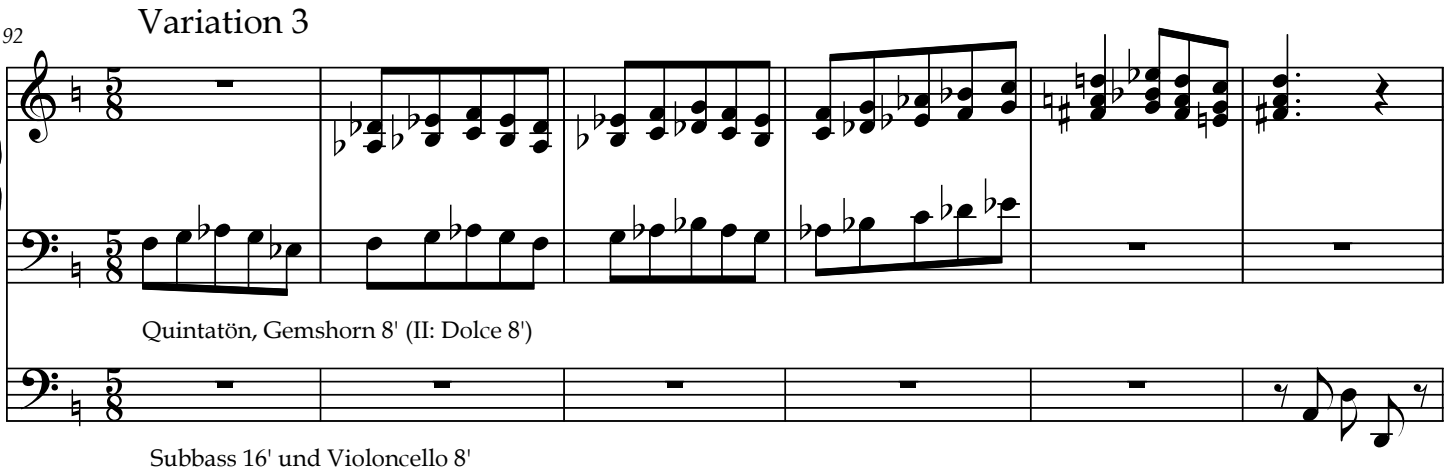


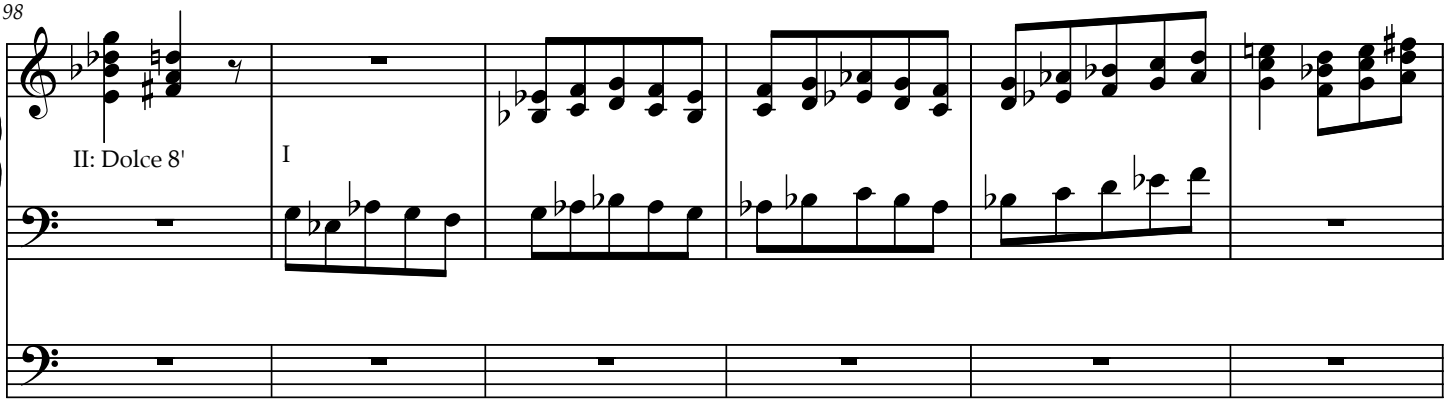

Variation 1
25
I
Hohlflöte 8' (II: Liebl. Ged. 8')
Subbass 16', II-P, Liebl. Gedackt 8'
32
II
I
II
39
I
I
46
II
I

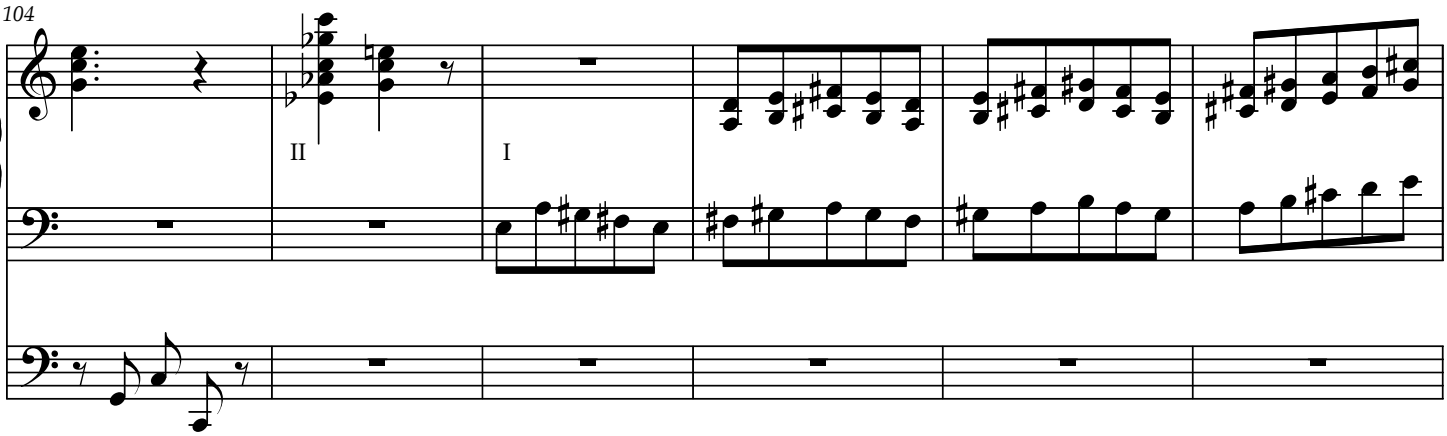
Variation 2

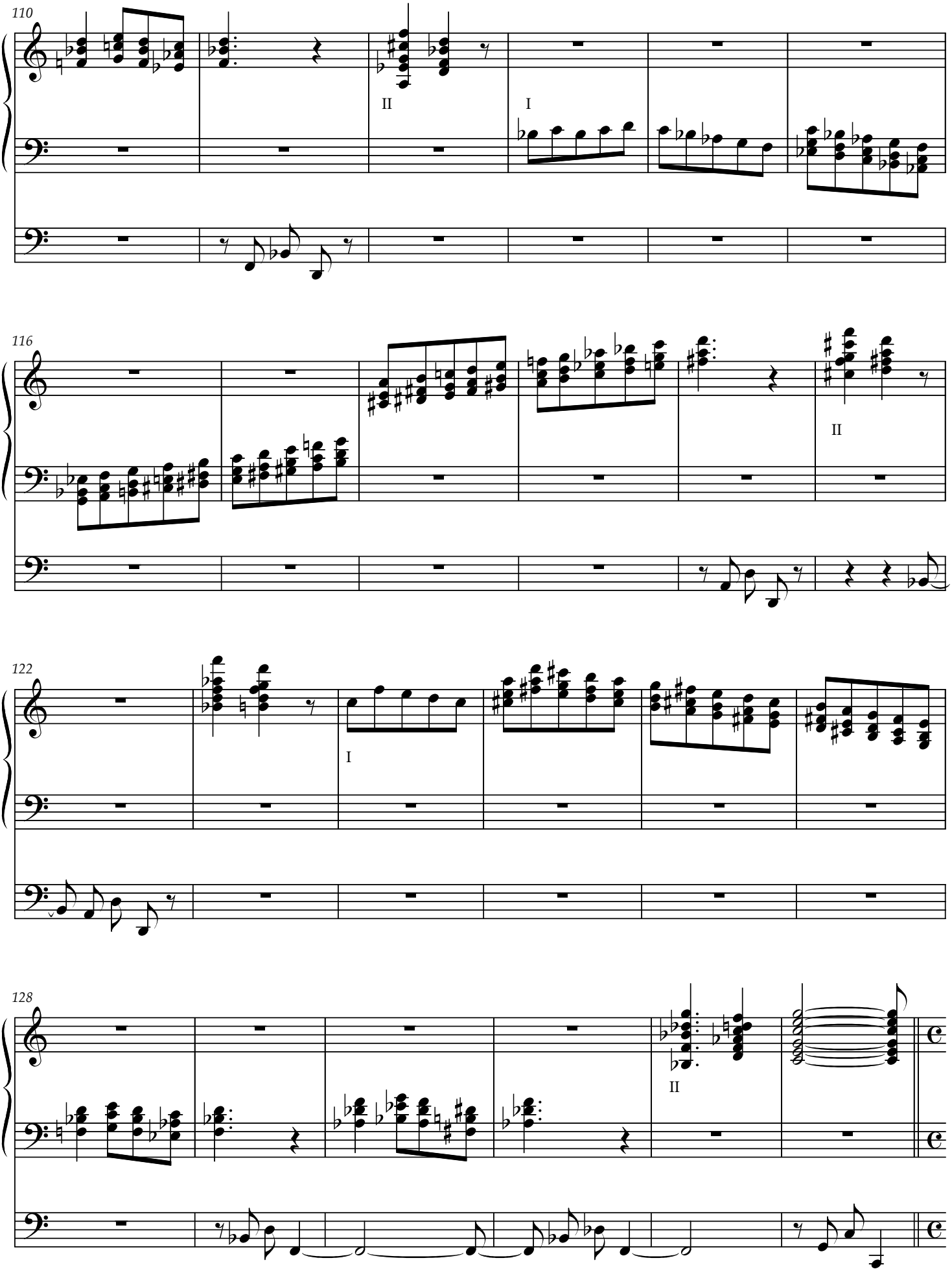

53
II
I
II: Vox coelestis
(I: Principal und Gamba 8')
Subbass 16', II-P
60
I
67
75


83


Variation 3
92
Quintatön, Gemshorn 8' (II: Dolce 8')
Subbass 16' und Violoncello 8'


98
II: Dolce 8'
I


104
II
I


110
II
I
116
II
122
I
128
II

Variation 4

134

II

I: Gamba, Aeoline, Gemshorn
(II: Dolce, Vox coelestis)

Subbass 16', I-P, II-P

- I-P

141

I

+ I-P

147

II

- I-P

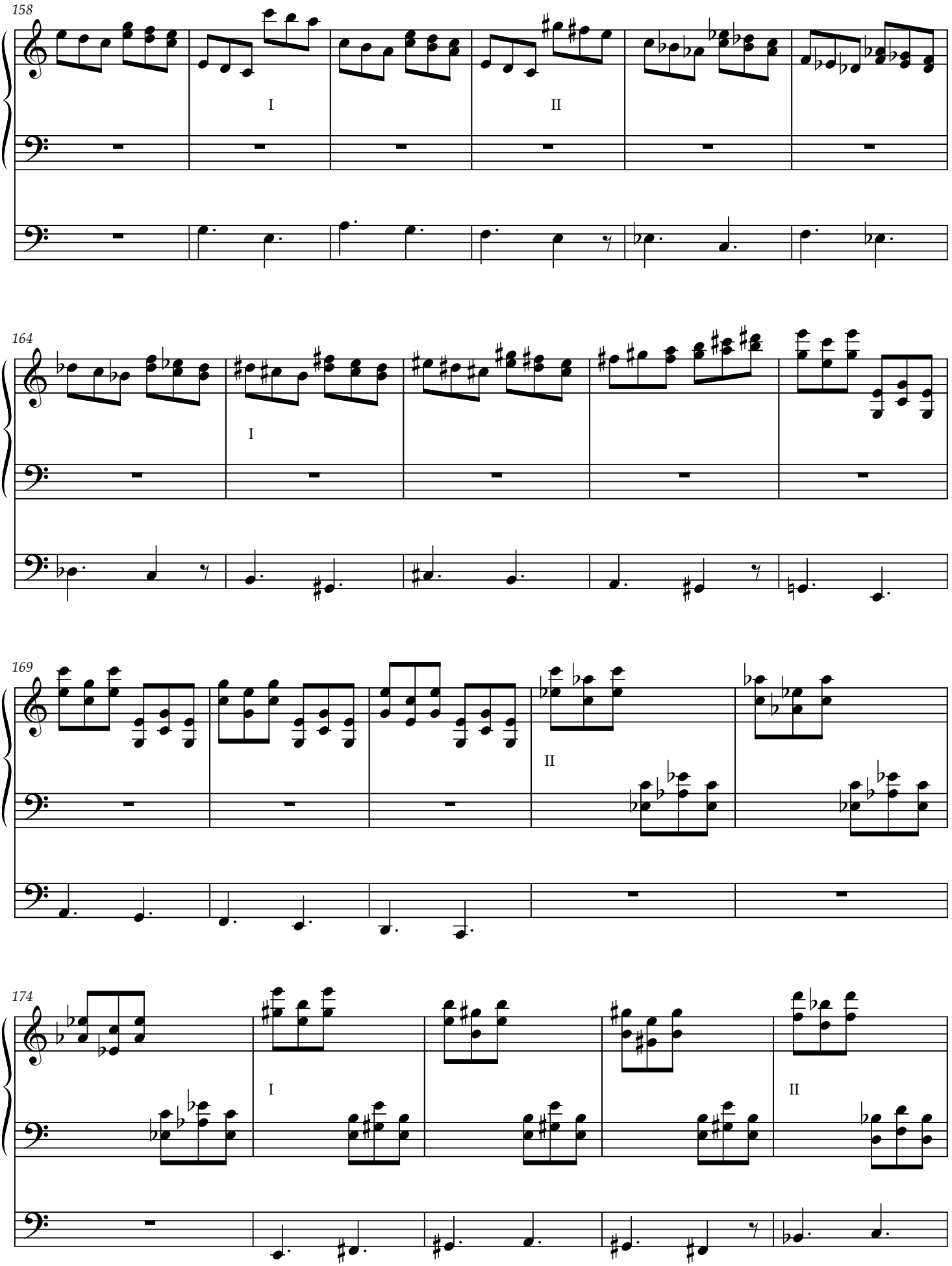
Variation 5

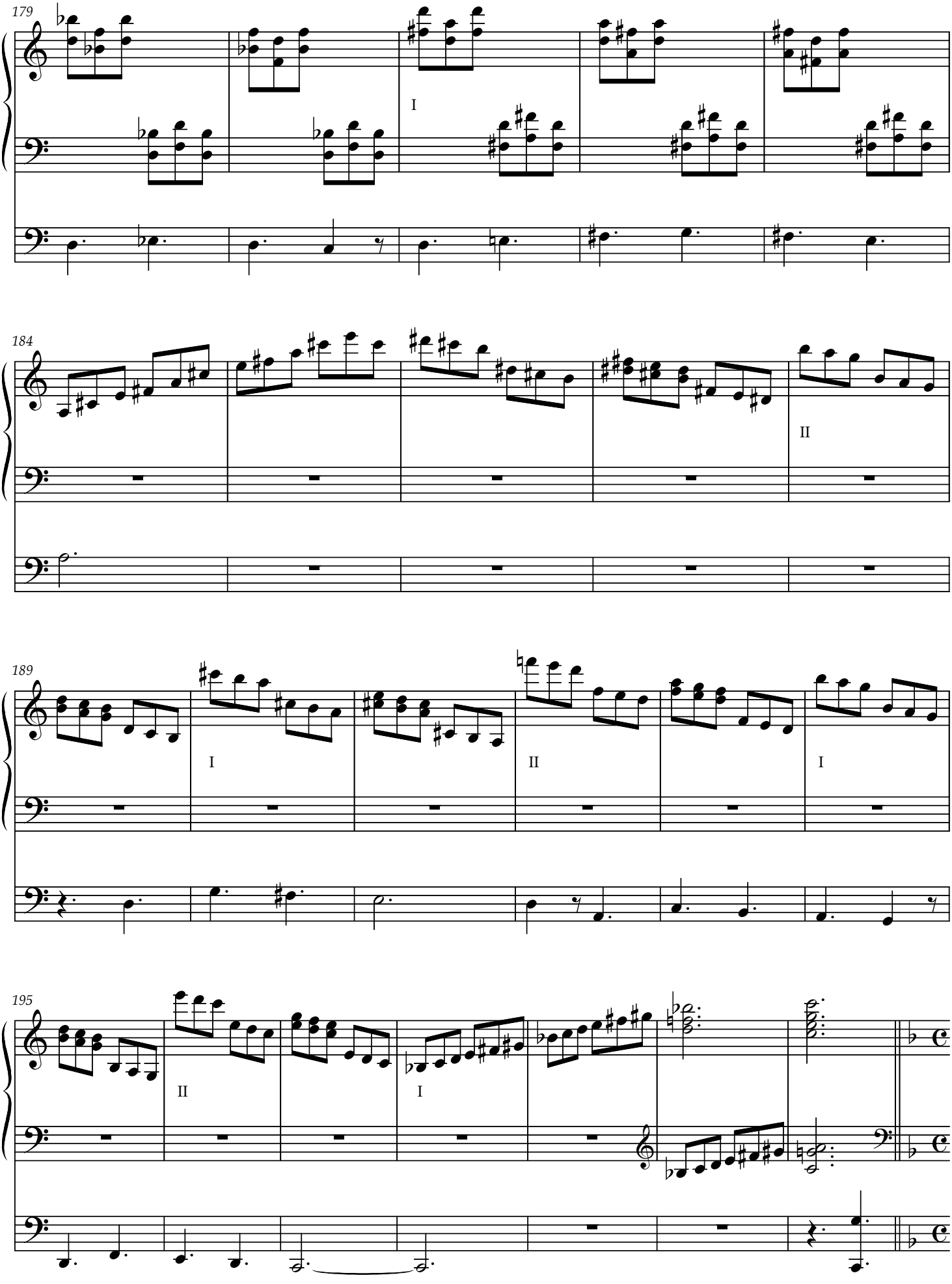
153

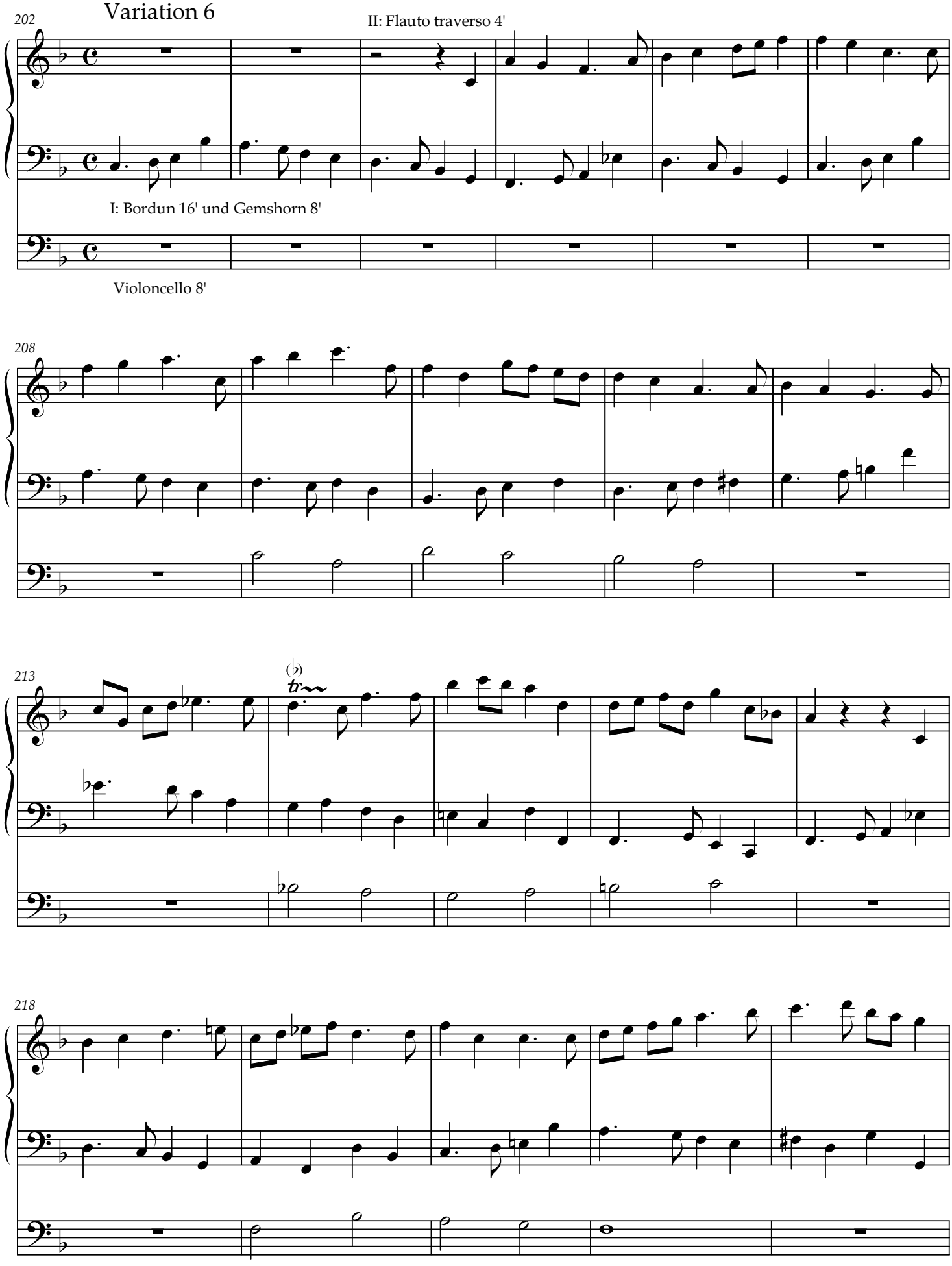
II

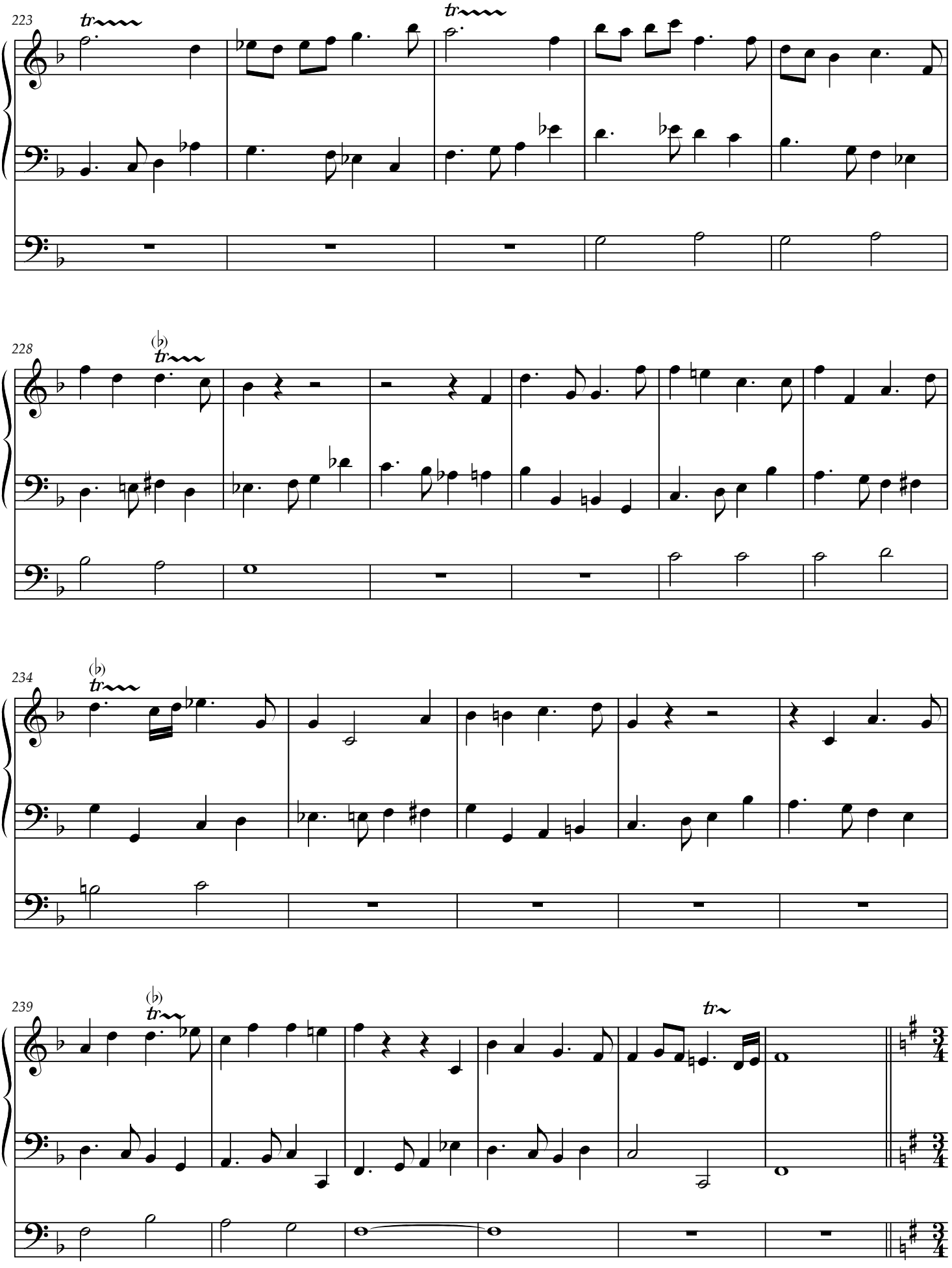
I: Hohlflöte 8' und Flöte 4'
(II: Gedackt 8' und Flöte 4')

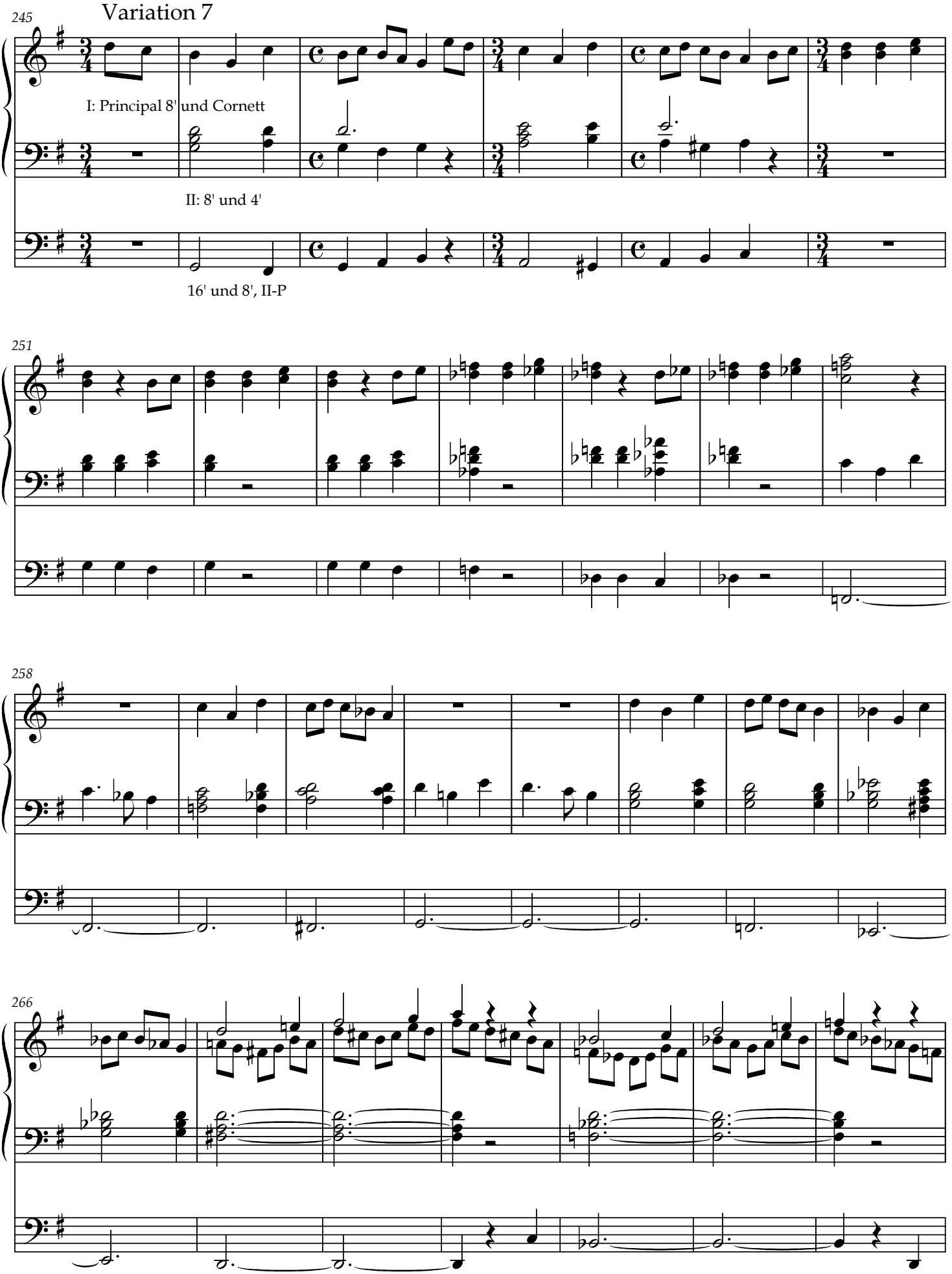
Violoncello 8' und Principalbass 16'

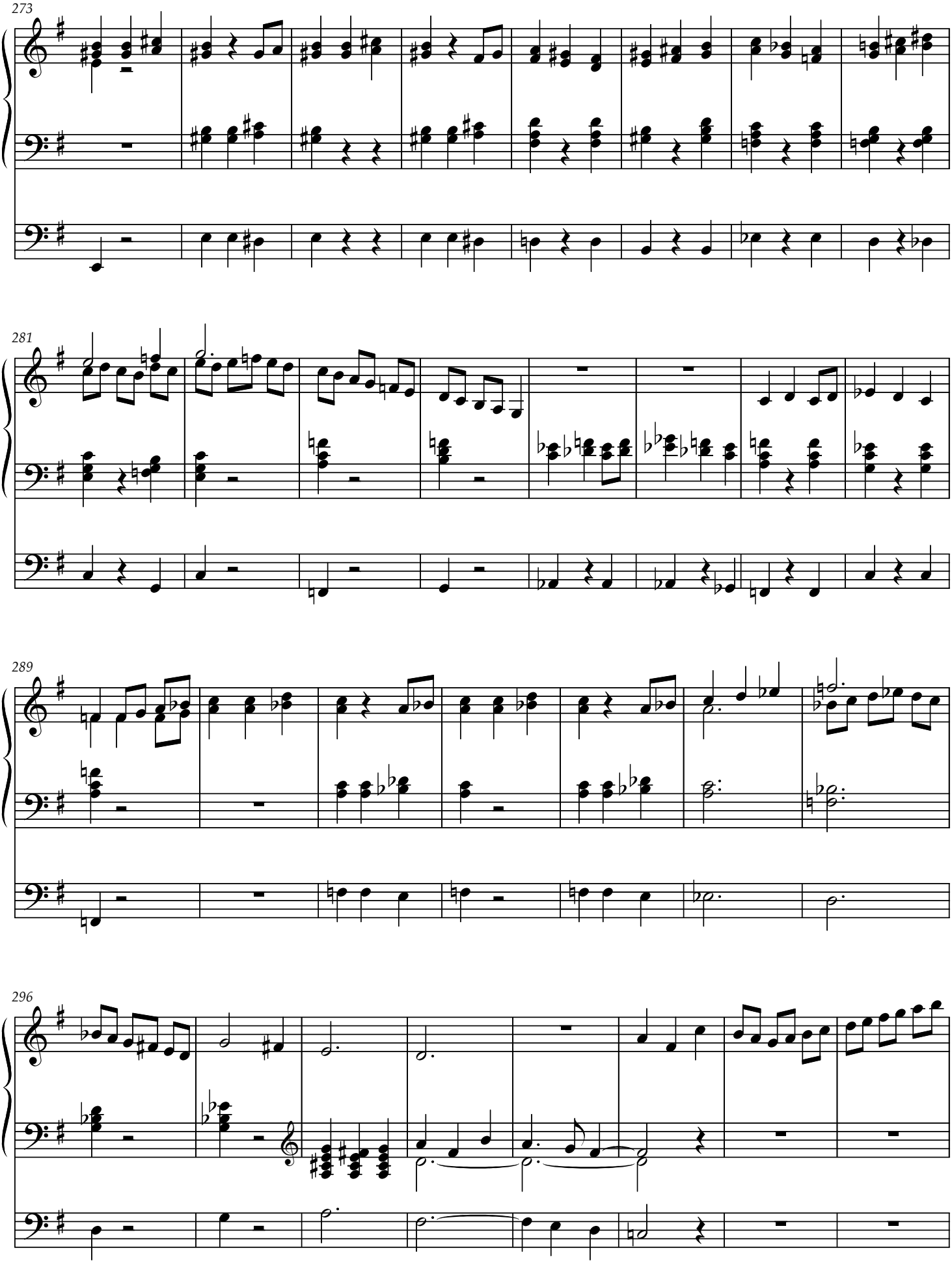

158
I
II
164
I
169
II
174
I
II

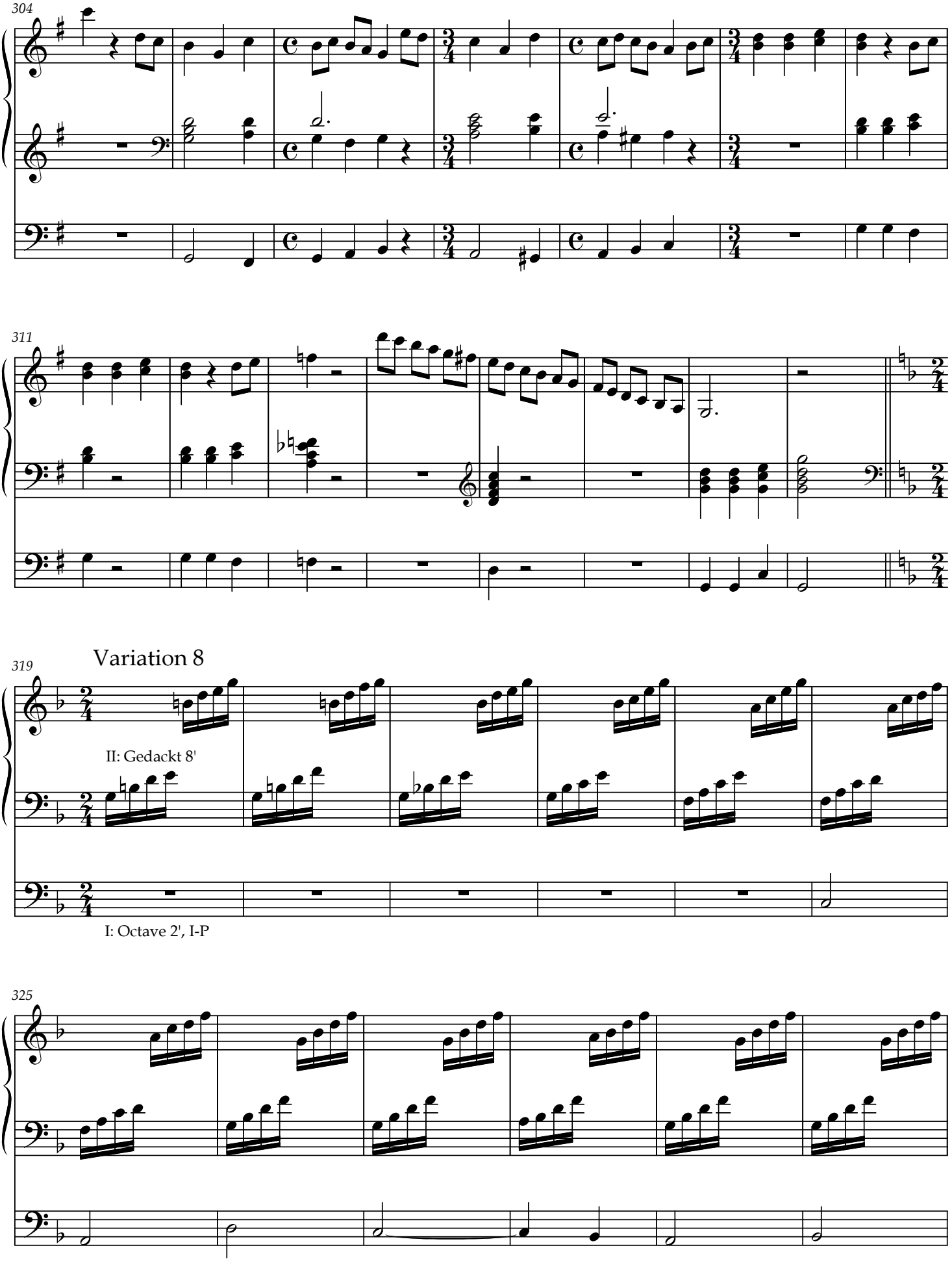

179
I
184
II
189
I
II
I
195
II
I

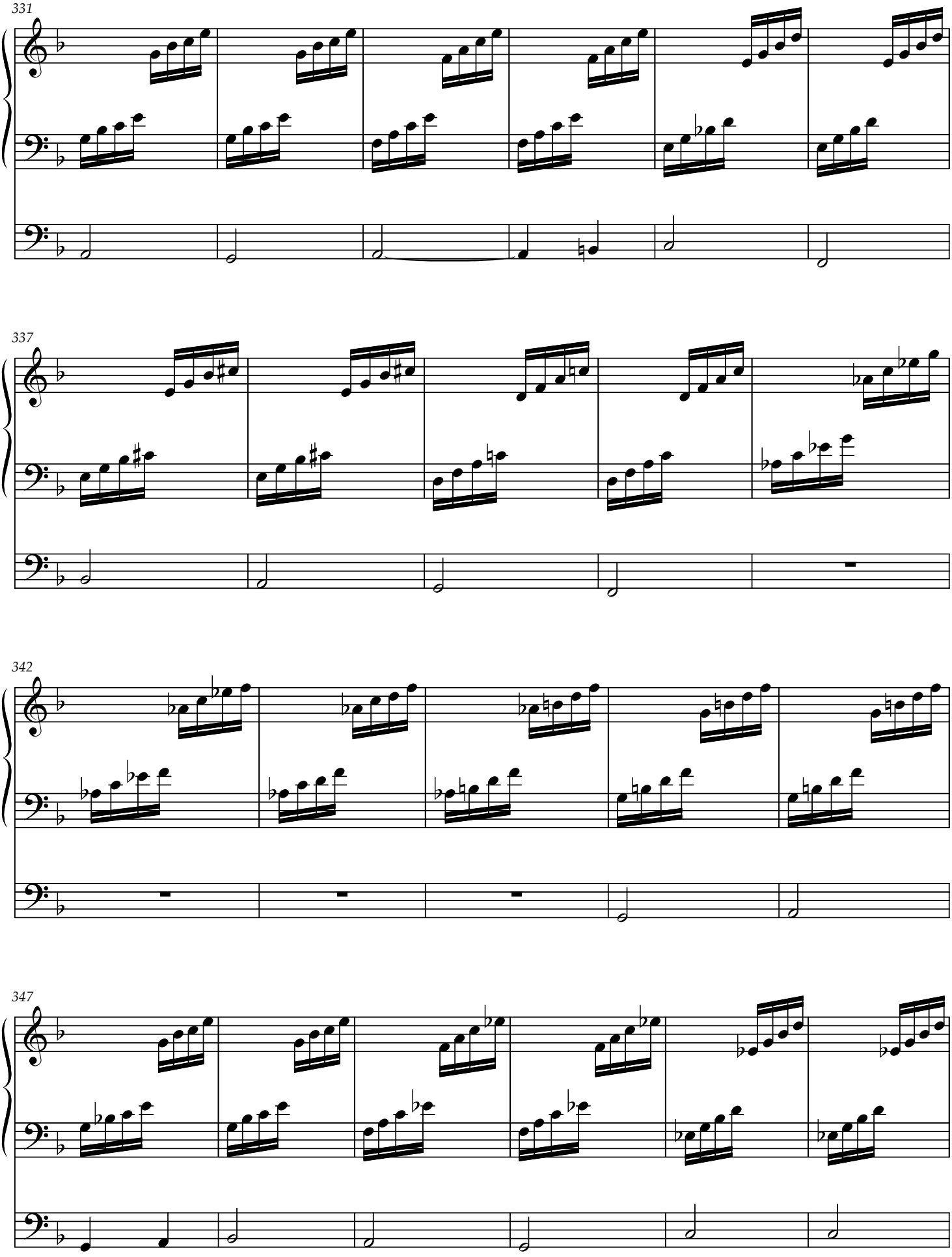

Variation 6
202
II: Flauto traverso 4'
I: Bordun 16' und Gemshorn 8'
Violoncello 8'
208
213
tr
218

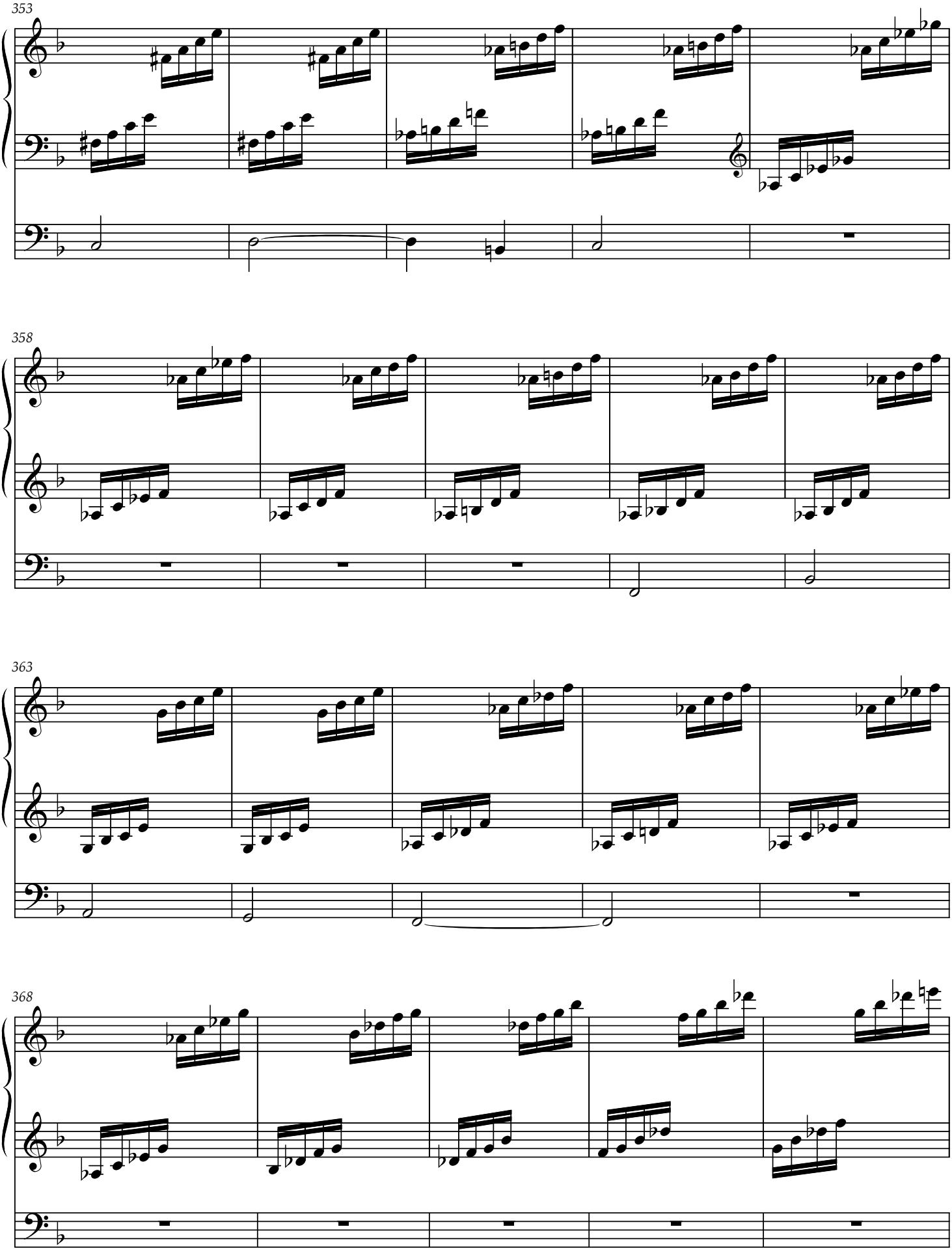

223
tr
tr
228
(♭)
tr
234
(♭)
tr
239
(♭)
tr
tr

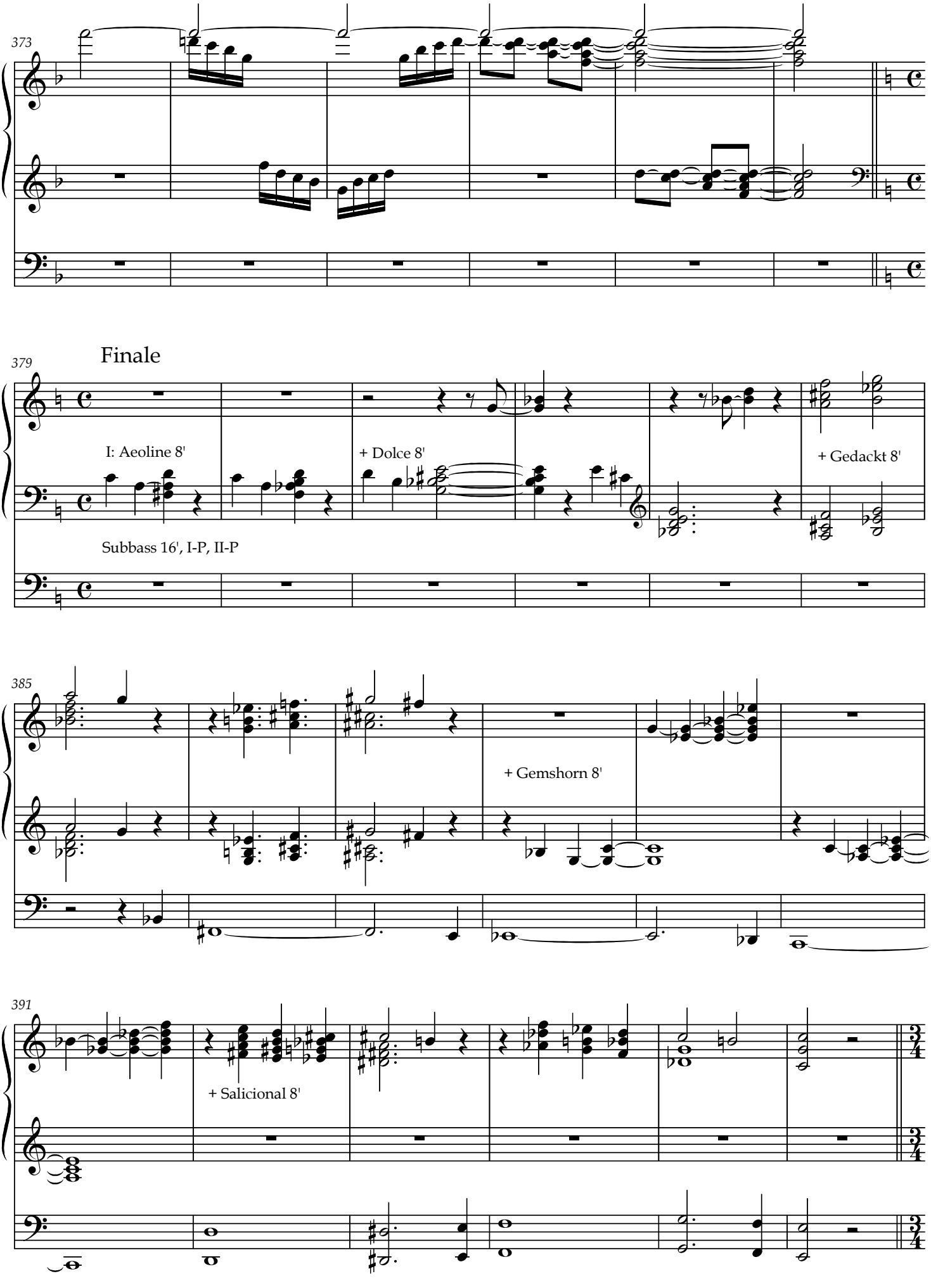

245
Variation 7
I: Principal 8' und Cornett
II: 8' und 4'
16' und 8', II-P
251
258
266

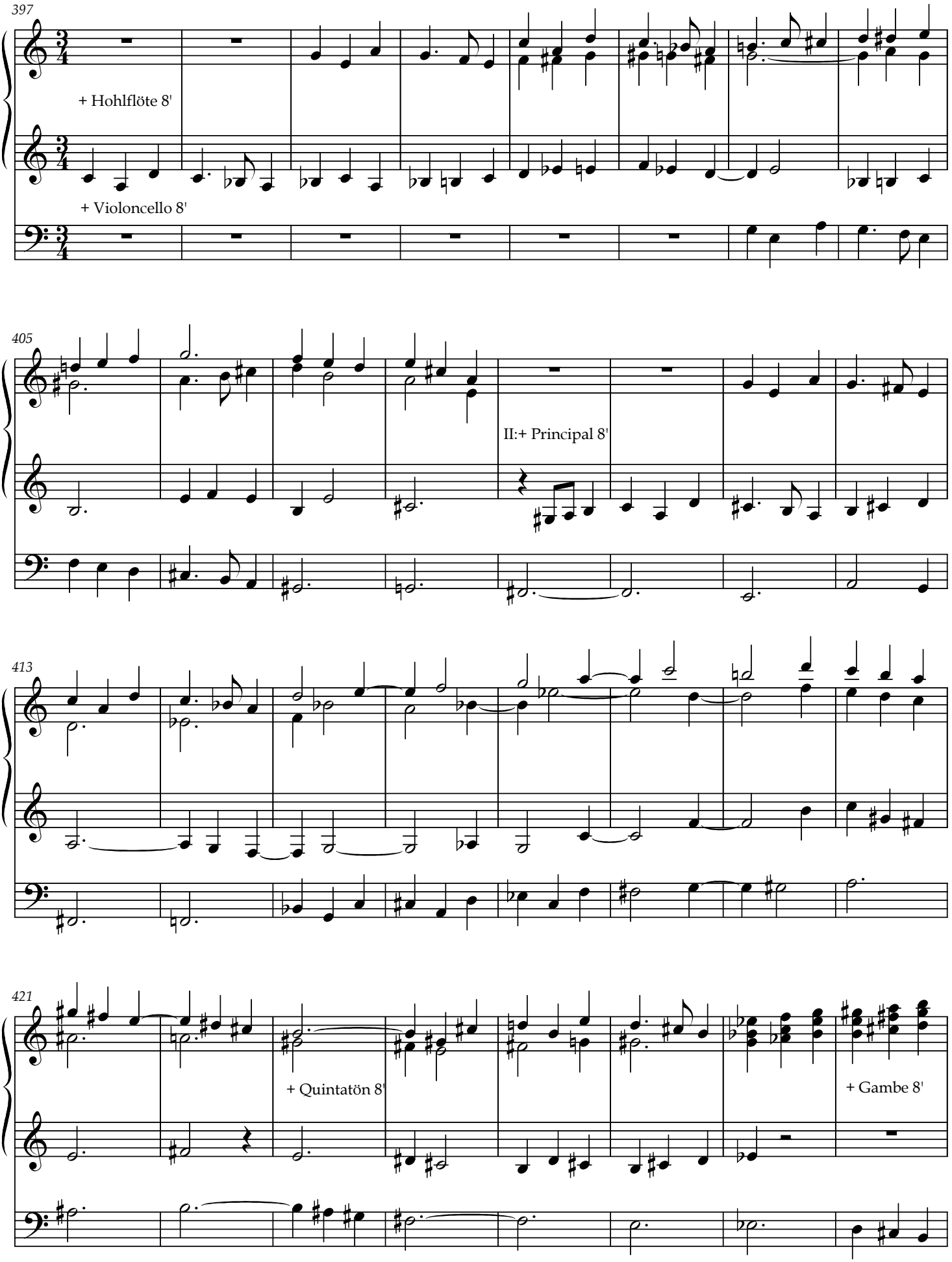

273
281
289
296

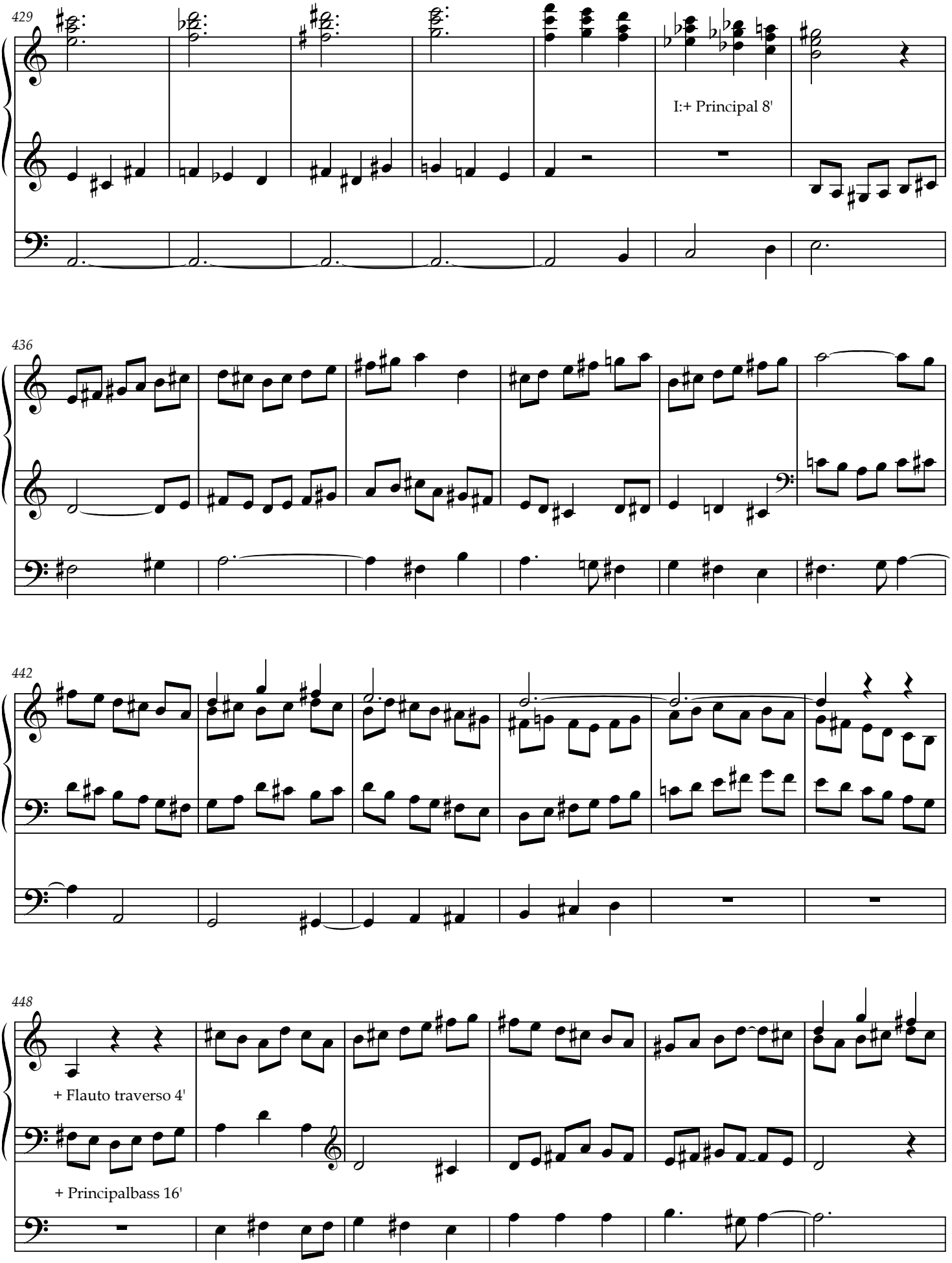

304
311
319
Variation 8
II: Gedackt 8'
I: Octave 2', I-P
325

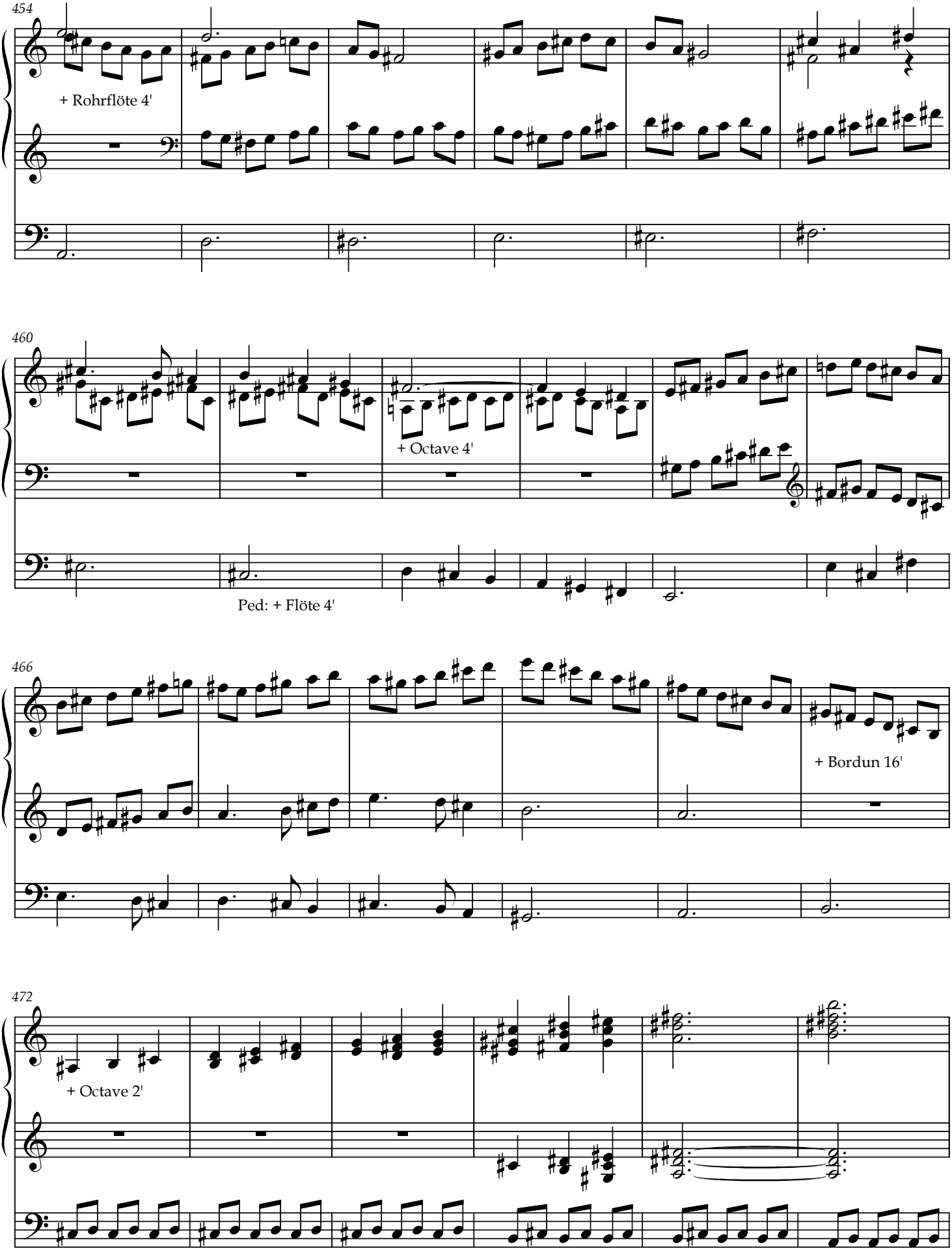

331
337
342
347

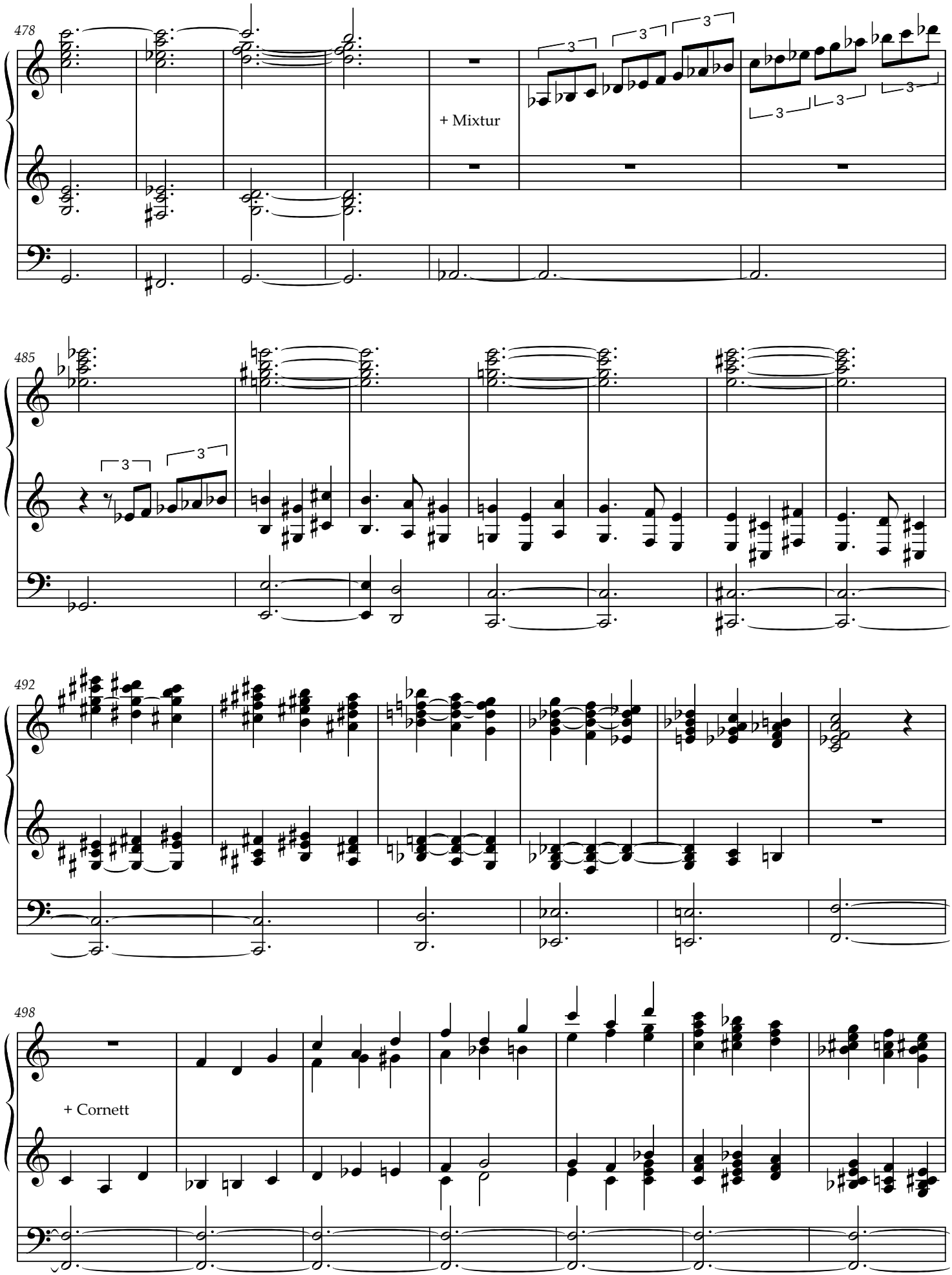

353
358
363
368

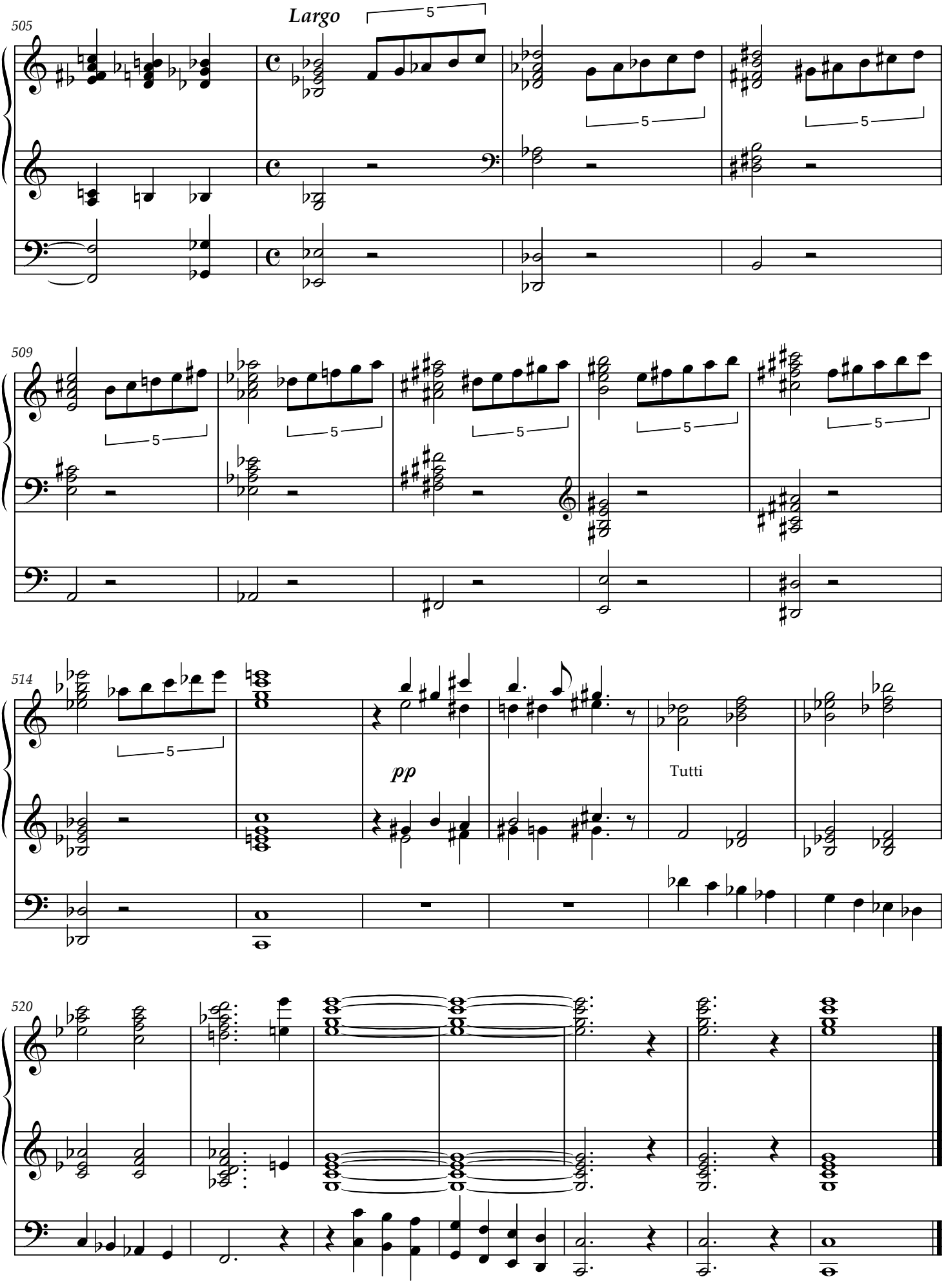

373
379
Finale
I: Aeoline 8'
Subbass 16', I-P, II-P
+ Dolce 8'
+ Gedackt 8'
385
+ Gemshorn 8'
391
+ Salicional 8'


397
+ Hohlflöte 8'
+ Violoncello 8'
405
II:+ Principal 8'
413
421
+ Quintatön 8'
+ Gambe 8'


429
I:+ Principal 8'
436
442
448
+ Flauto traverso 4'
+ Principalbass 16'


454
+ Rohrflöte 4'
460
+ Octave 4'
Ped: + Flöte 4'
466
+ Bordun 16'
472
+ Octave 2'


478
+ Mixtur
485
492
498
+ Cornett


505
Largo
5
509
514
pp
Tutti
520

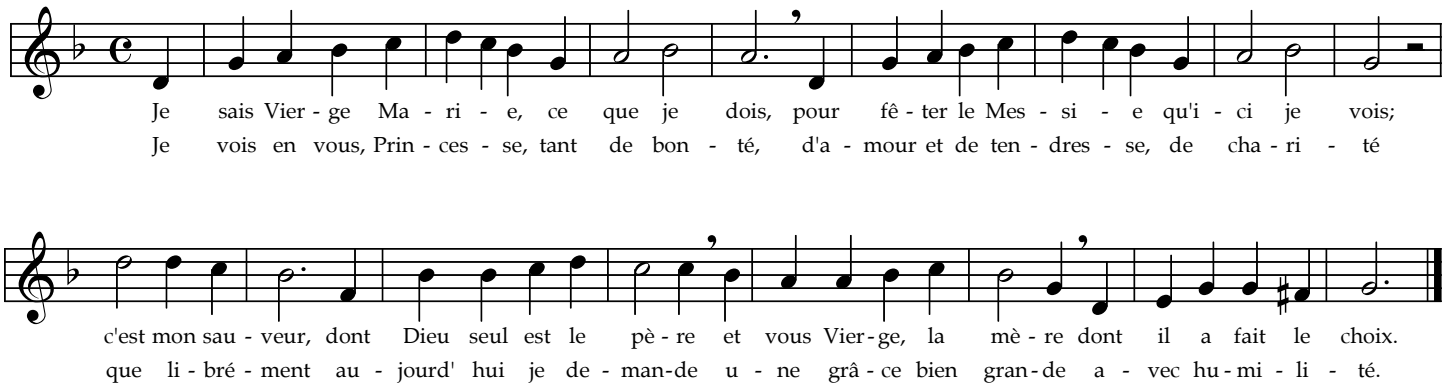
Markus Frank Hollingshaus

Suite française

dans le style ancien sur „Je sais Vierge Marie, ce que je dois" pour Orgue

OPUS 59 (2010)

Variationen im alten Stil
über ein altfranzösisches Marienlied
für Orgel



Melodie und Text aus dem 16. Jahrhundert

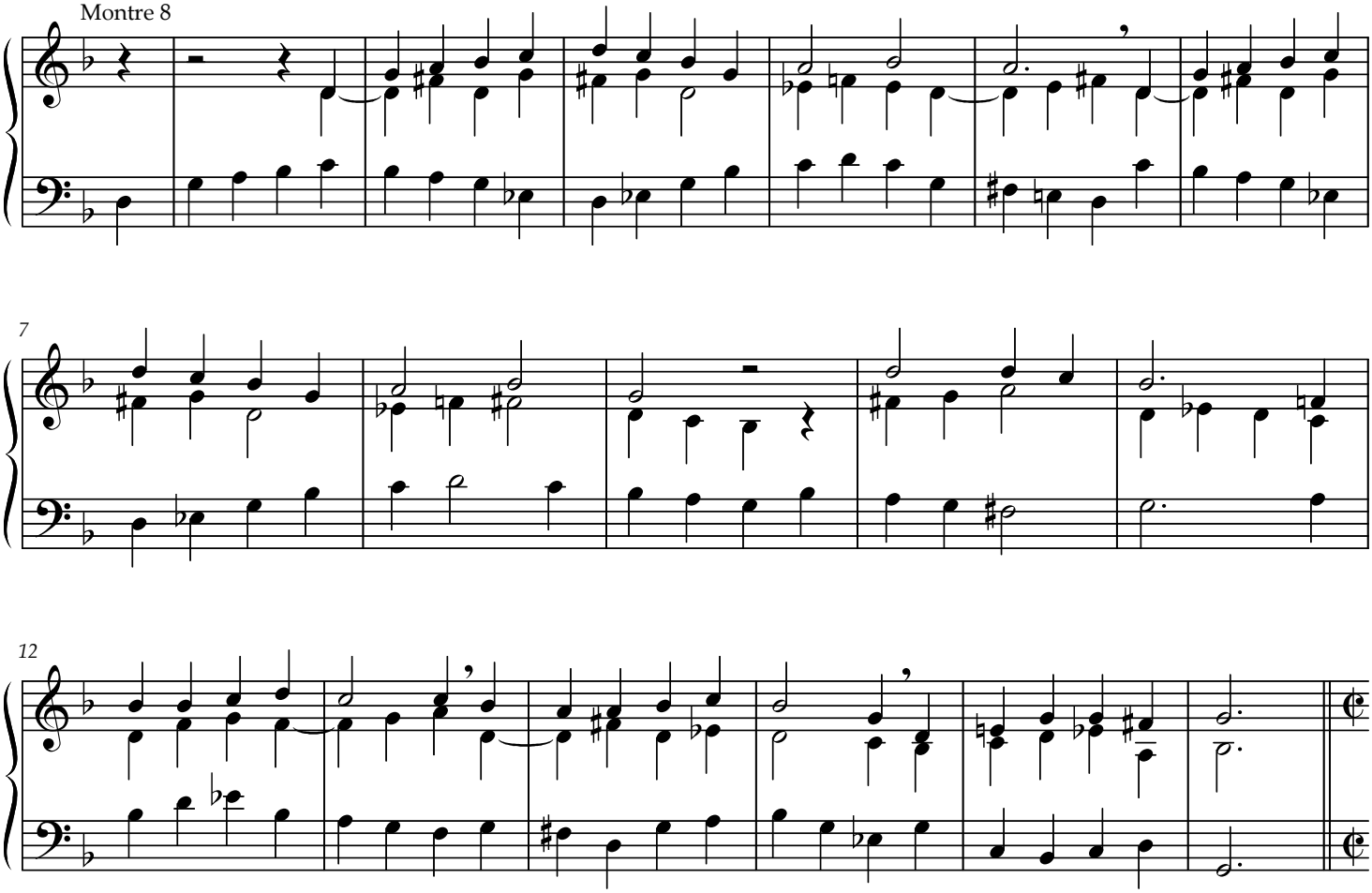
Übersetzung:
1. Ich weiß, Jungfrau Maria, das, was ich (tun) muss, um den Messias zu feiern, den ich hier sehe.
Er ist mein Retter, Gott allein ist sein Vater und ihr, Jungfrau, (seid) seine Mutter, die er sich auserwählt hat.
2. Ich sehe in Euch, Fürstin, so viel Güte, Liebe und Zärtlichkeit und Barmherzigkeit, dass frei heute ich bitte um eine sehr große Gnade mit Demut.

Quelle: Europäische Lieder in den Ursprachen, Berlin 1979

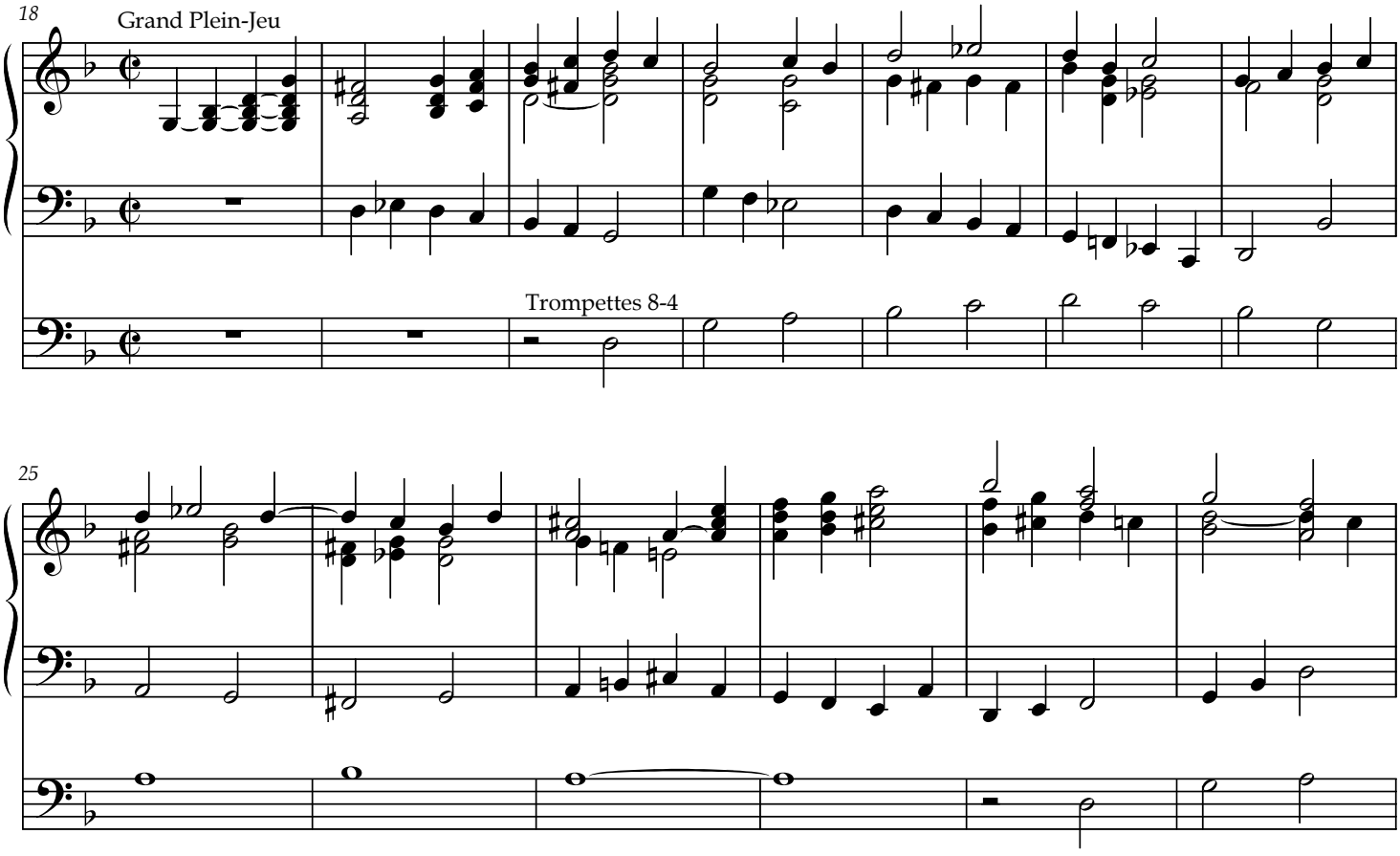
I. Prélude: Thème

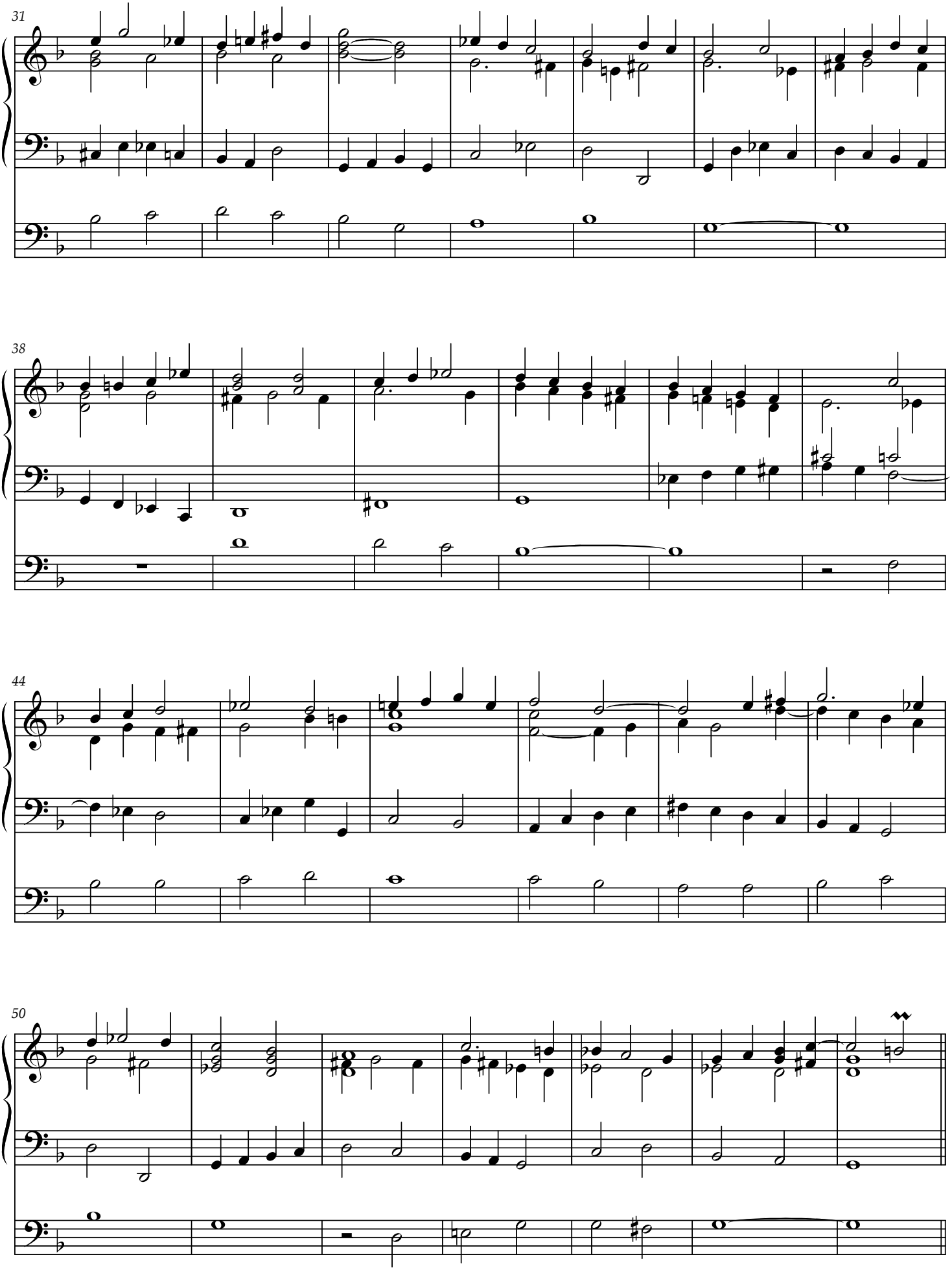
Ambitus: Manual C-es3, Pedal C-d1

Montre 8

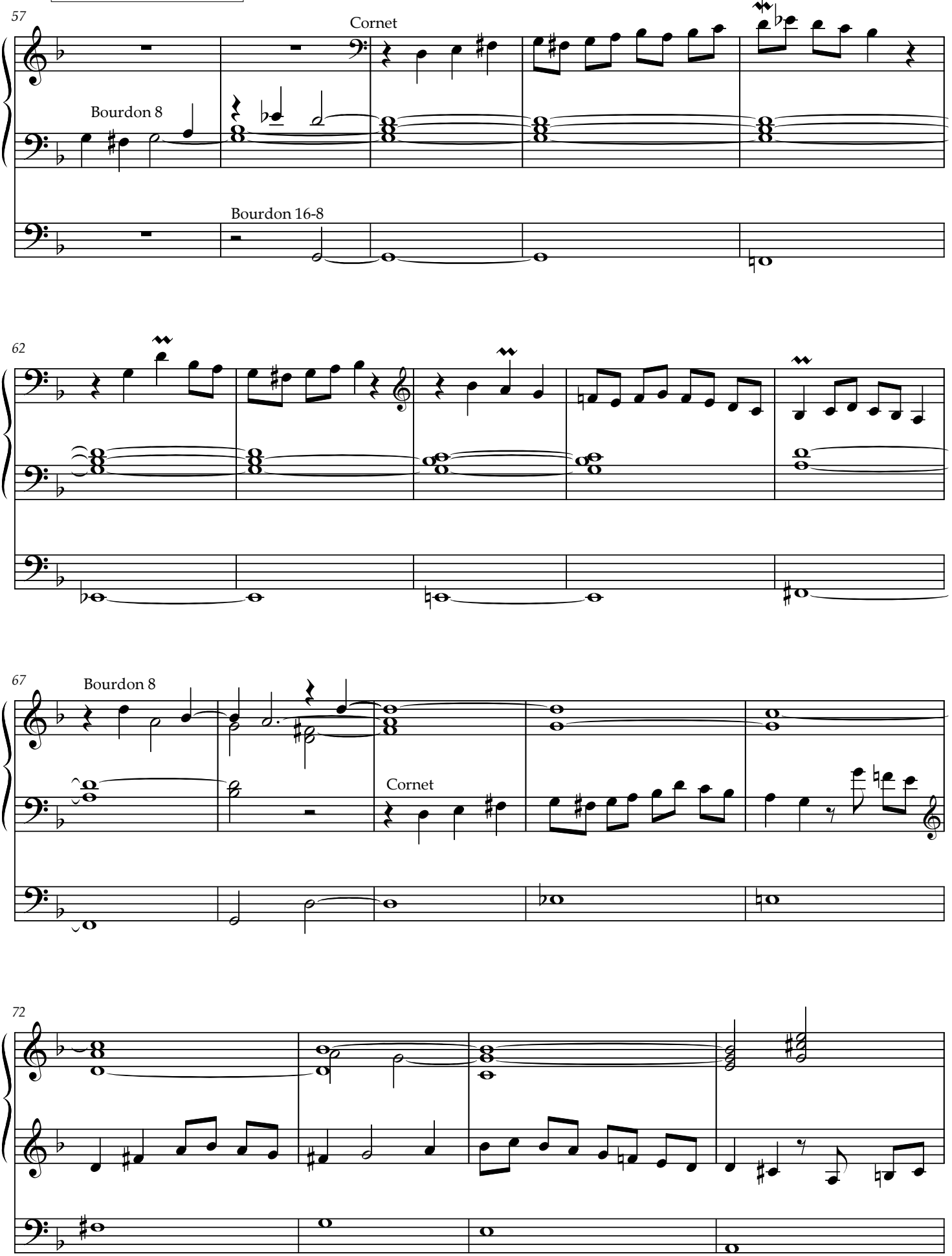


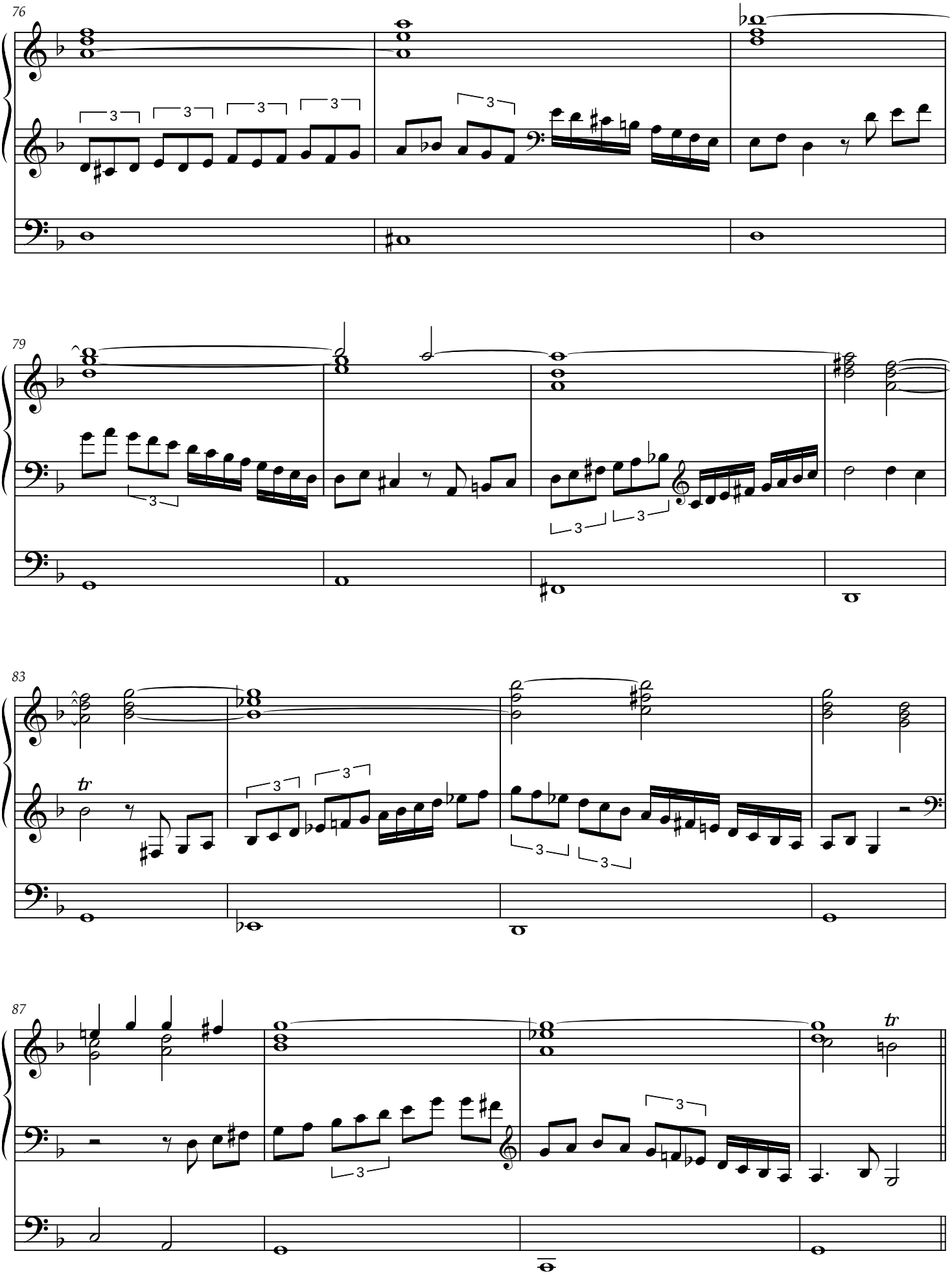
II. Plein Chant




31
38
44
50

III. Tierce en taille




76
79
83
87
tr
tr

IV. Basse de Trompette

91 Fonds 8-4-2

inégal

Trompette

98

104

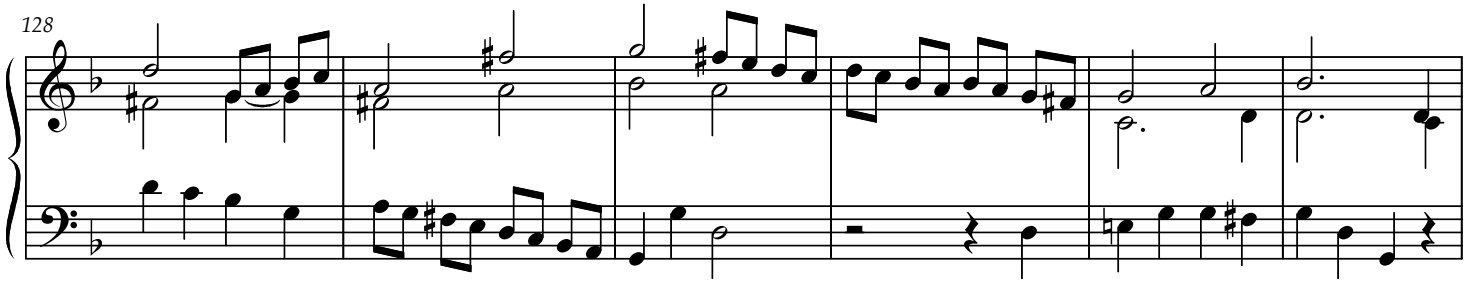
égal

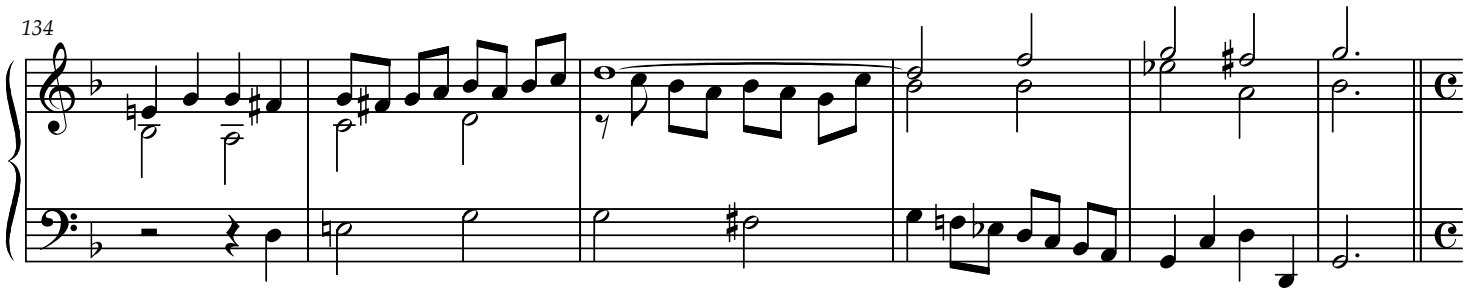
110

inégal

116

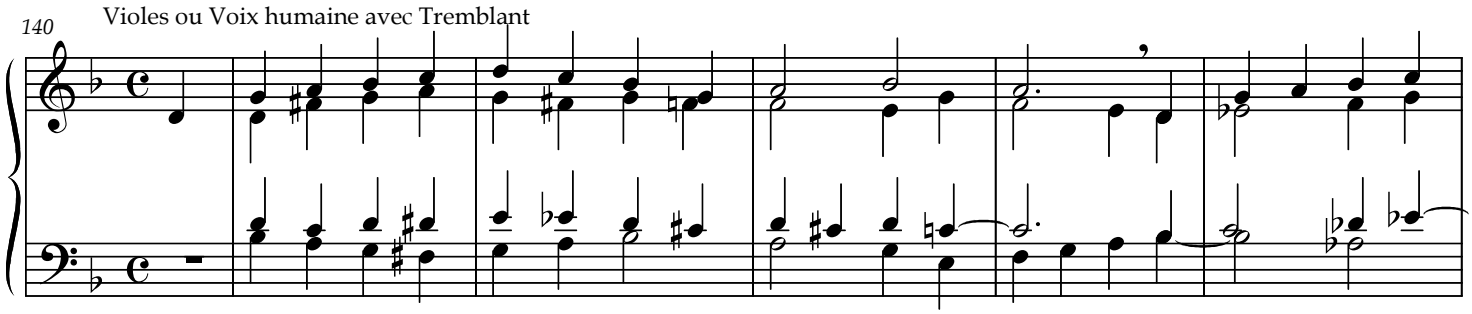
122

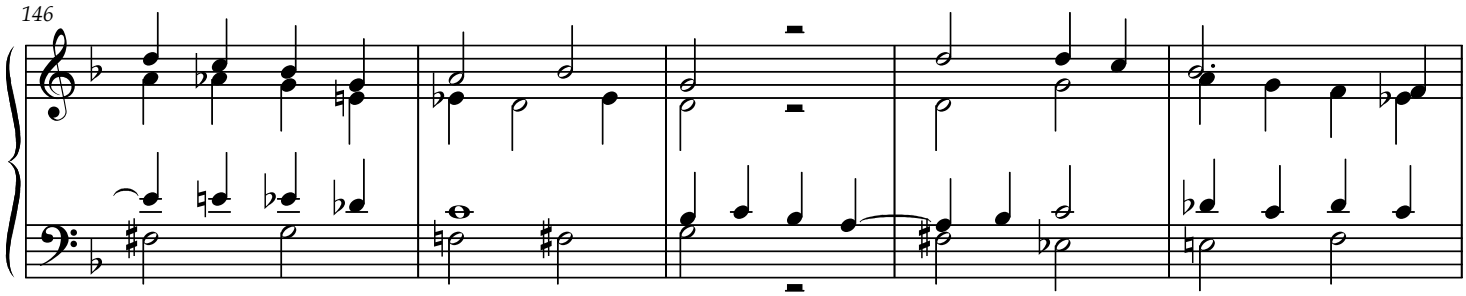


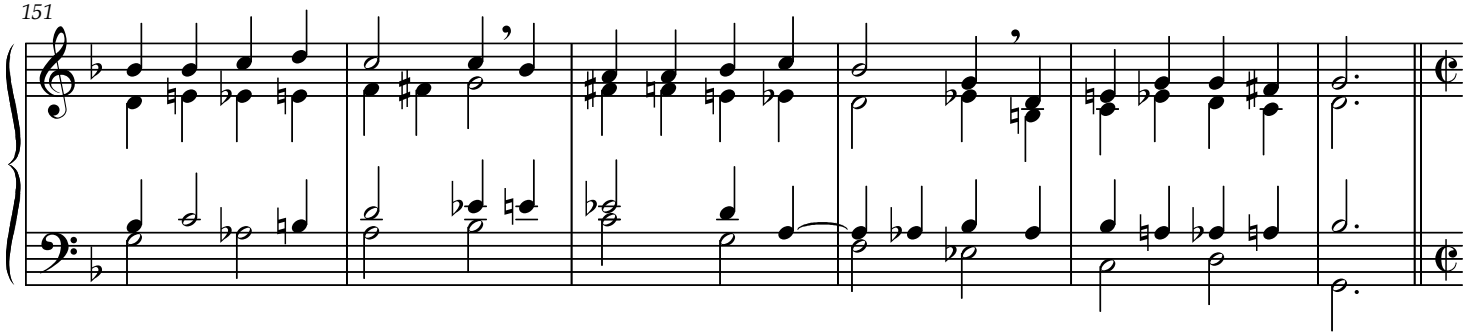


V. Chœur des Violes

Violes ou Voix humaine avec Tremblant







VI. Trio

157 Flûtes 8-4-2 ou Cornet

inégal

Cromorne

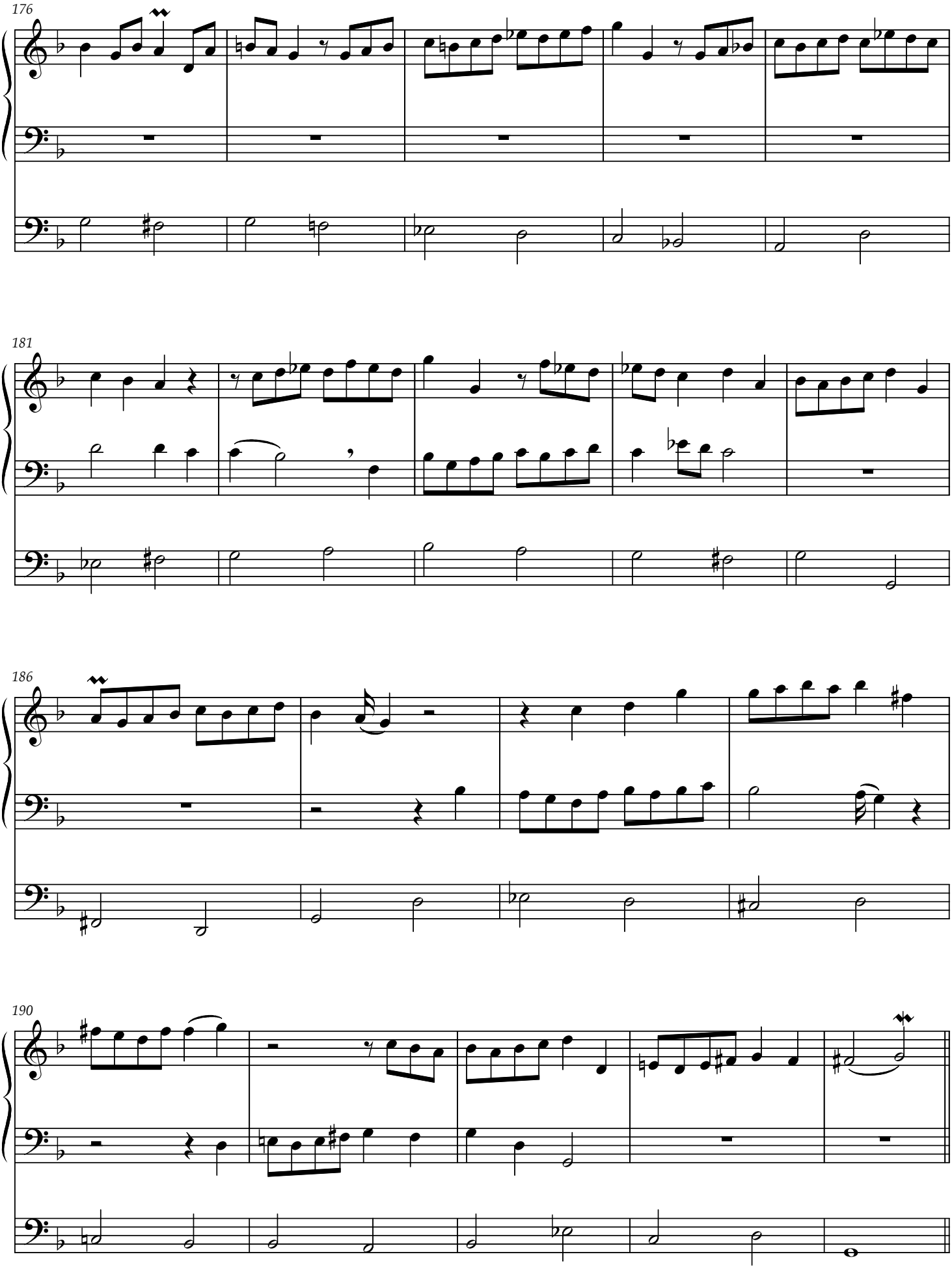
non legato

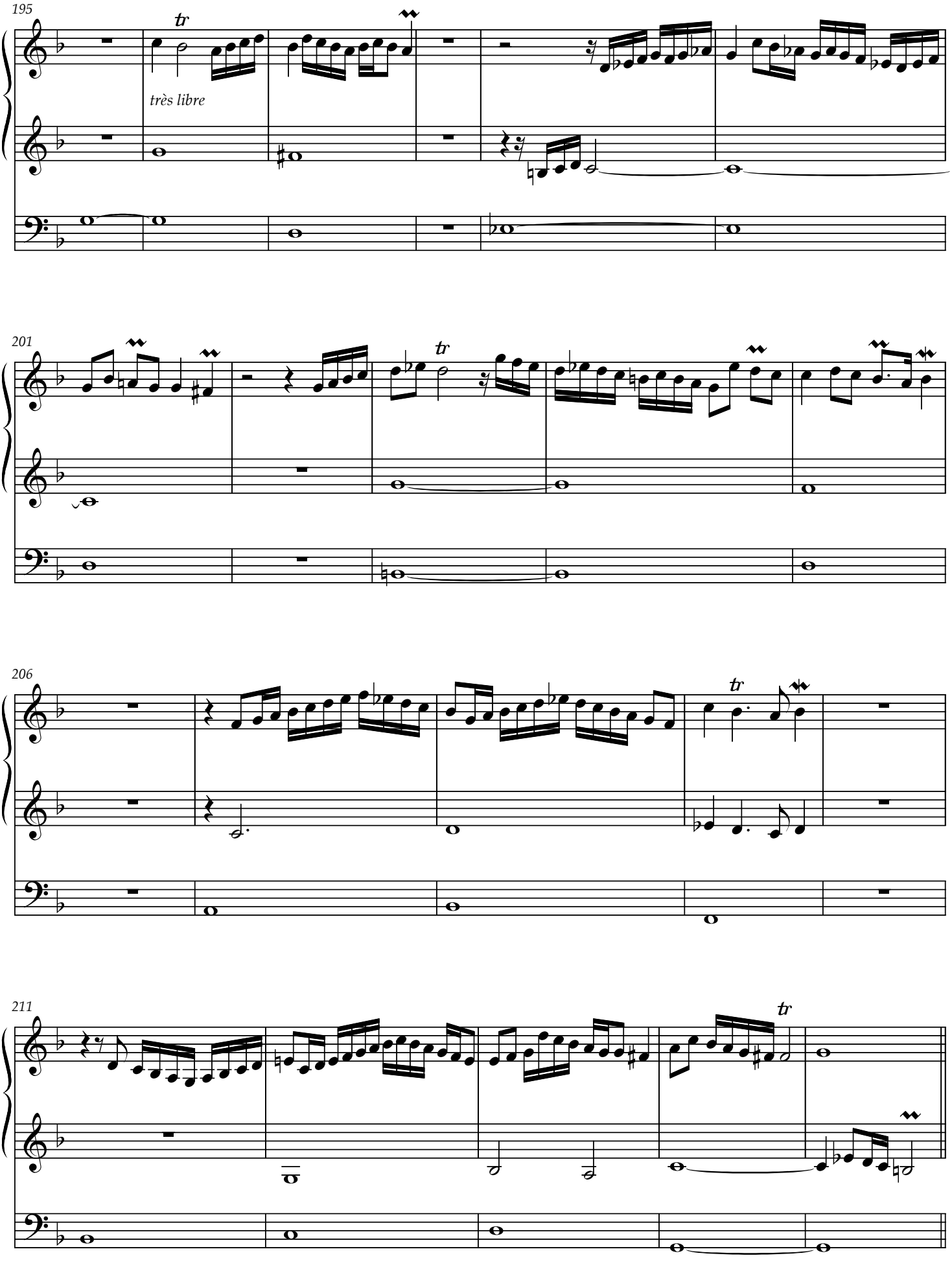
Flûte 8

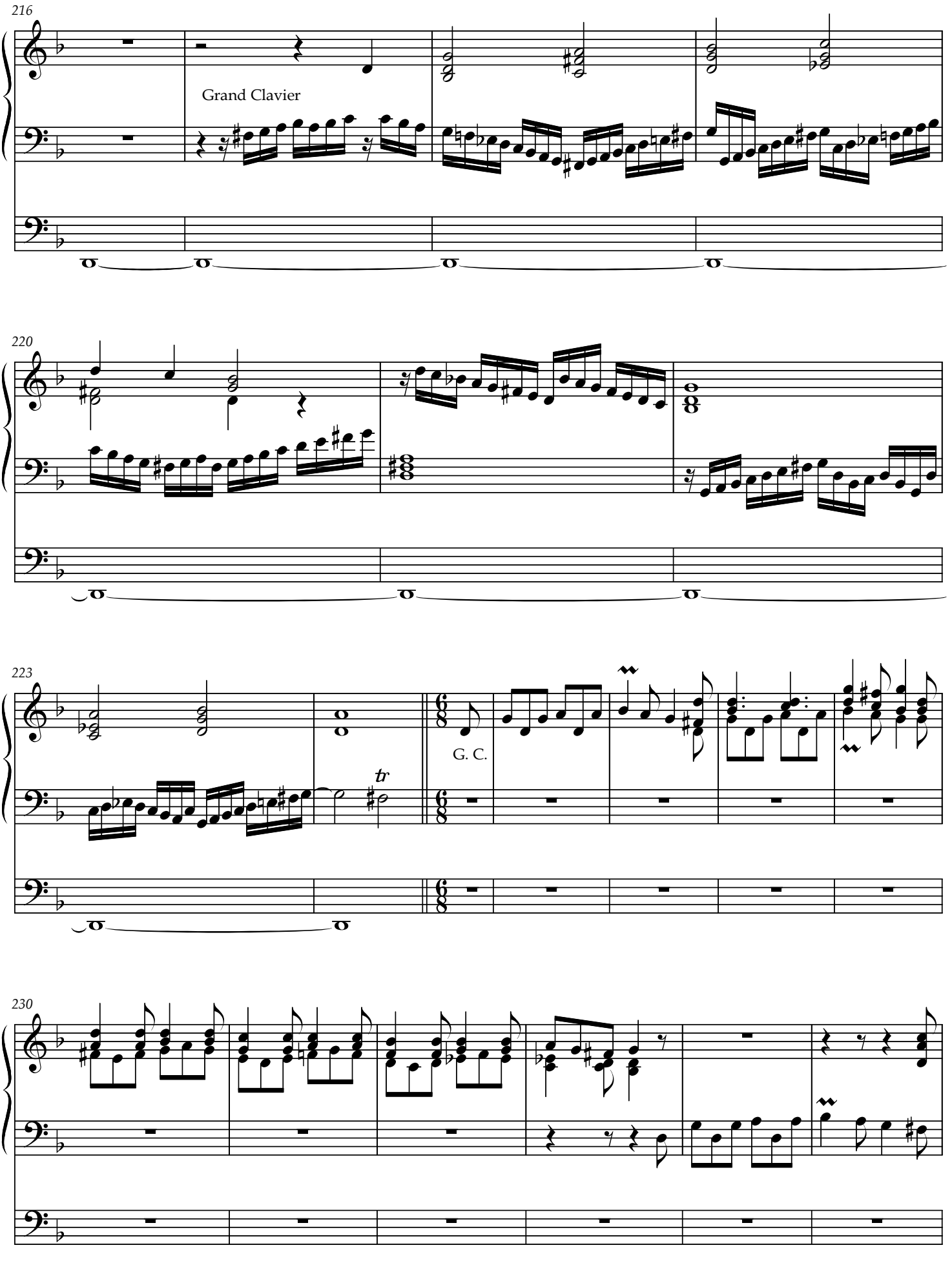
163

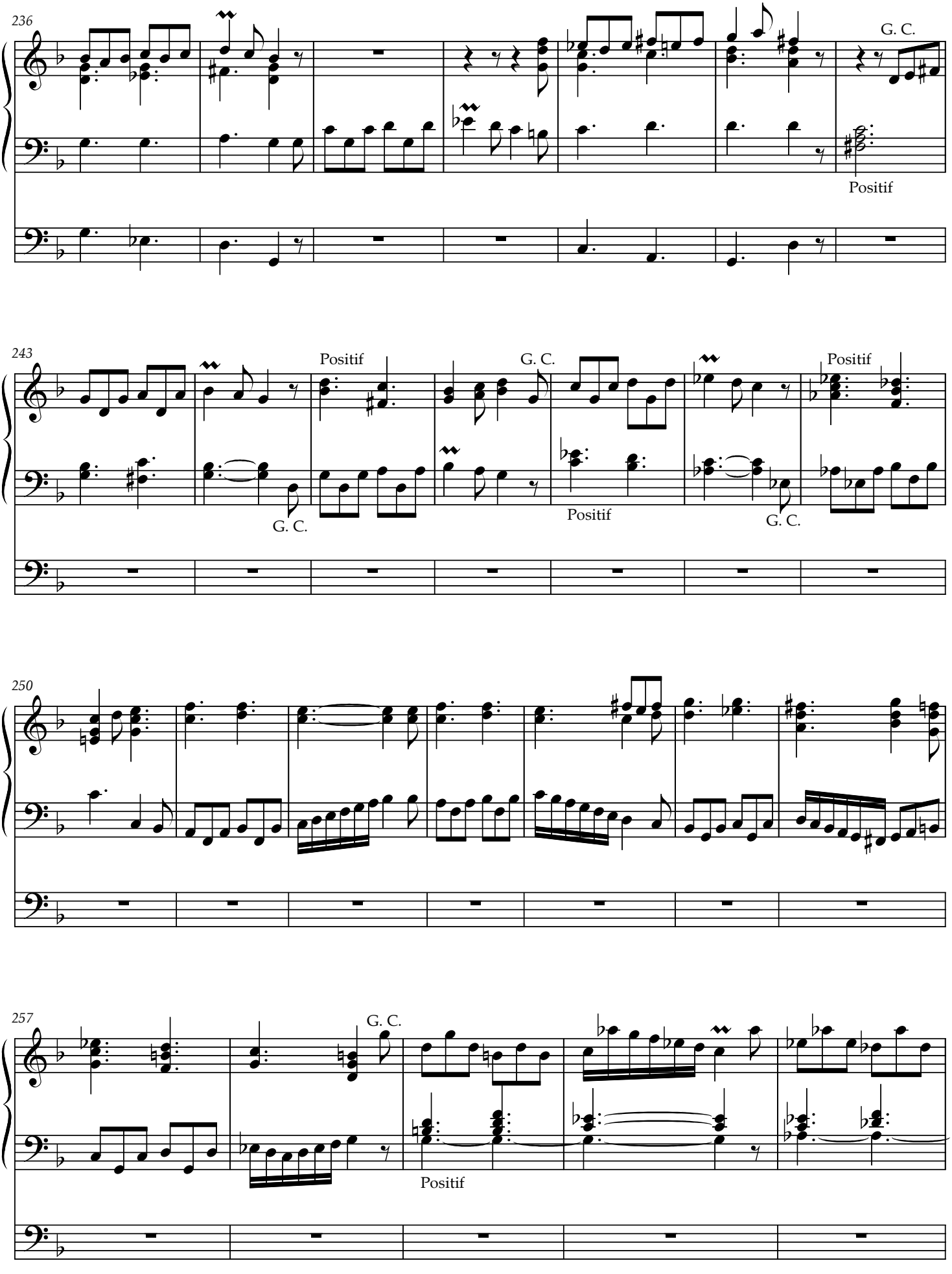
168

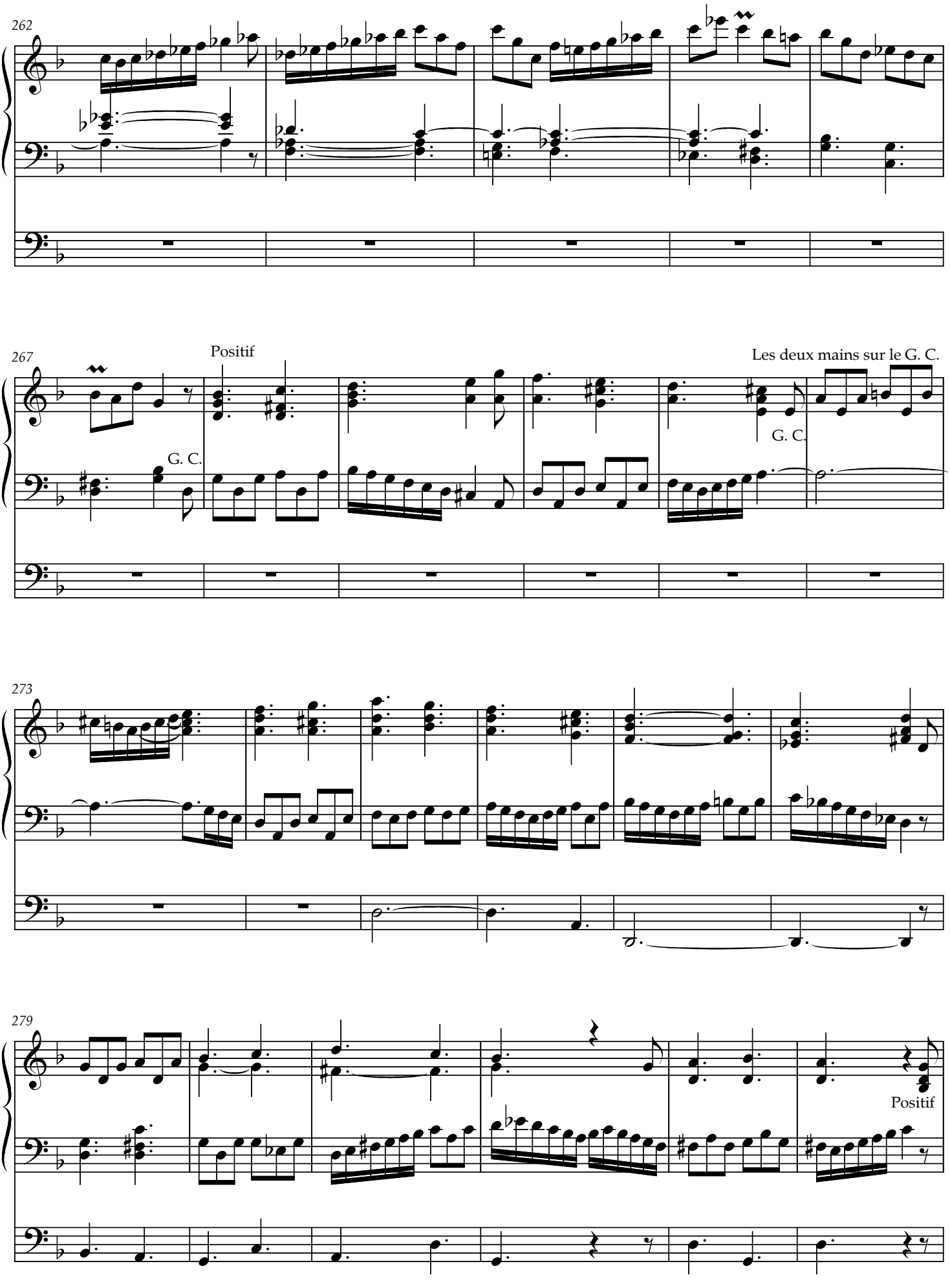
172

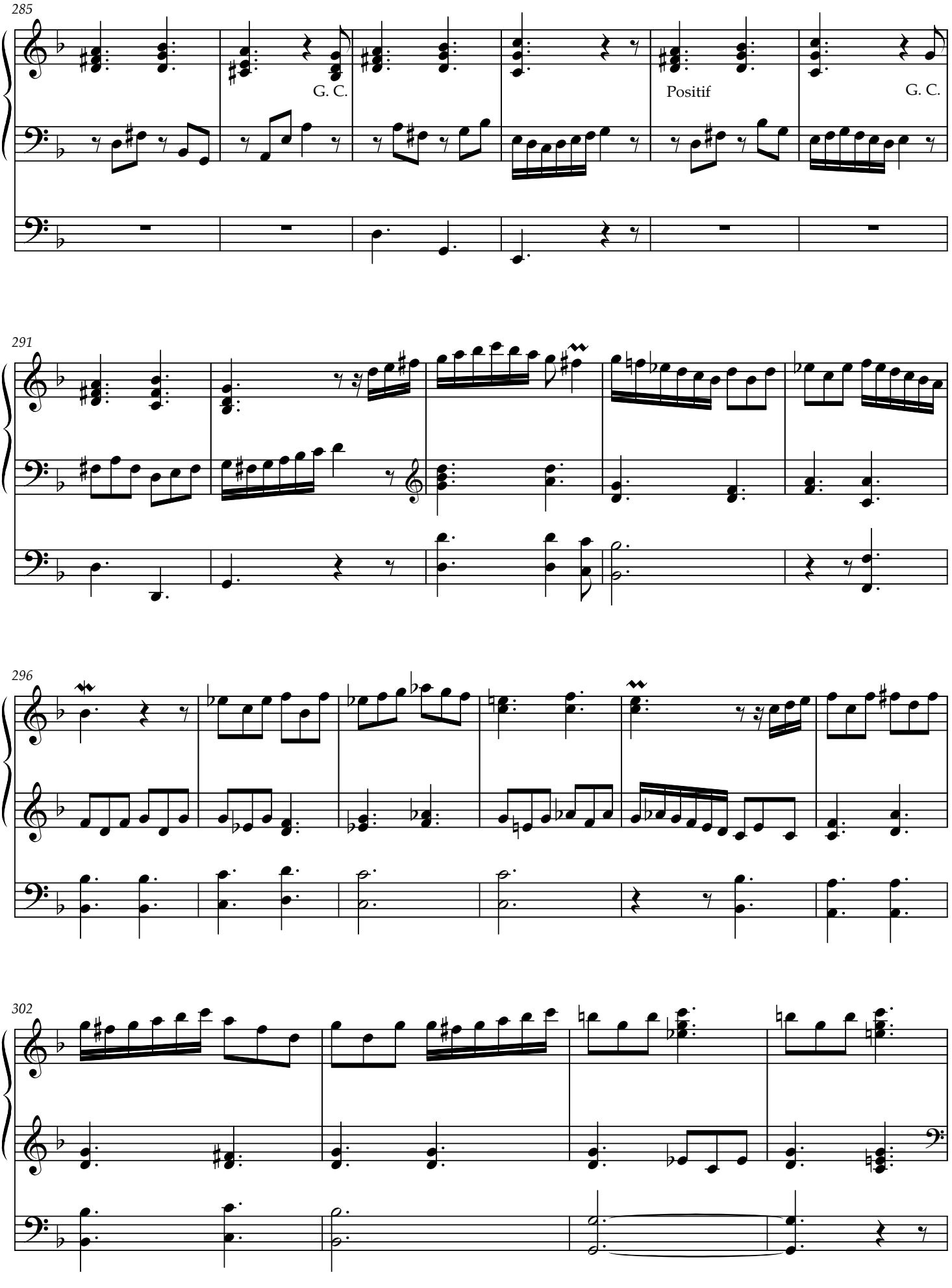

176
181
186
190

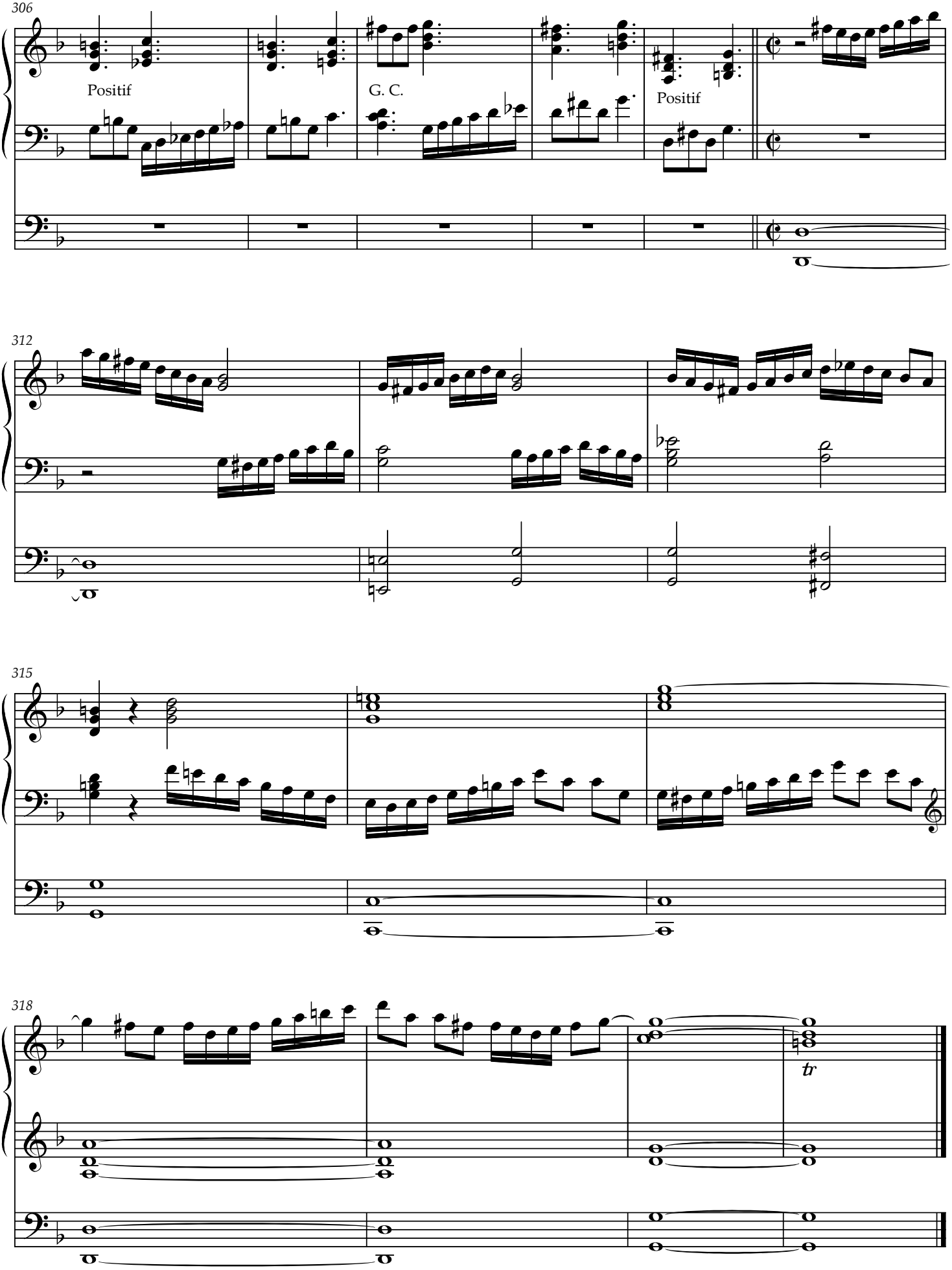

195
tr
très libre
201
tr
206
tr
211
tr


216
Grand Clavier
220
223
G. C.
tr
230


236
G. C.
Positif
243
Positif
G. C.
Positif
G. C.
G. C.
250
257
G. C.
Positif


262
267
Positif
Les deux mains sur le G. C.
G. C.
G. C.
273
279
Positif


285
G. C.
Positif
G. C.
291
296
302


306
Positif
G. C.
Positif
312
315
318
tr

Seit dem Jahr 1990 arbeite ich als Kirchenmusiker an der Pfarrei St. Josef in Wiesbaden-Dotzheim. Dort durfte ich die neue Orgel planen, die 1994 eingeweiht werden konnte. Gebaut wurde sie vom elsässischen Orgelbauer Alfred Wild aus Saverne. Sie eignet sich besonders zur Darstellung französischer Orgelmusik.

Disposition der Wild-Orgel von 1994 in St. Josef zu Wiesbaden-Dotzheim:

I Grand-Orgue, C-c^4

Montre	8'	*teilweise im Prospekt, 75% Zinn*
Bourdon	8'	*gedackt, Eiche*
Octave	4'	*teilweise im Prospekt, 75% Zinn*
Flûte douce	4'	*15% Zinn, als Rohrflöte gebaut*
Flageolet	2'	*15% Zinn, weite Mensur*
Plein-Jeu 4rgs	2'	*75% Zinn*
Baryton-en-chamade	16'	*C-Ais 1/4-, H-ais° halbe, ab h° volle Länge*
Trompette	8'	*volle, im Diskant doppelte Länge*
Tremblant		*regulierbar*
Récit/G.O.		
Récit/G.O. octaves graves		

II Récit éxpressif, C-c^4

Cor de chamois	8'	*C-H gedackt Eiche, ab c° offen 15% Zinn*
Voix céleste	8'	*ab c°, höher schwebend, mit Expressionen*
Flûte ouverte	4'	*offen, Eiche*
Nasard	2 2/3'	*15% Zinn*
Doublette	2'	*75% Zinn*
Tierce	1 3/5'	*15% Zinn*
Basson-Hautbois	8'	*volle Länge*
Clairon	4'	*ab f^2 doppelte Länge*
Tremblant		*regulierbar*

Pédale, C-g^1

Sousbasse	32'	*elektronisch*
Contrebasse	16'	*gedackt, Tanne*
Flûte	8'	*offen, Tanne*
Bombarde	16'	*volle Länge, Fichte*
Tirasse G.O.		
Tirasse Récit		
Sonnerie		*Zimbelstern*
Rossignol		*Vogelgezwitscher*

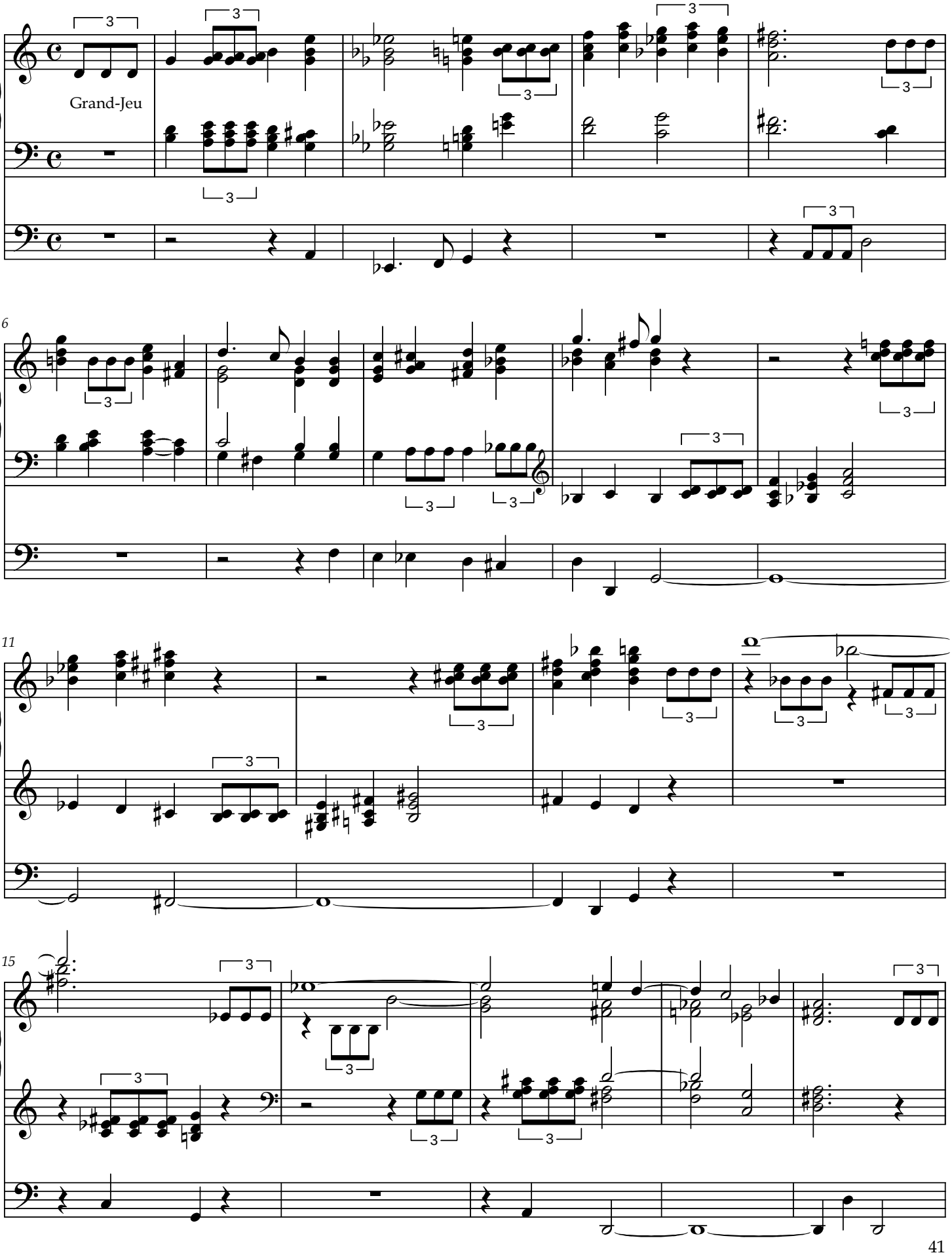
Das erste Stück der folgenden Suite ist ursprünglich für die Voigt-Orgel der evang. Johanniskirche in Eltville-Erbach geschrieben, deren Klaviaturumfänge etwas eingeschränkt sind. Die anderen beiden Stücke sind für die Dotzheimer Orgel konzipiert.

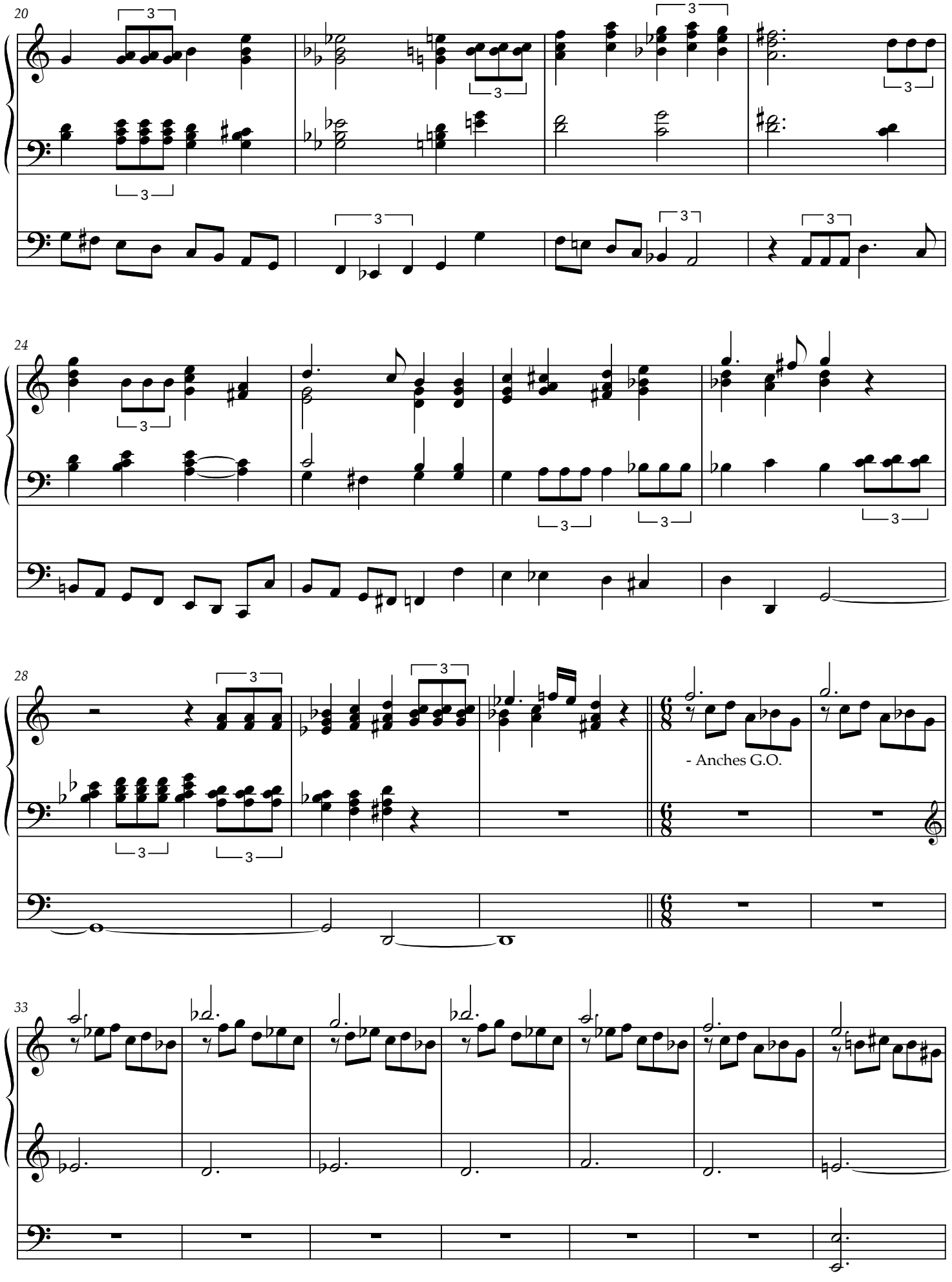
Suite pour Orgue

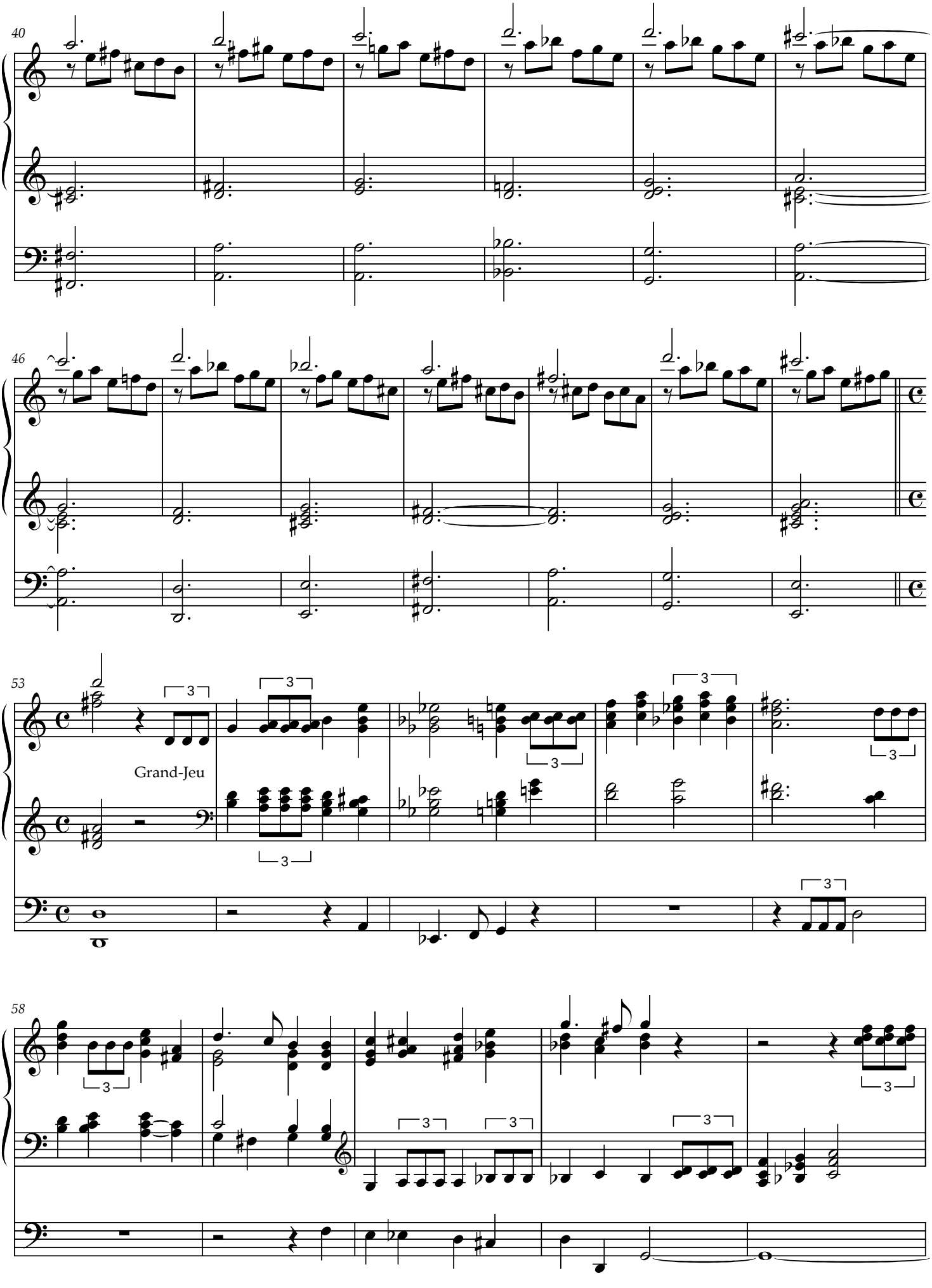
OPUS 67 (2011/12)

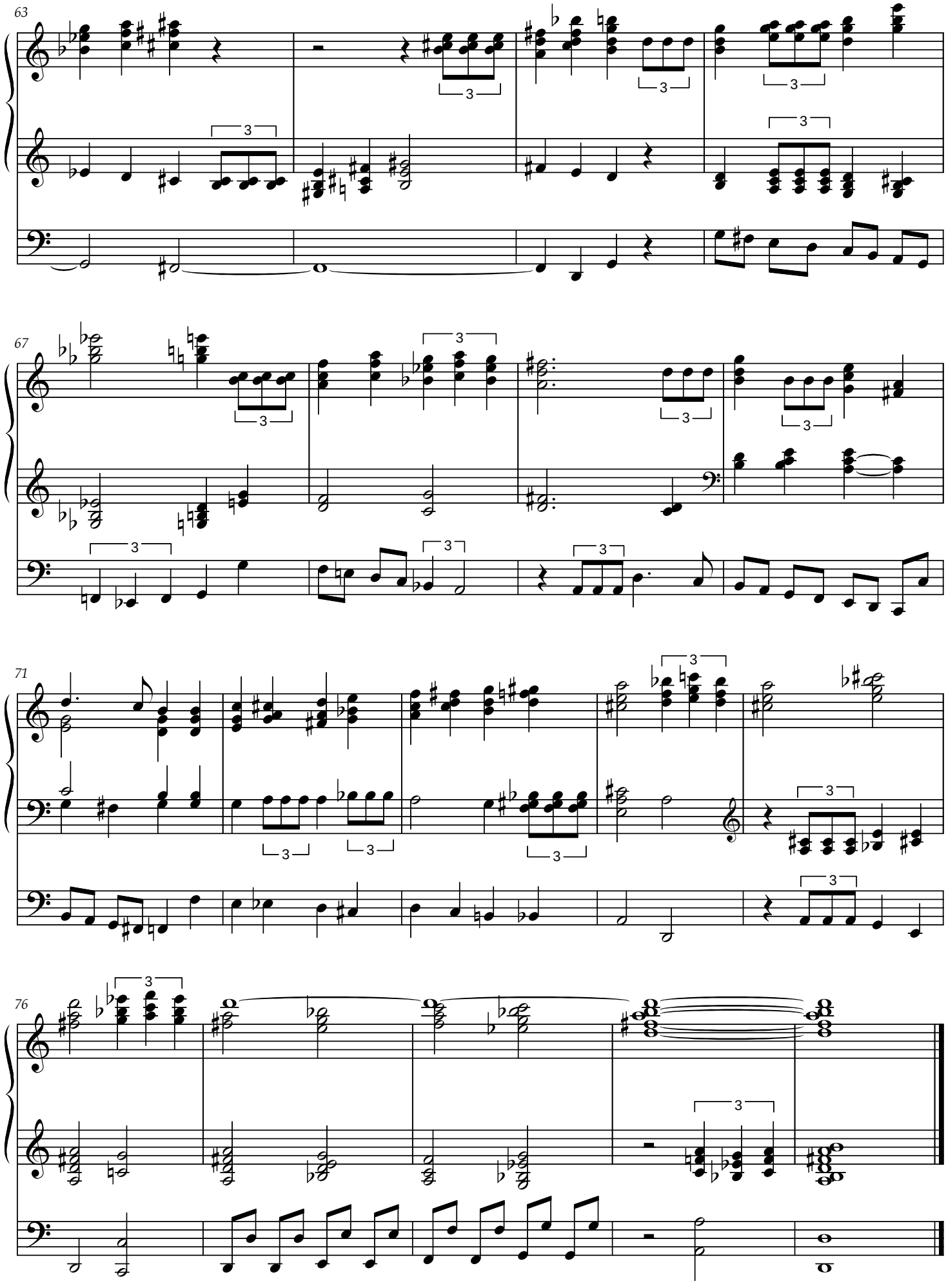
I. Entrée

Ambitus: Manual C-f3, Pedal C-b°



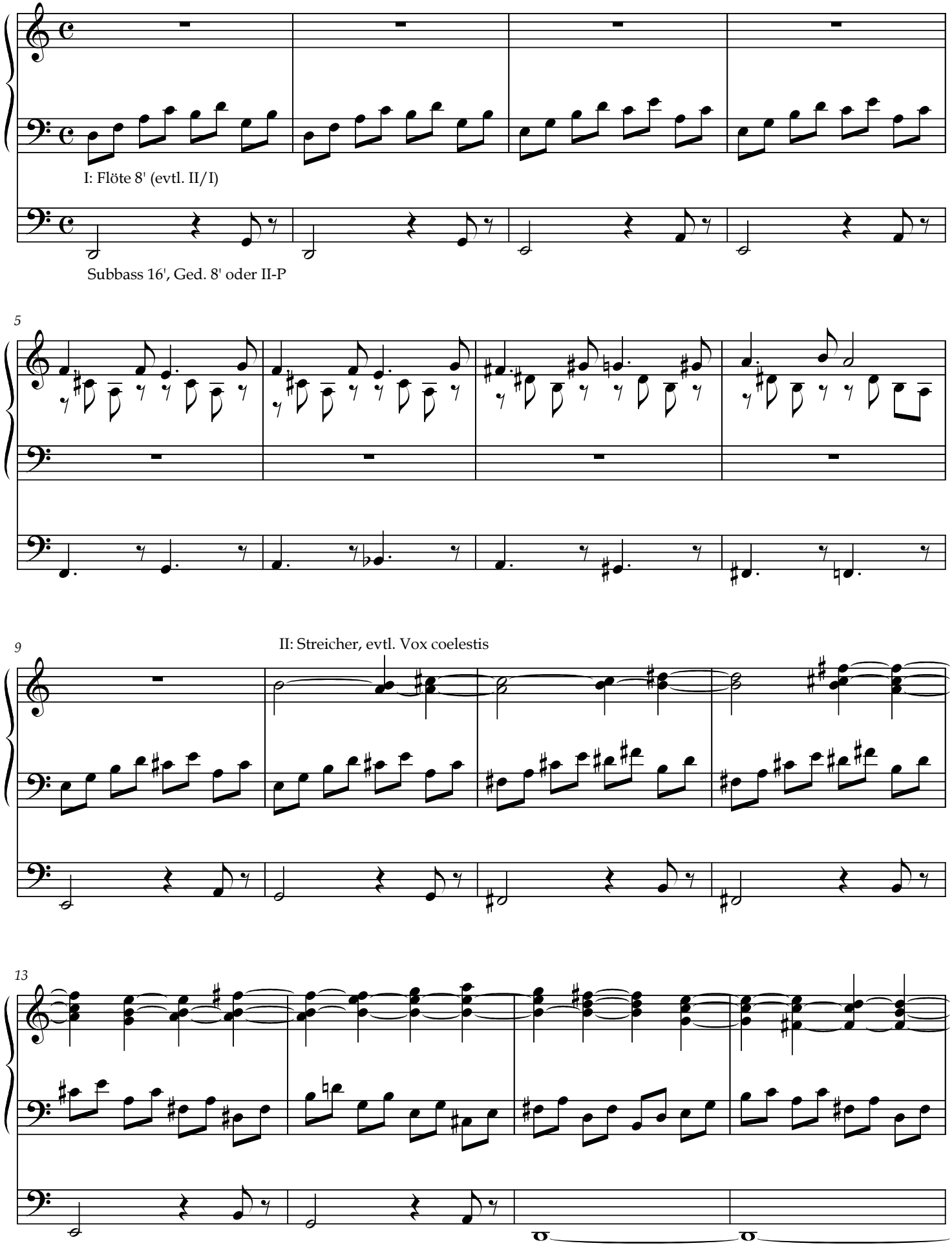

20
24
28
- Anches G.O.
33

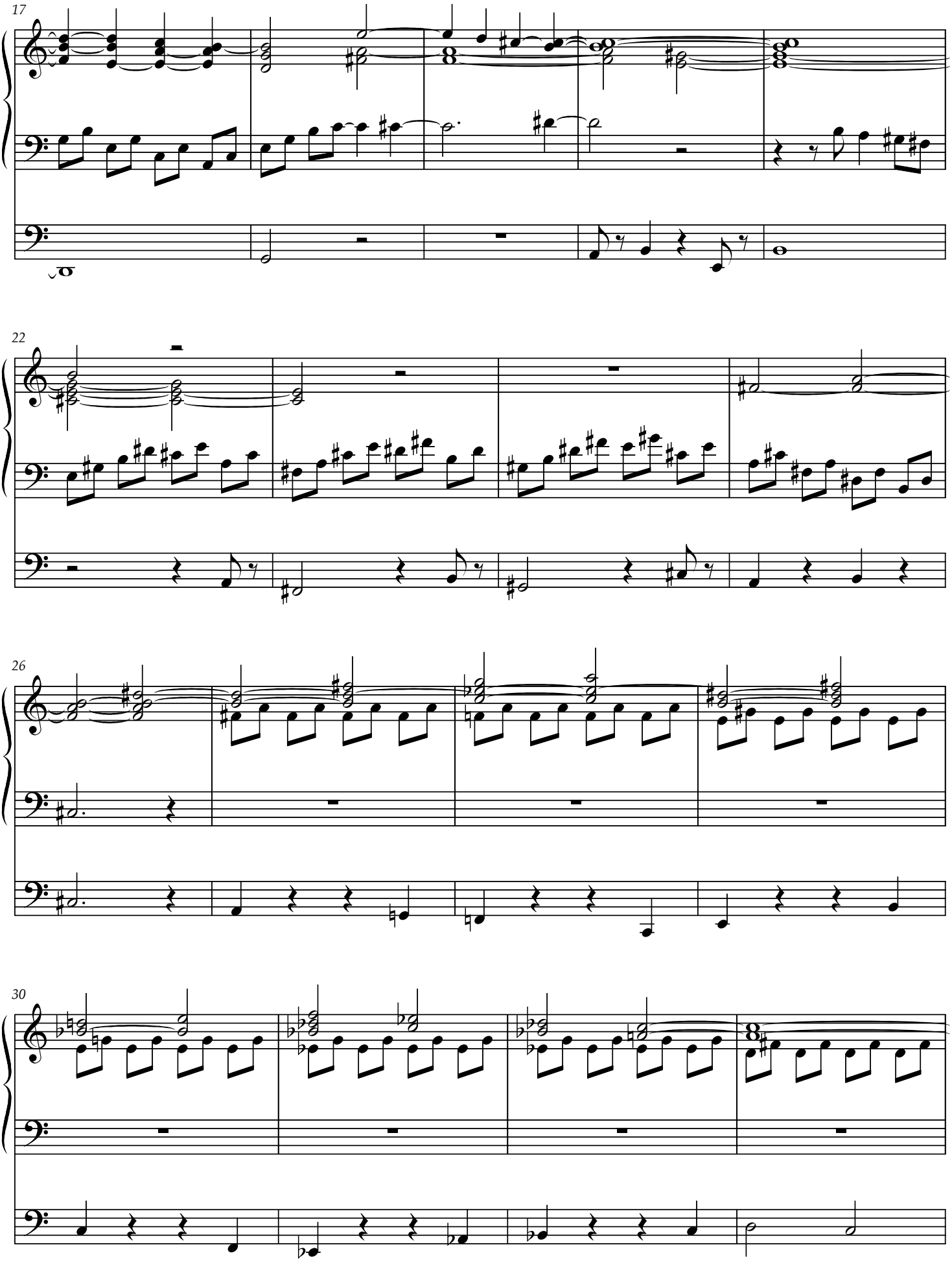

40
46
53
Grand-Jeu
58

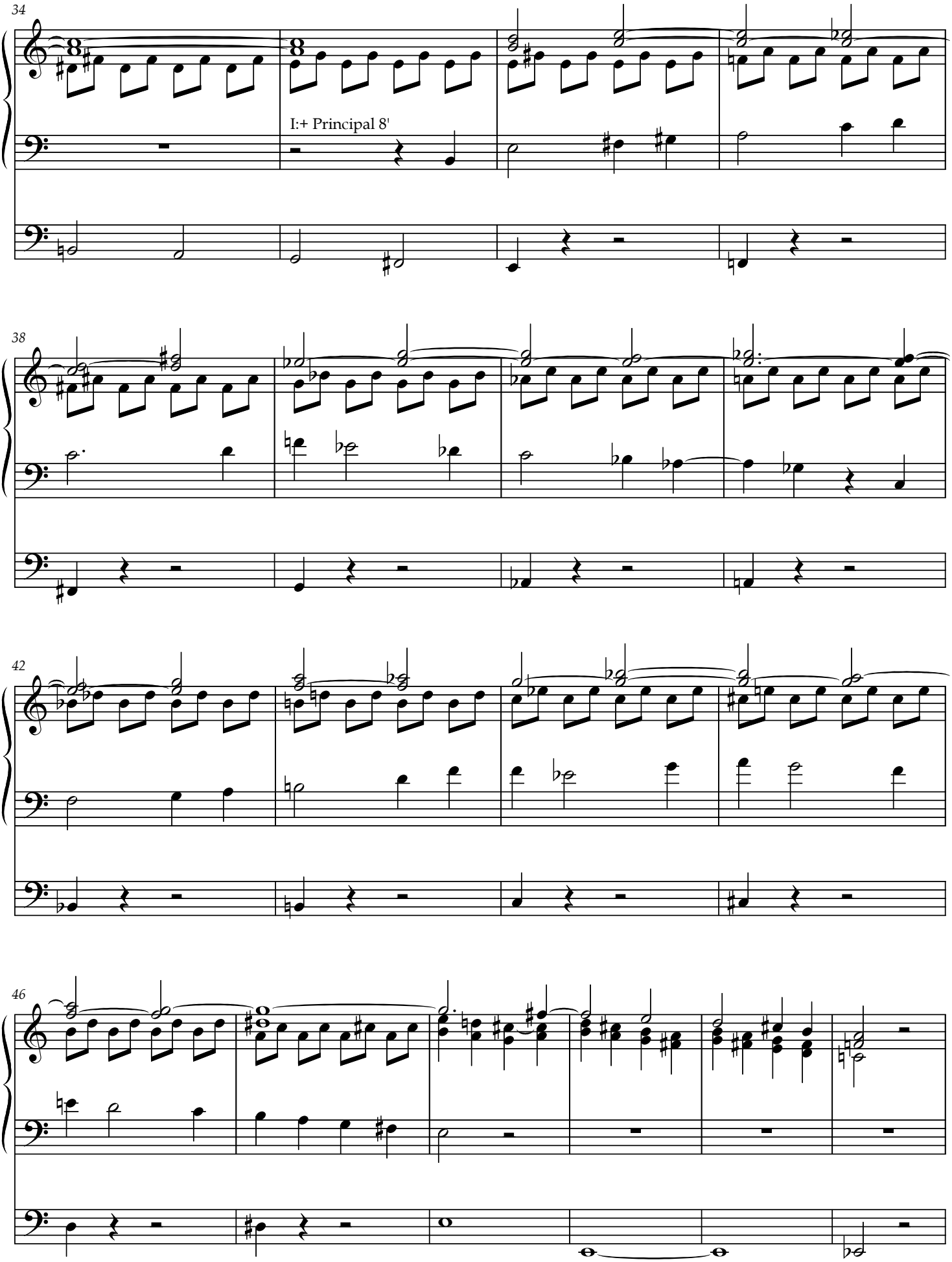

63
67
71
76

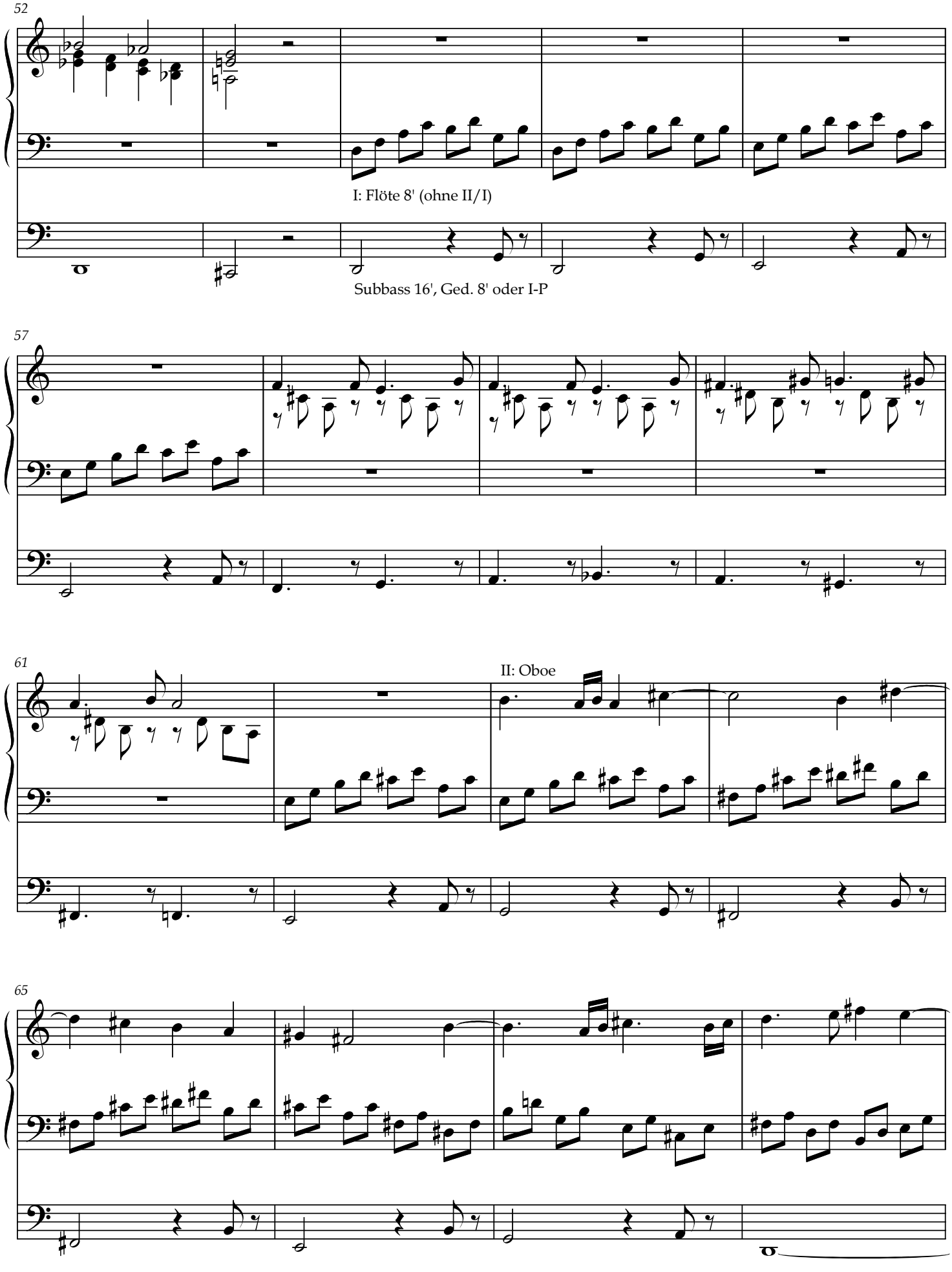
II. Cantabile

Ambitus: Manual C-b2, Pedal C-e°




17
22
26
30


34
I:+ Principal 8'
38
42
46


52
I: Flöte 8' (ohne II/I)
Subbass 16', Ged. 8' oder I-P
57
61
II: Oboe
65

II: Streicher, evtl. Vox coelestis

69

74

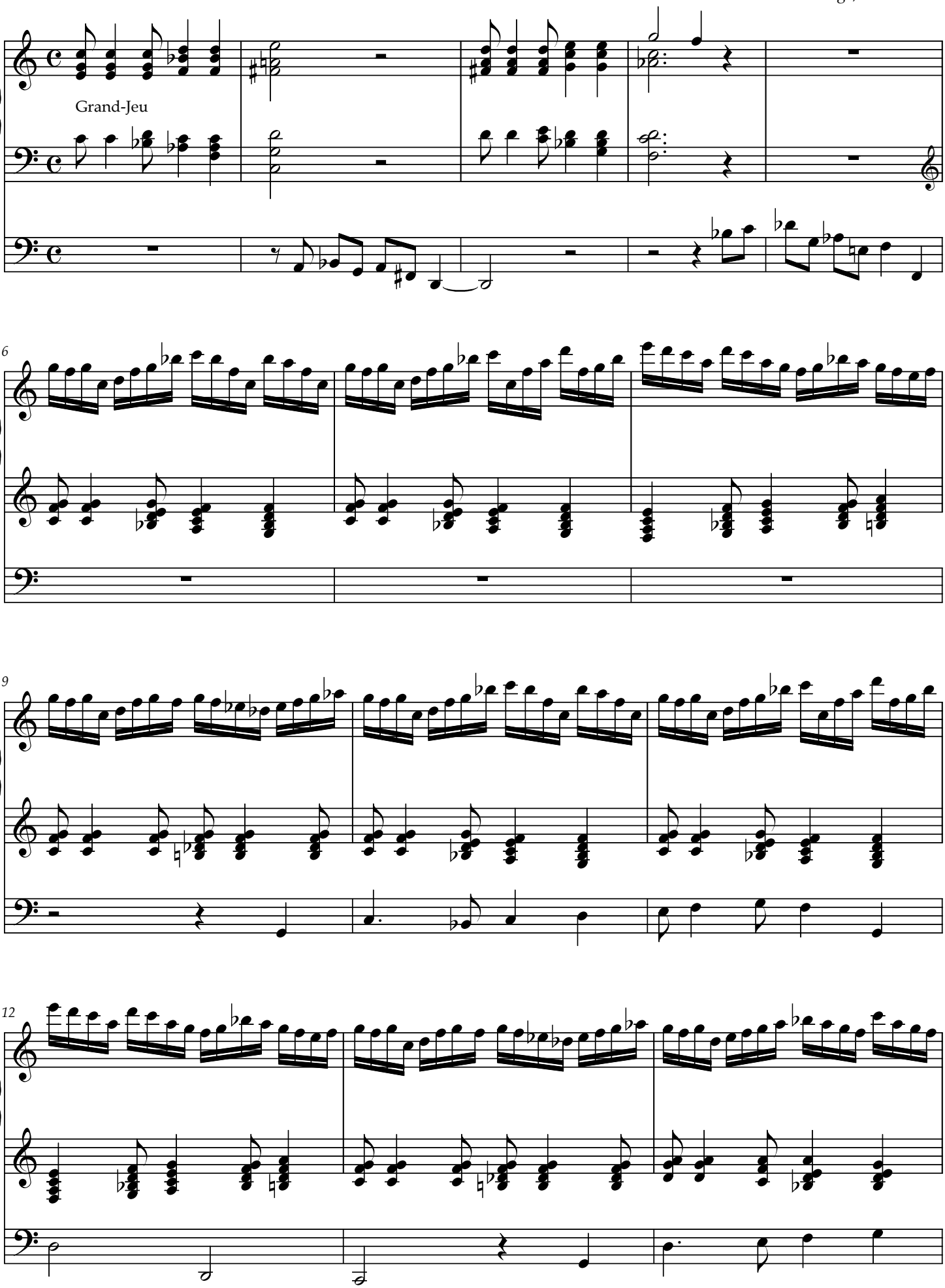
78

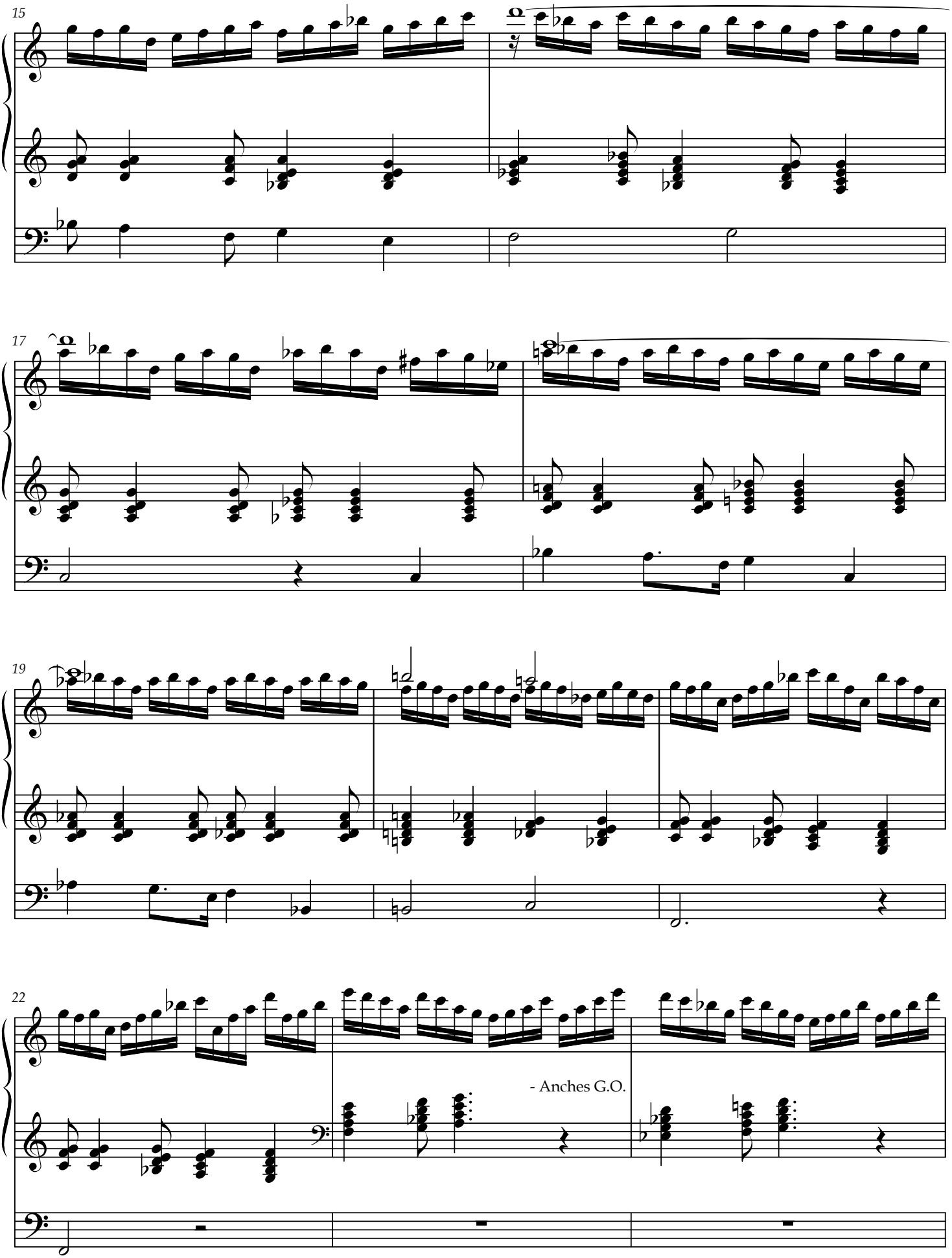
84

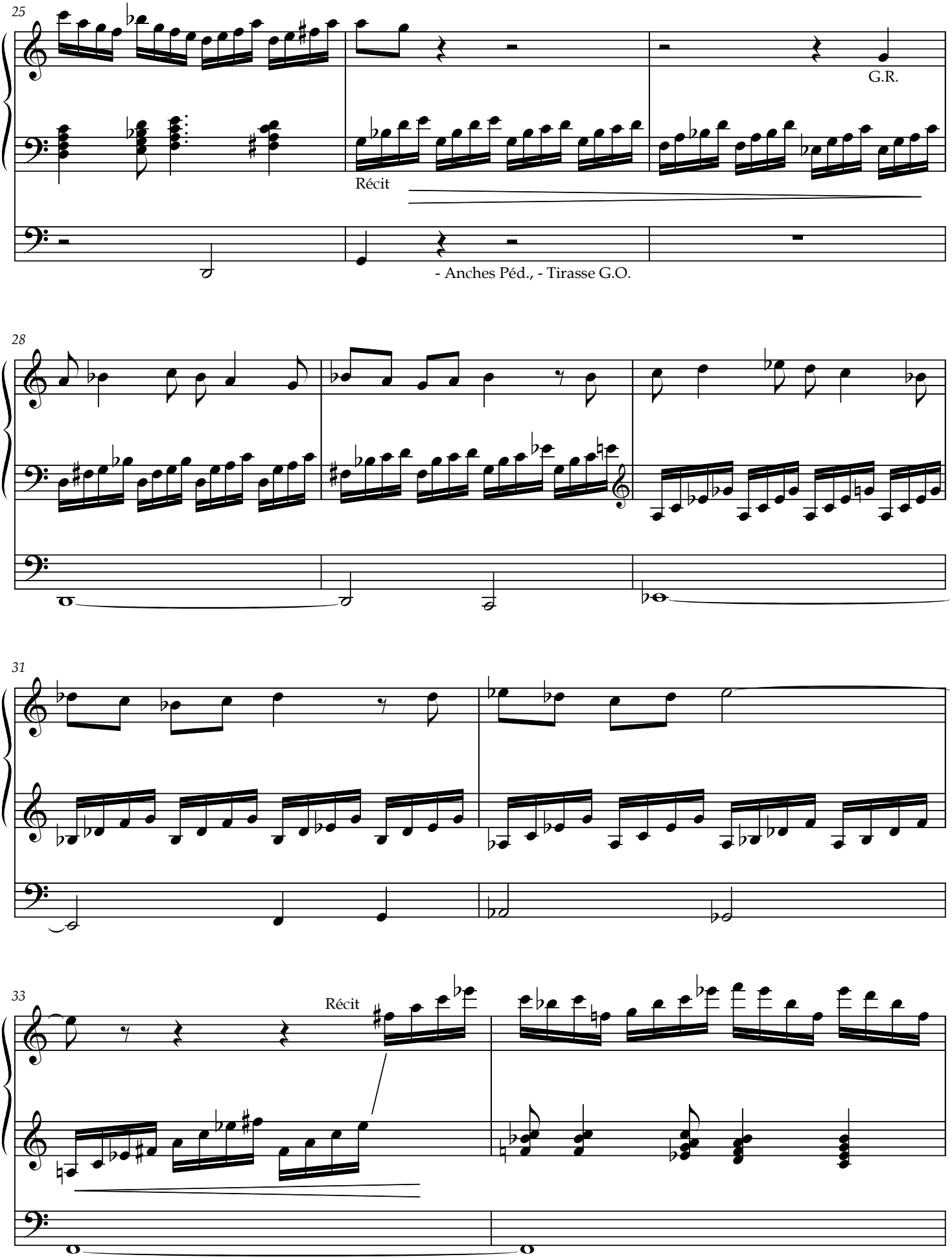
rit.

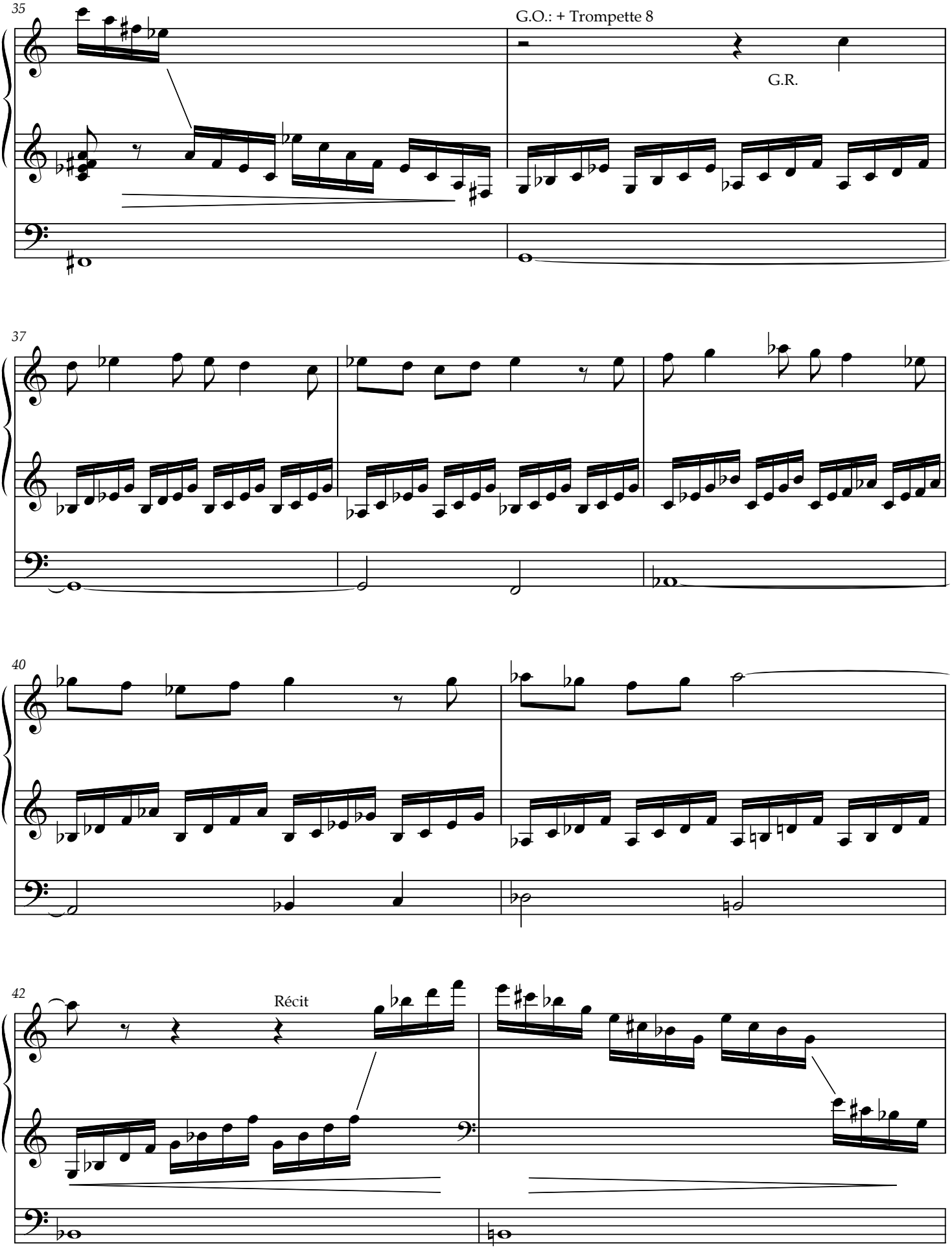
III. Sortie - Toccata

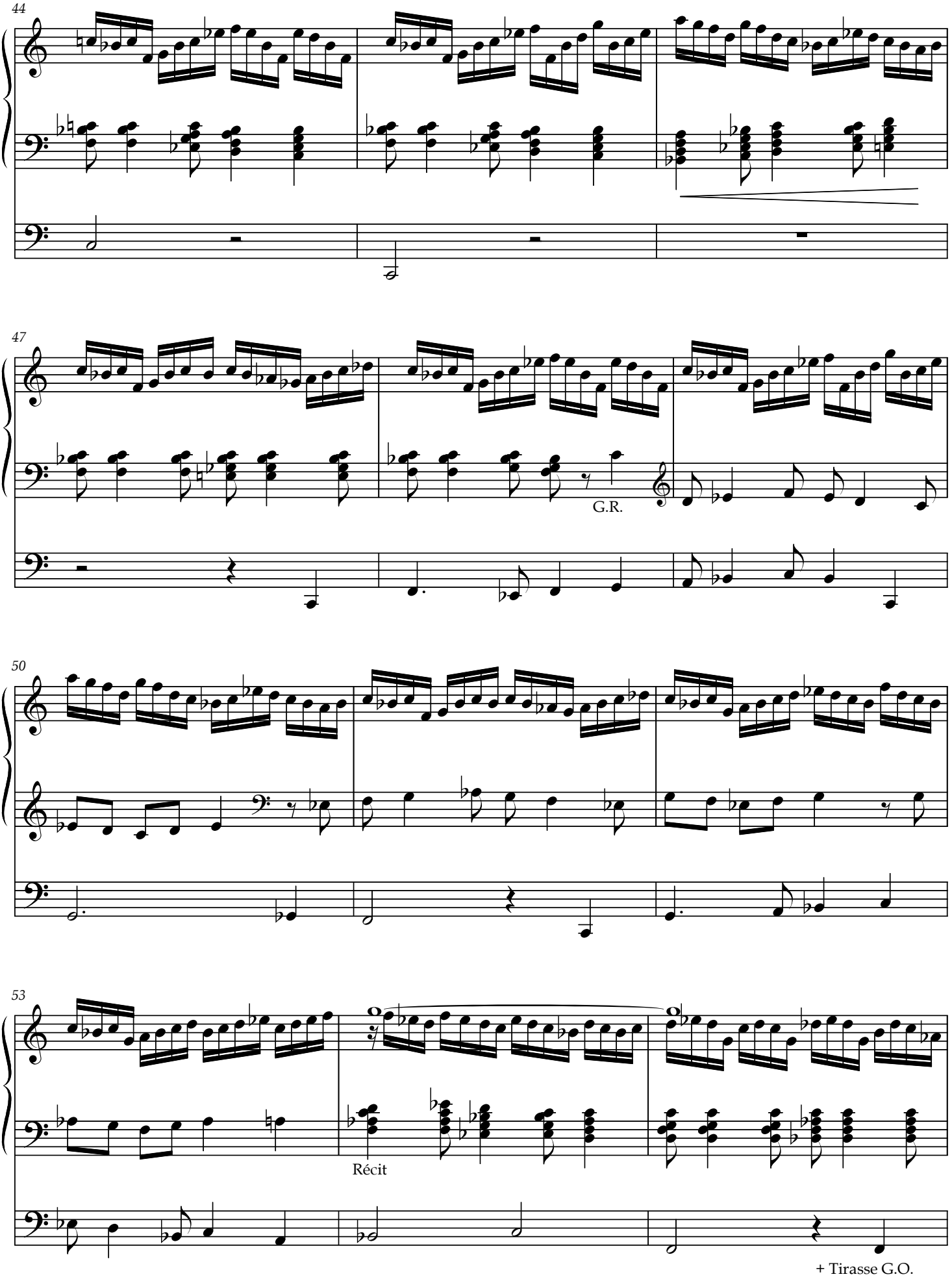
Ambitus: Manual C-g3, Pedal C-es1

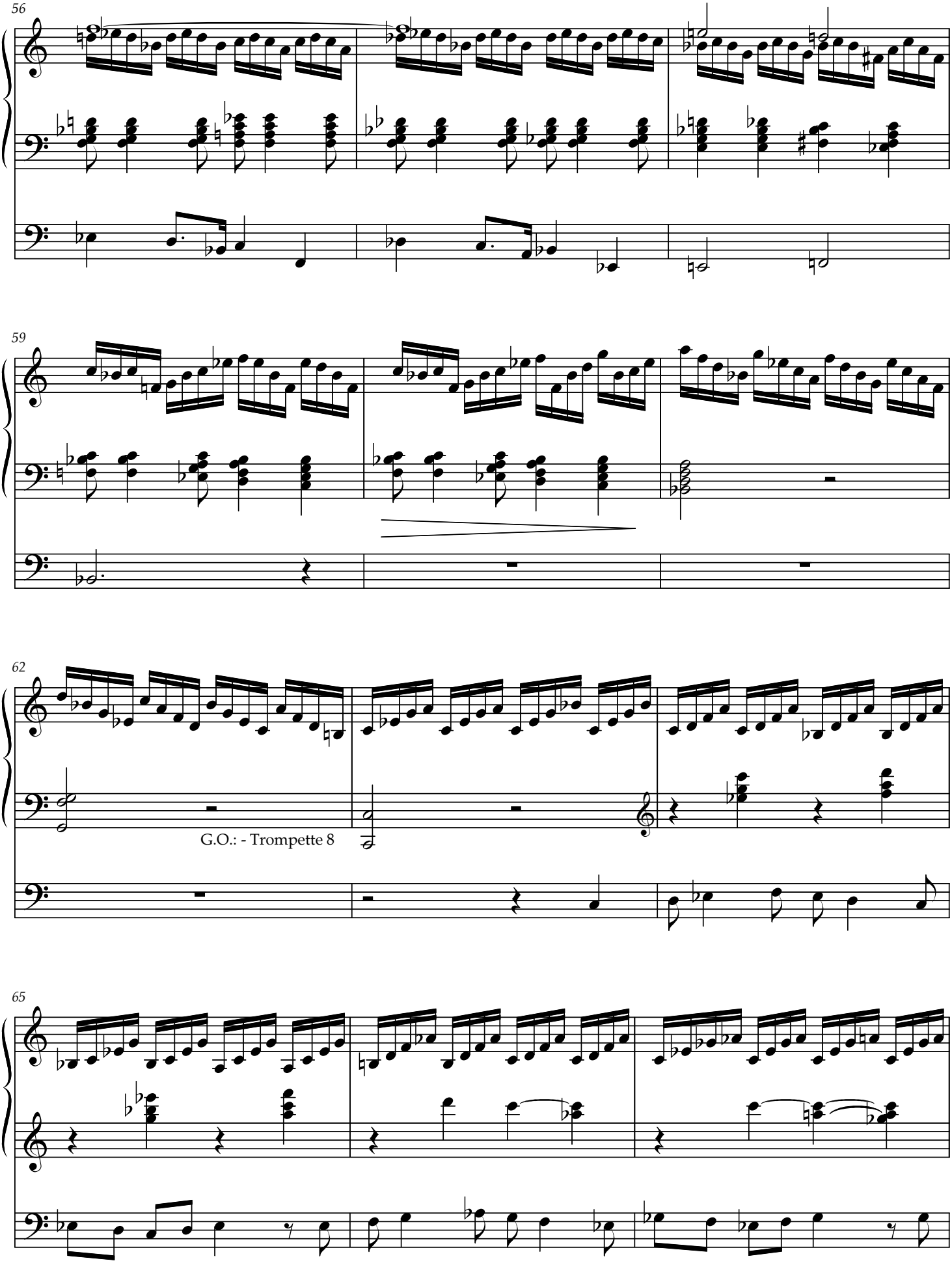


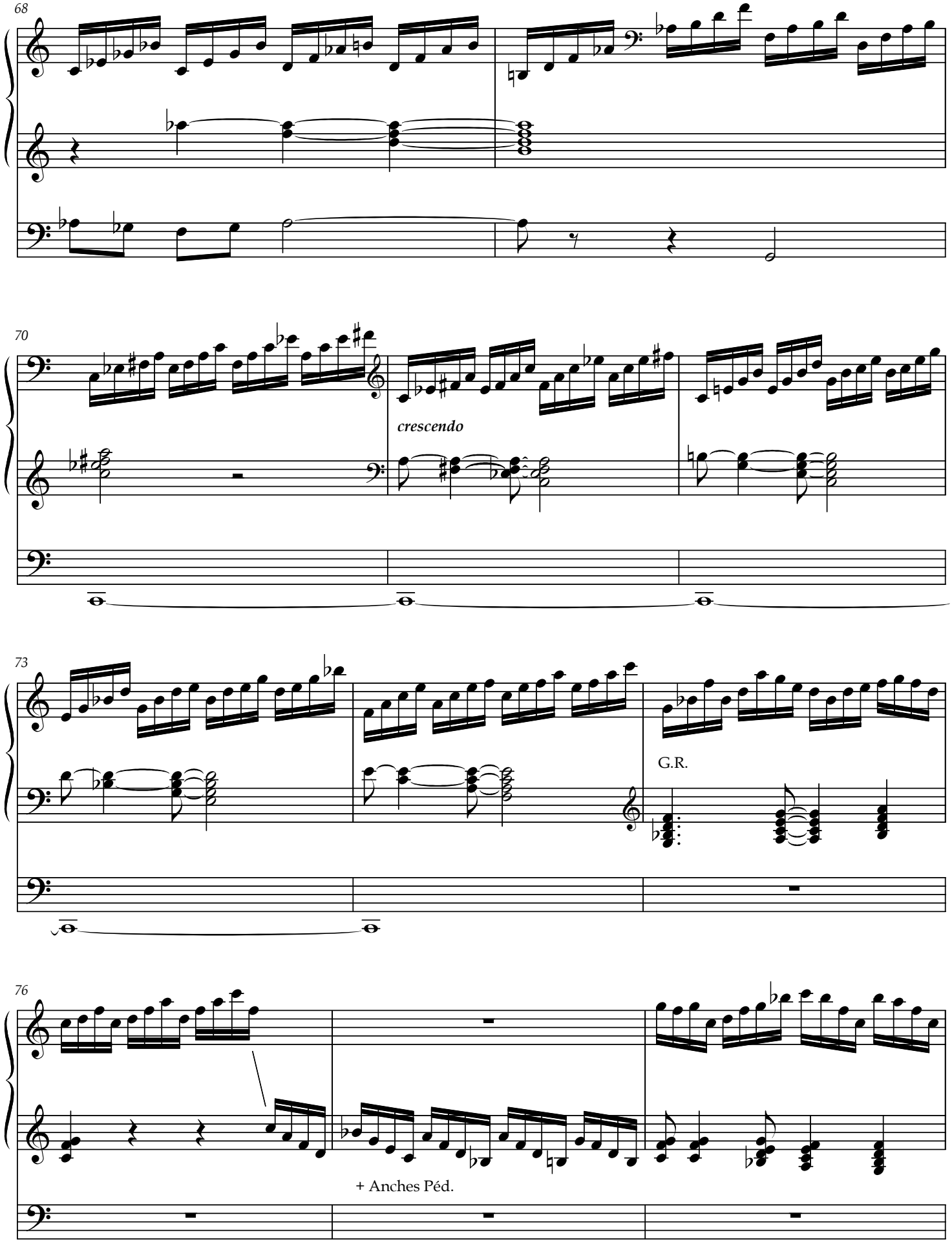

15
17
19
22
- Anches G.O.

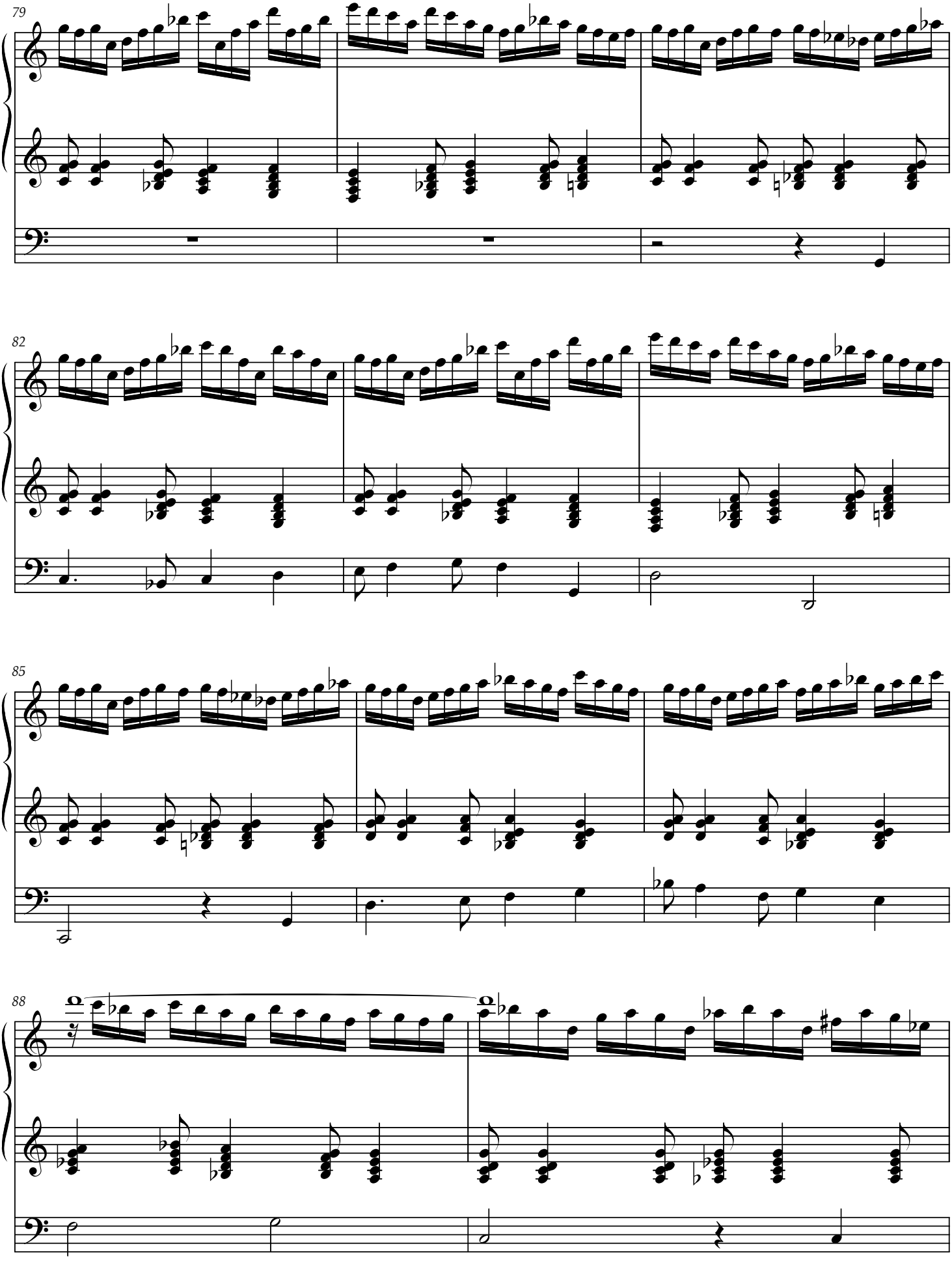

25
G.R.
Récit
- Anches Péd., - Tirasse G.O.
28
31
33
Récit

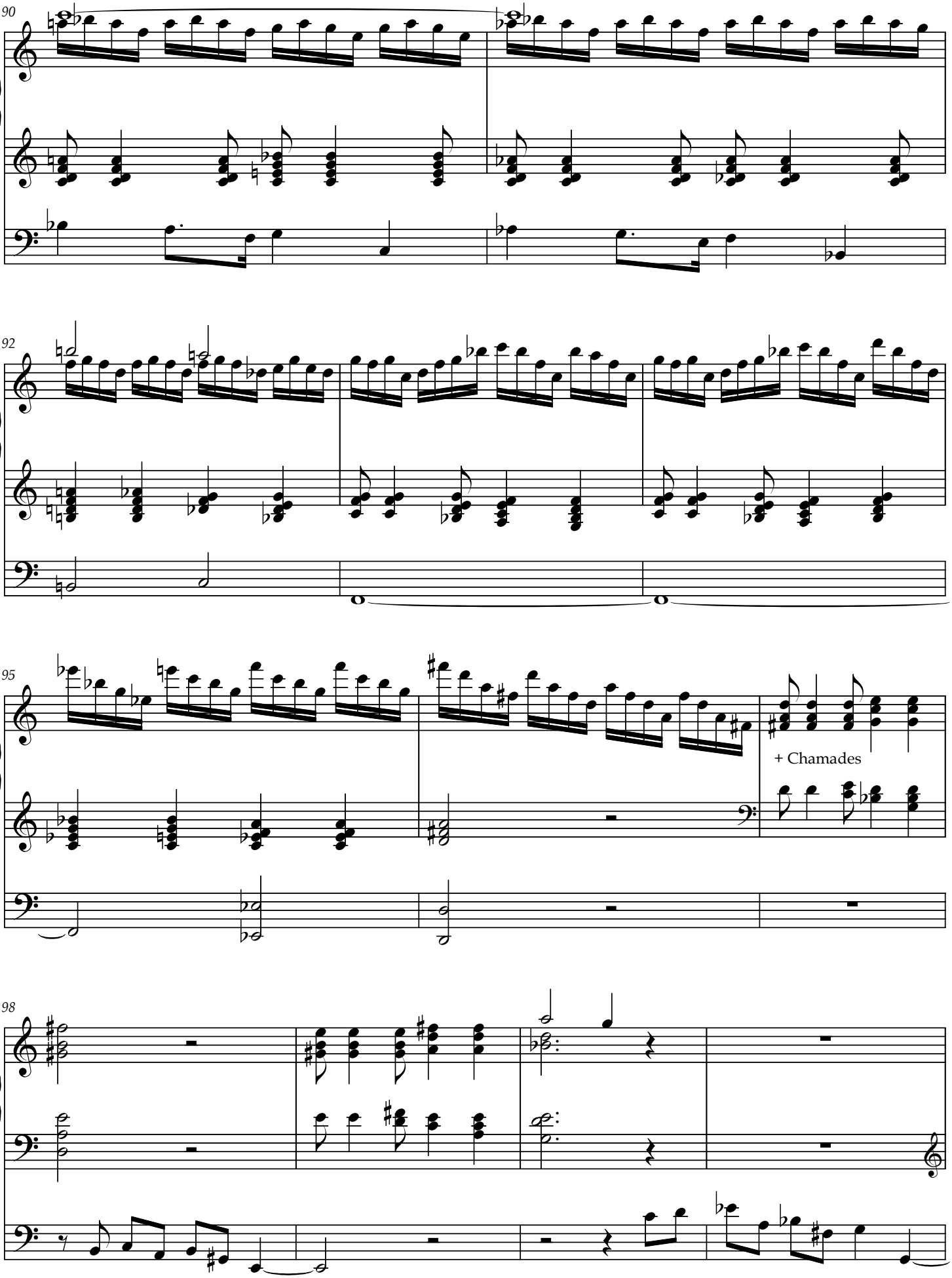

35
G.O.: + Trompette 8
G.R.
37
40
42
Récit

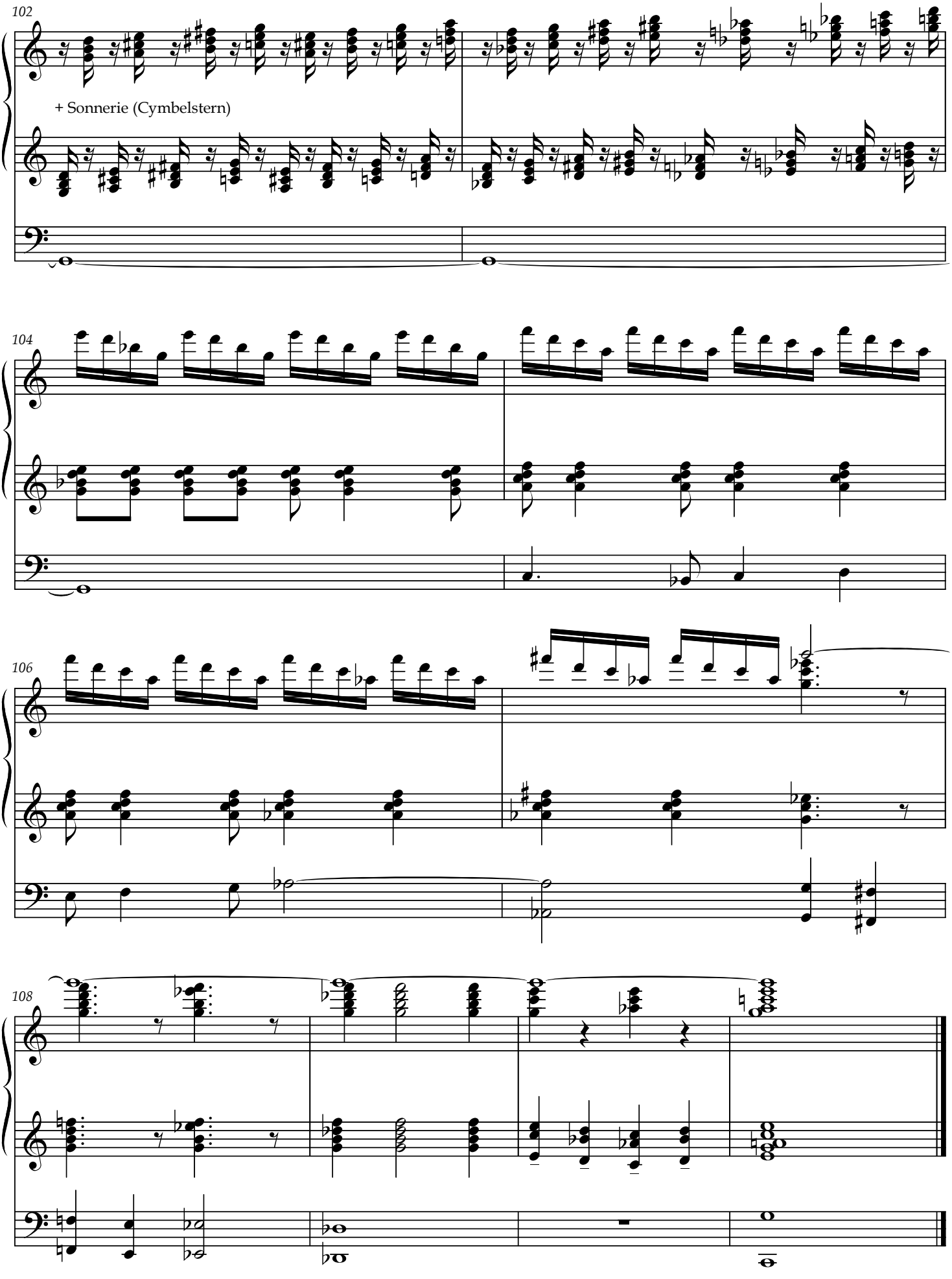

44
47
G.R.
50
53
Récit
+ Tirasse G.O.


56
59
62
G.O.: - Trompette 8
65


68
70
crescendo
73
G.R.
76
+ Anches Péd.


79
82
85
88


90
92
95
+ Chamades
98


102
+ Sonnerie (Cymbelstern)
104
106
108

Bis zum Jahr 2009 spielte ich sonntags die Gottesdienste an der historischen Voigt-Orgel von 1863 in der evangelischen Kirche in St. Goarshausen. Leider war diese Orgel in der Nachkriegszeit umgebaut worden, um sie für die Darstellung barocker Orgelmusik brauchbarer zu machen. Der klangliche Eindruck war aber nicht überzeugend. Nach gründlichen Forschungsarbeiten durfte ich ein Konzept zur Restaurierung bzw. Rekonstruktion des Originalzustands vorlegen, welches vom Orgelbauer Rainer Müller in den Jahren 2006/7 umgesetzt wurde. Das Instrument präsentiert sich jetzt wieder als frühromantische Orgel mit herrlichen Klangfarben auf mechanischen Schleifladen, die mitsamt der Traktur original erhalten sind.
Zur Wiedereinweihung schrieb ich ein Stück für zwei Spieler, welches Bezug nimmt zum benachbarten Loreley-Felsen.

Disposition der Voigt-Orgel von 1863 in der evangelischen Kirche zu St. Goarshausen:

I. Manual, C-f^3		*originale Windlade*
Bordun	16'	*original*
Principal	8'	*Innenpfeifen original, Prospektpfeifen aus den 1920er Jahren*
Viola di Gamba	8'	*original*
Gedackt	8'	*original*
Octave	4'	*original*
Flöte (Metall ged.)	4'	*original*
Quinte	3'	*original*
Octave	2'	*original*
Mixtur 4fach	2'	*original*
Trompete [B+D]	8'	*2006 eingebaut, historische Pfeifen aus dem 19. Jahrhundert*
II. Manual, C-f^3		*originale Windlade, als Unterwerk*
Salicional	8'	*2006 eingebaut, historische Pfeifen aus dem 19. Jahrhundert*
Lieblichgedackt	8'	*original*
Gemshorn	4'	*original*
Flautedraver (Holz)	4'	*2006 rekonstruiert*
Cornett 2-3fach	3'	*2006 rekonstruiert, ab c^1 mit Terz 1 3/5'*
Windablaß		*2006 rekonstruiert*
Pedal, C-c^1		*originale, wieder zurückgeführte Windlade, neue Pedalklaviatur*
Subbaß	16'	*original*
Violon	8'	*
Octavbaß	8'	*original*
I-P		
II-I		

**noch nicht rekonstruiert,*
derzeit noch Choralbass 4'

Markus Frank Hollingshaus

Loreley-Phantasie

Symphonische Dichtung
im Stil des 19. Jahrhunderts

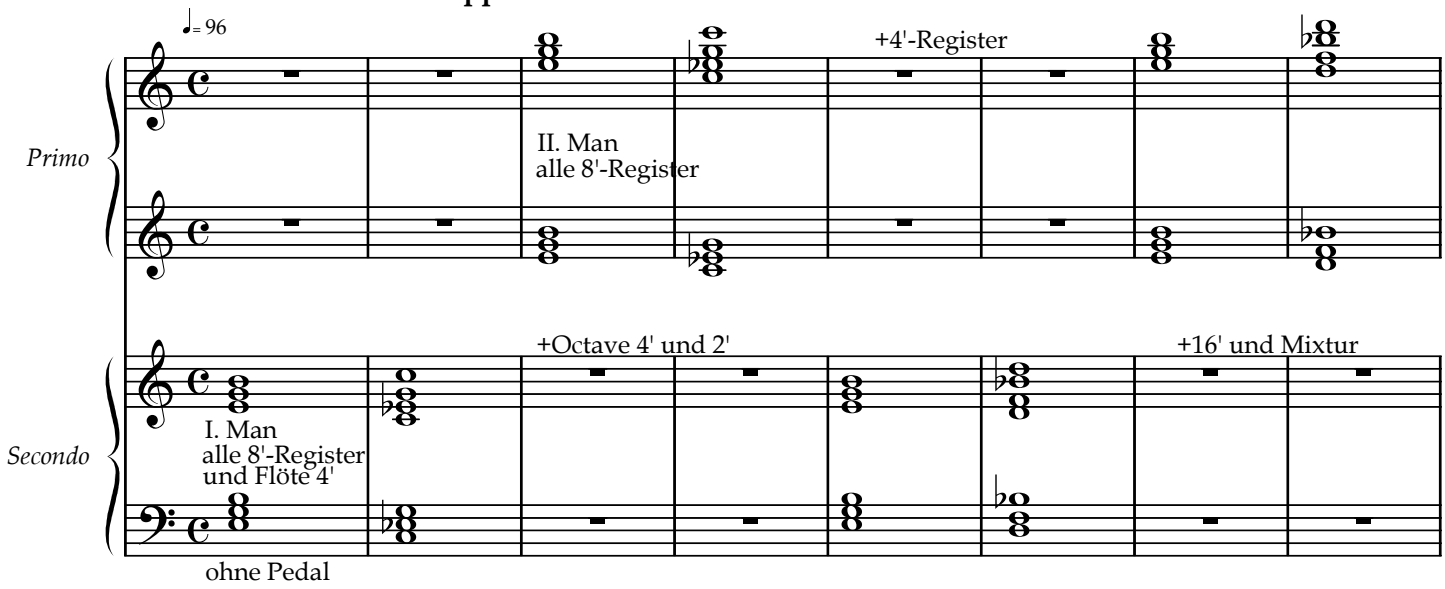
für Orgel zu vier Händen

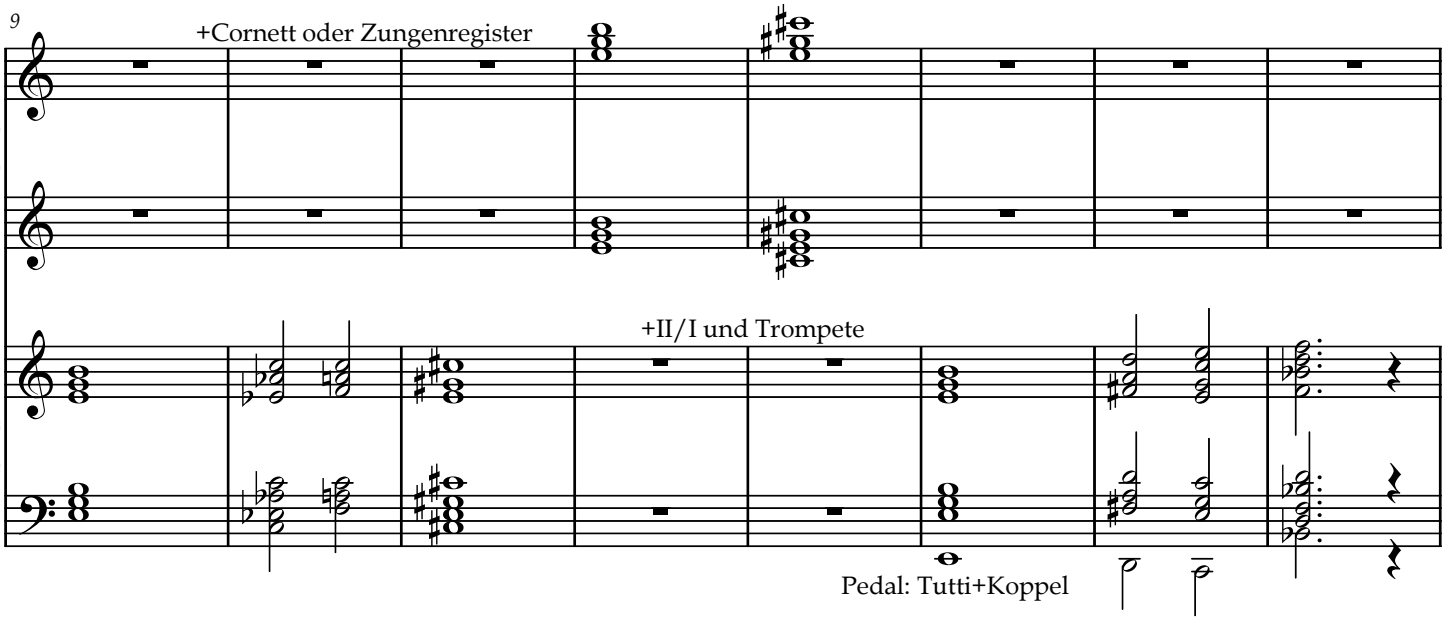
OPUS 53 (2006)

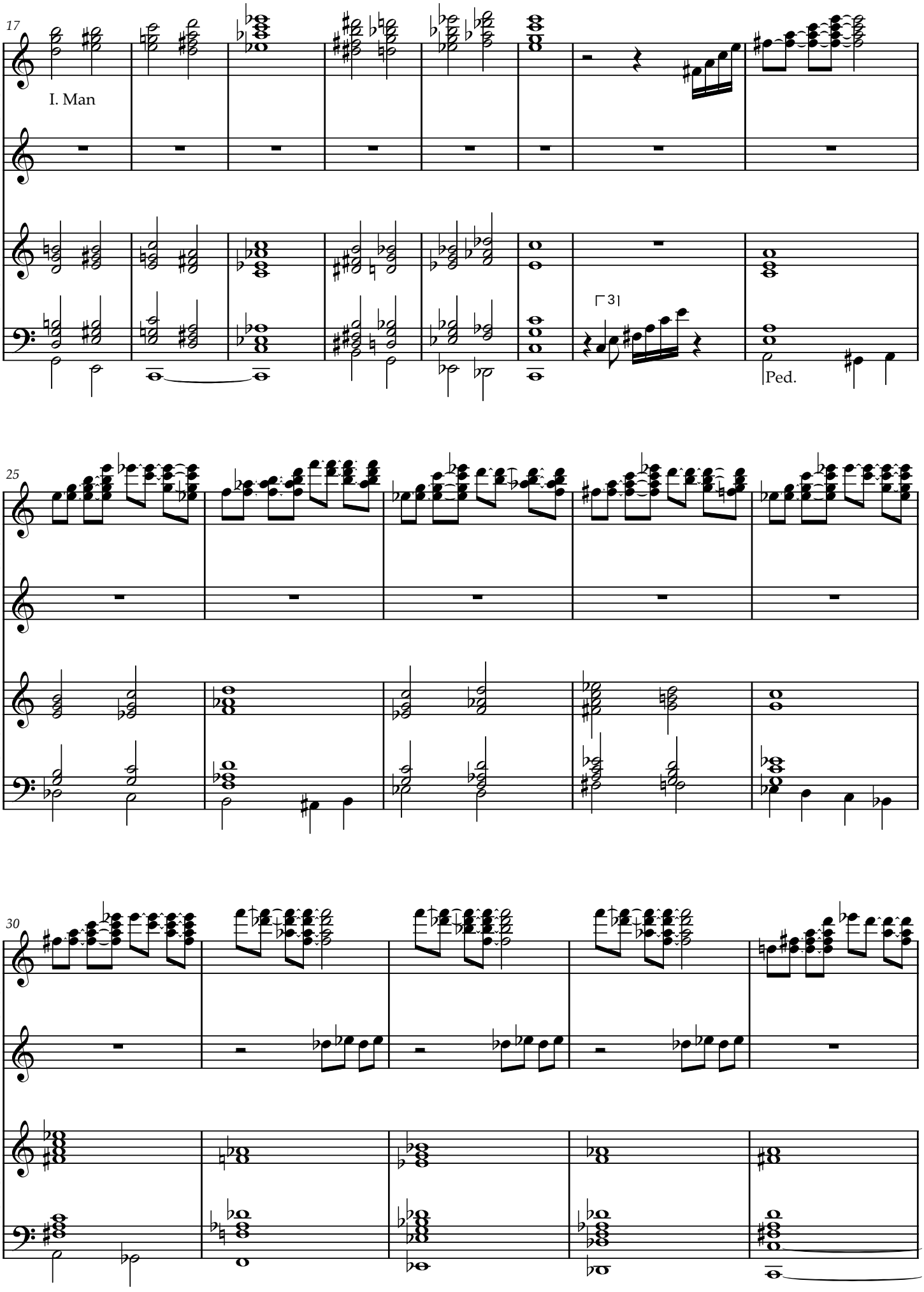
1. Das Rheintal

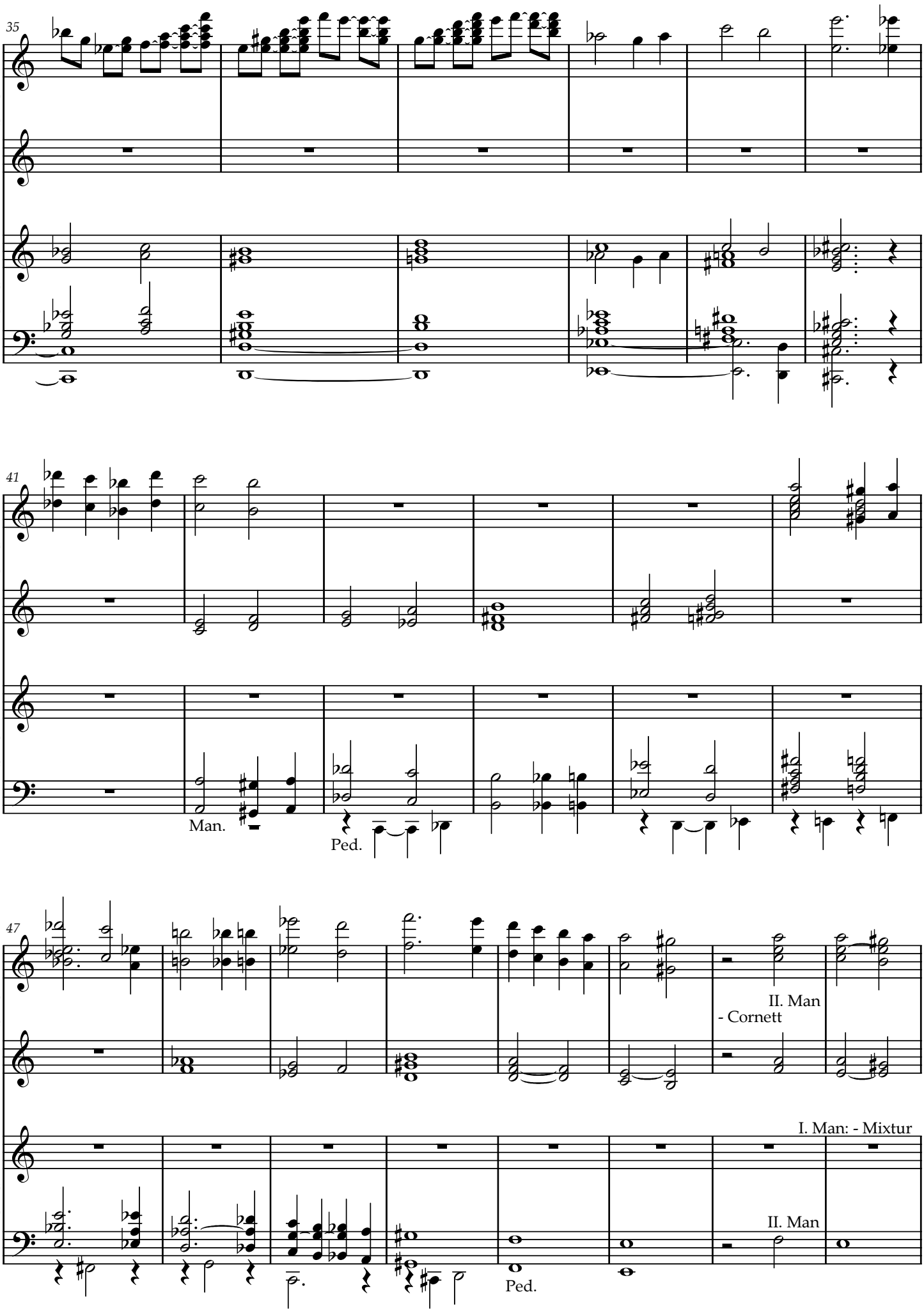
Ambitus: Manual C-f3, Pedal C-c1

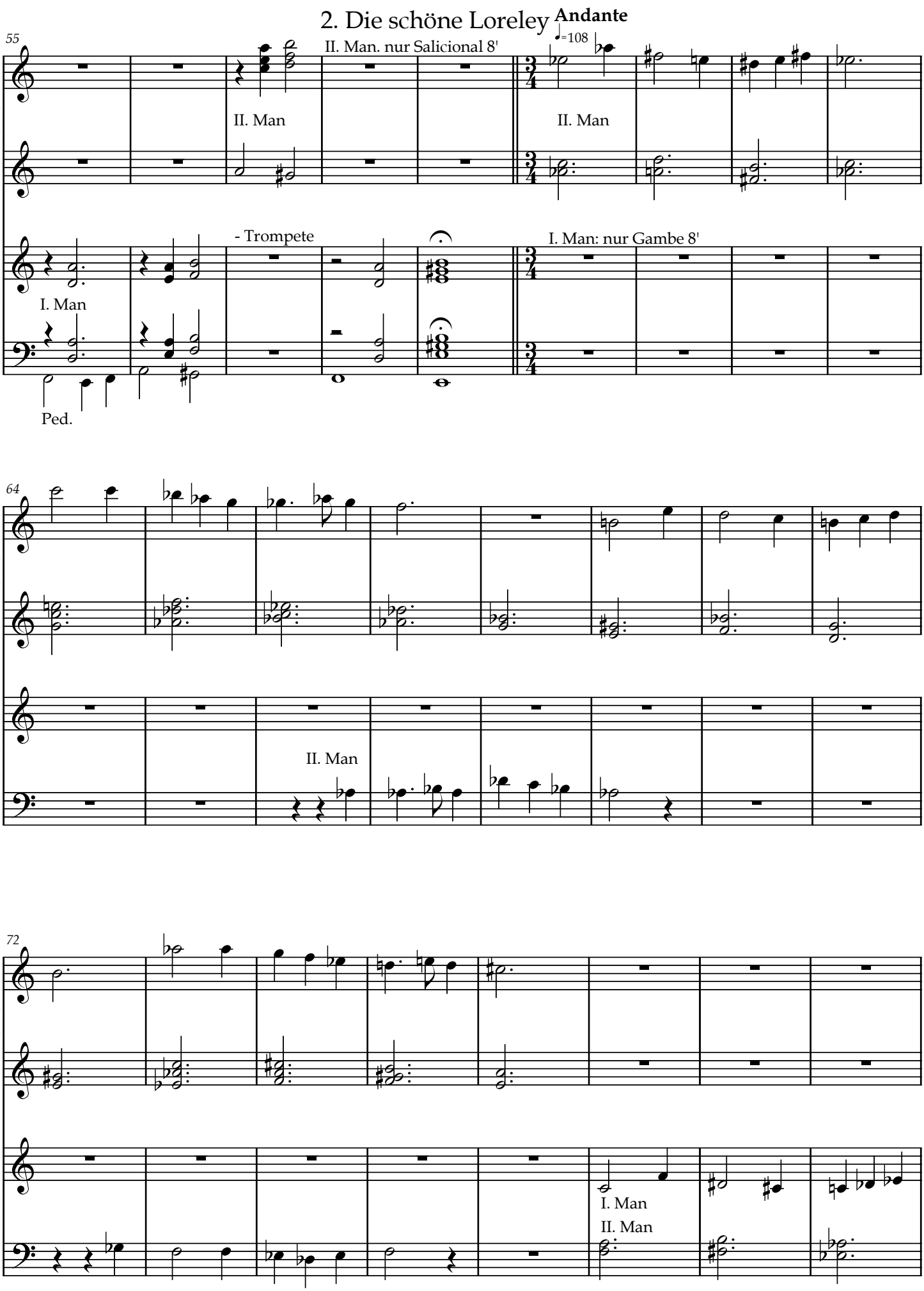
Maestoso ma non troppo lento

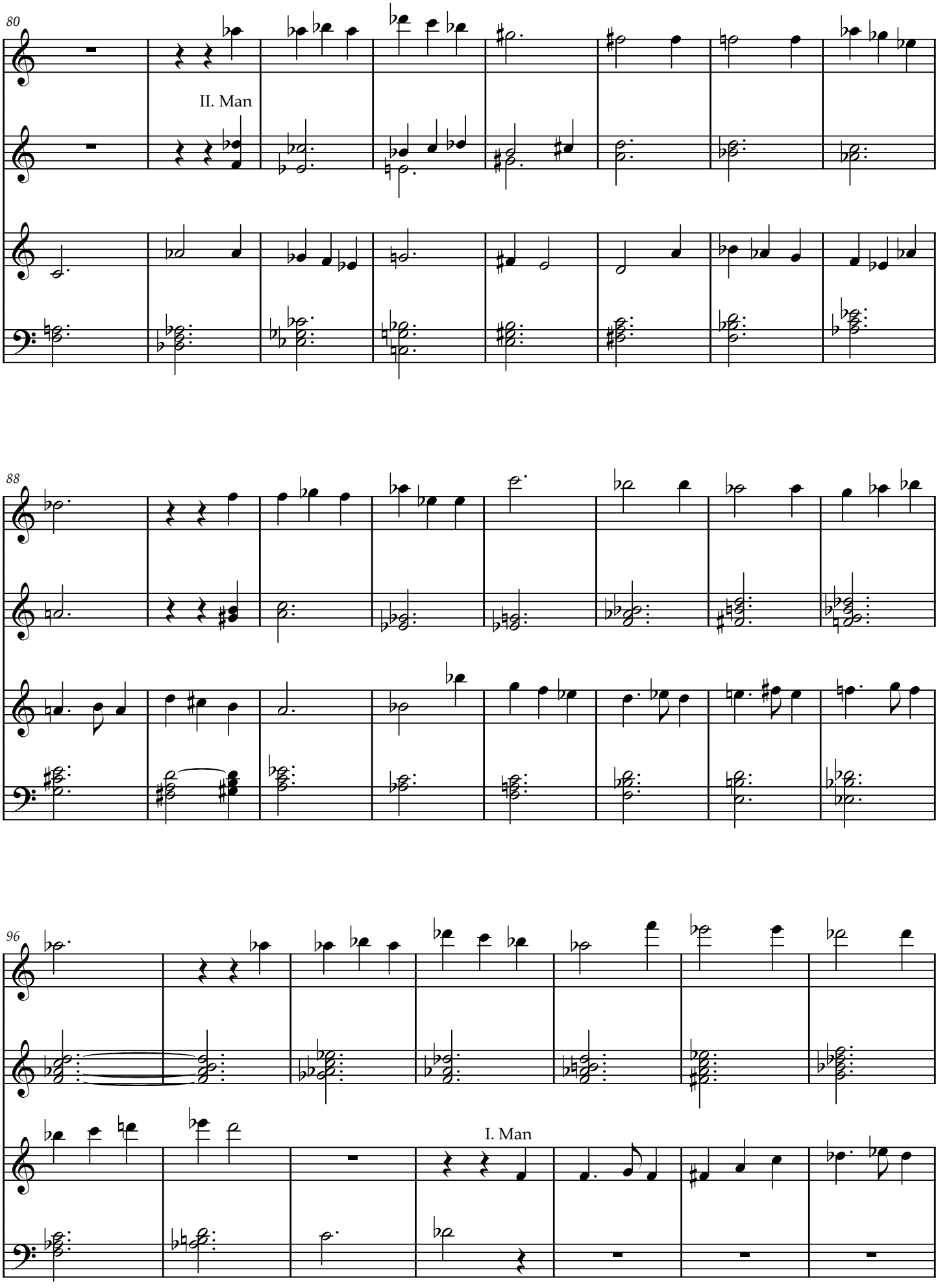


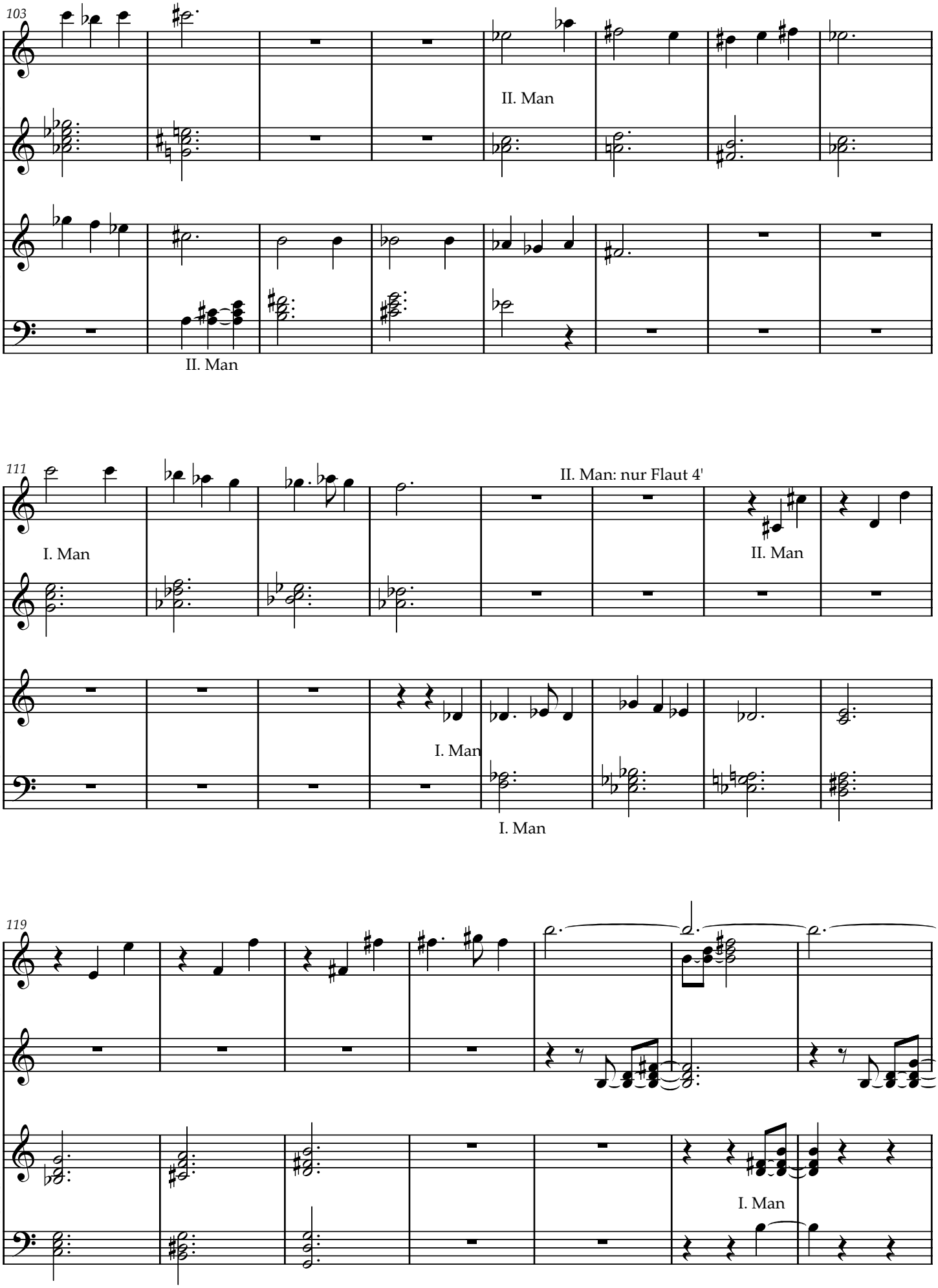


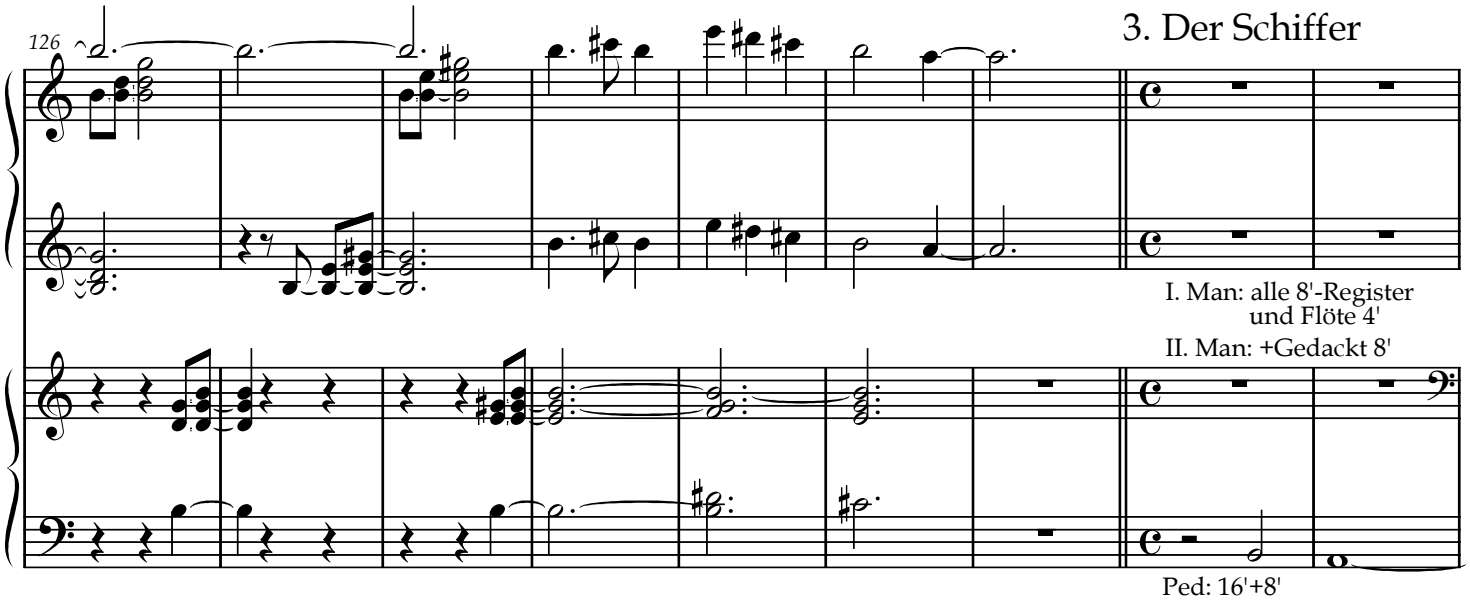

17
I. Man
3
Ped.
25
30

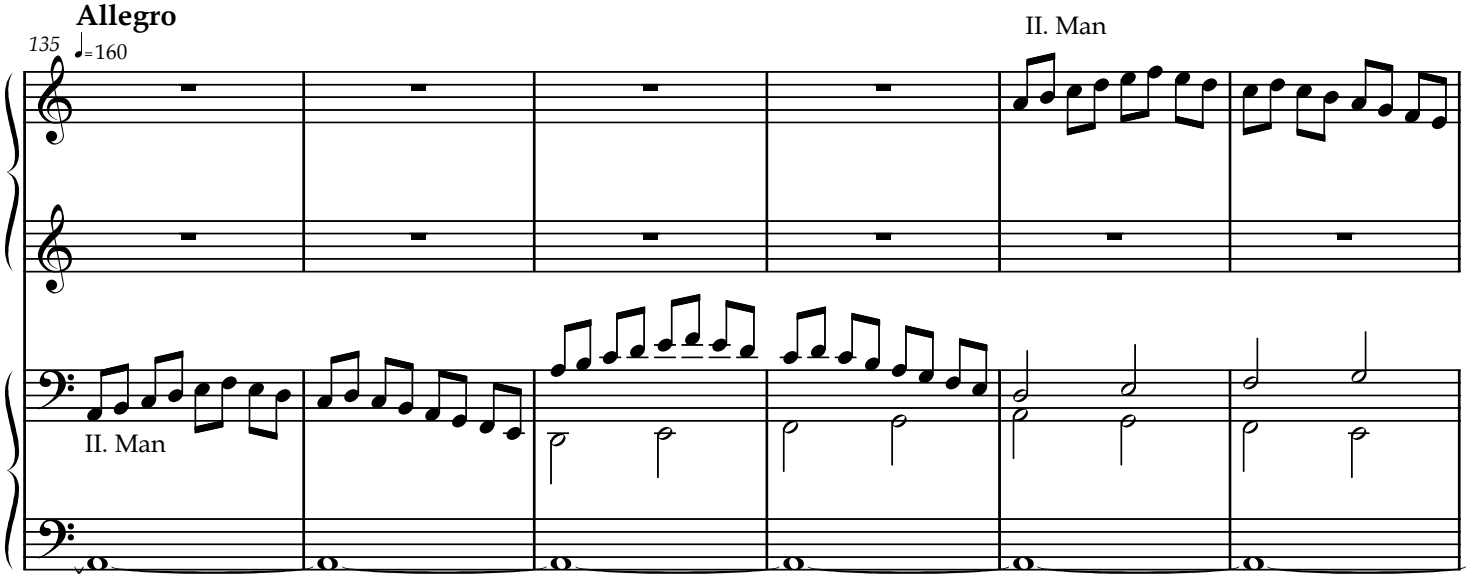

35
41
Man.
Ped.
47
II. Man
- Cornett
I. Man: - Mixtur
II. Man
Ped.

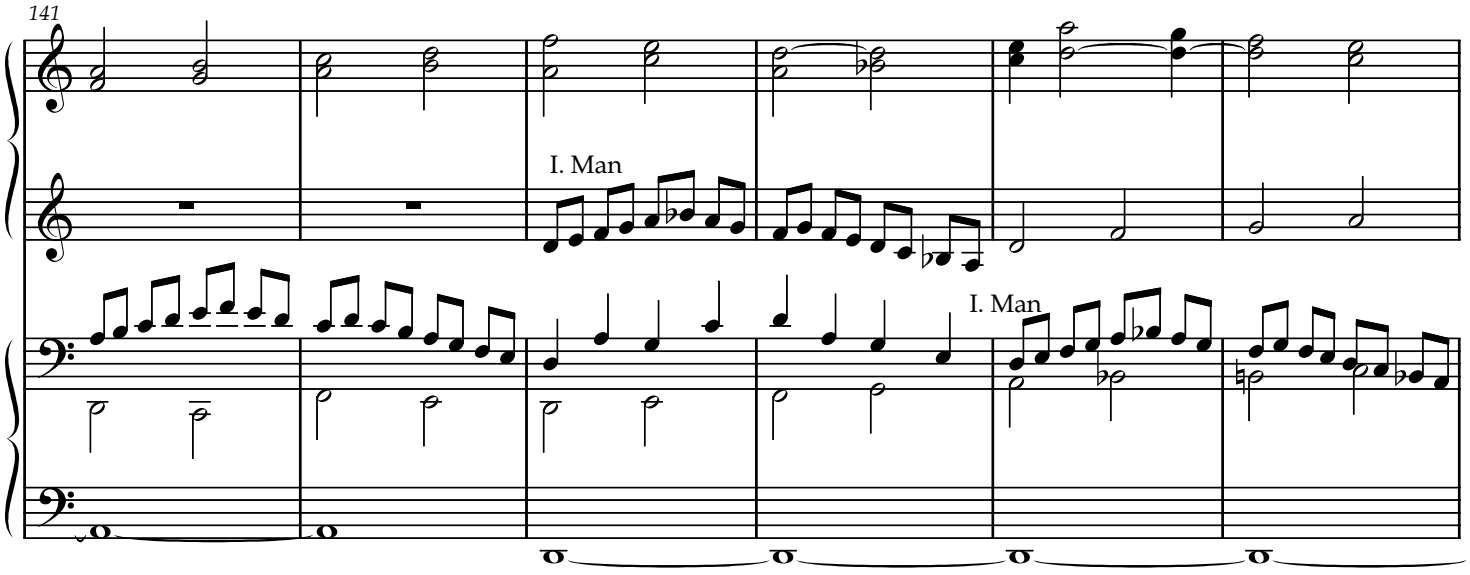

Andante
♩=108
55
II. Man. nur Salicional 8'
II. Man
II. Man
- Trompete
I. Man: nur Gambe 8'
I. Man
Ped.
64
II. Man
72
I. Man
II. Man

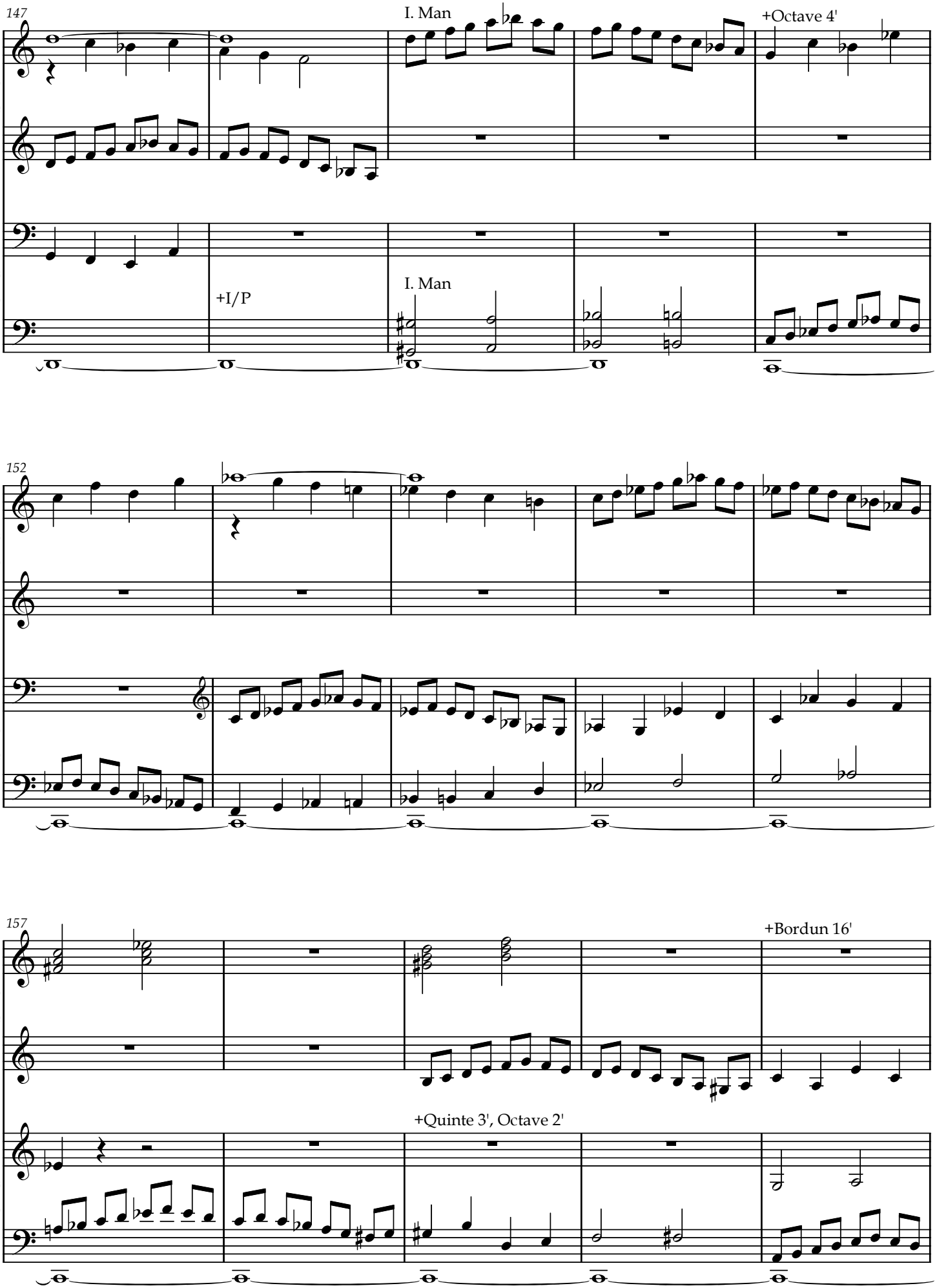

80
II. Man
88
96
I. Man

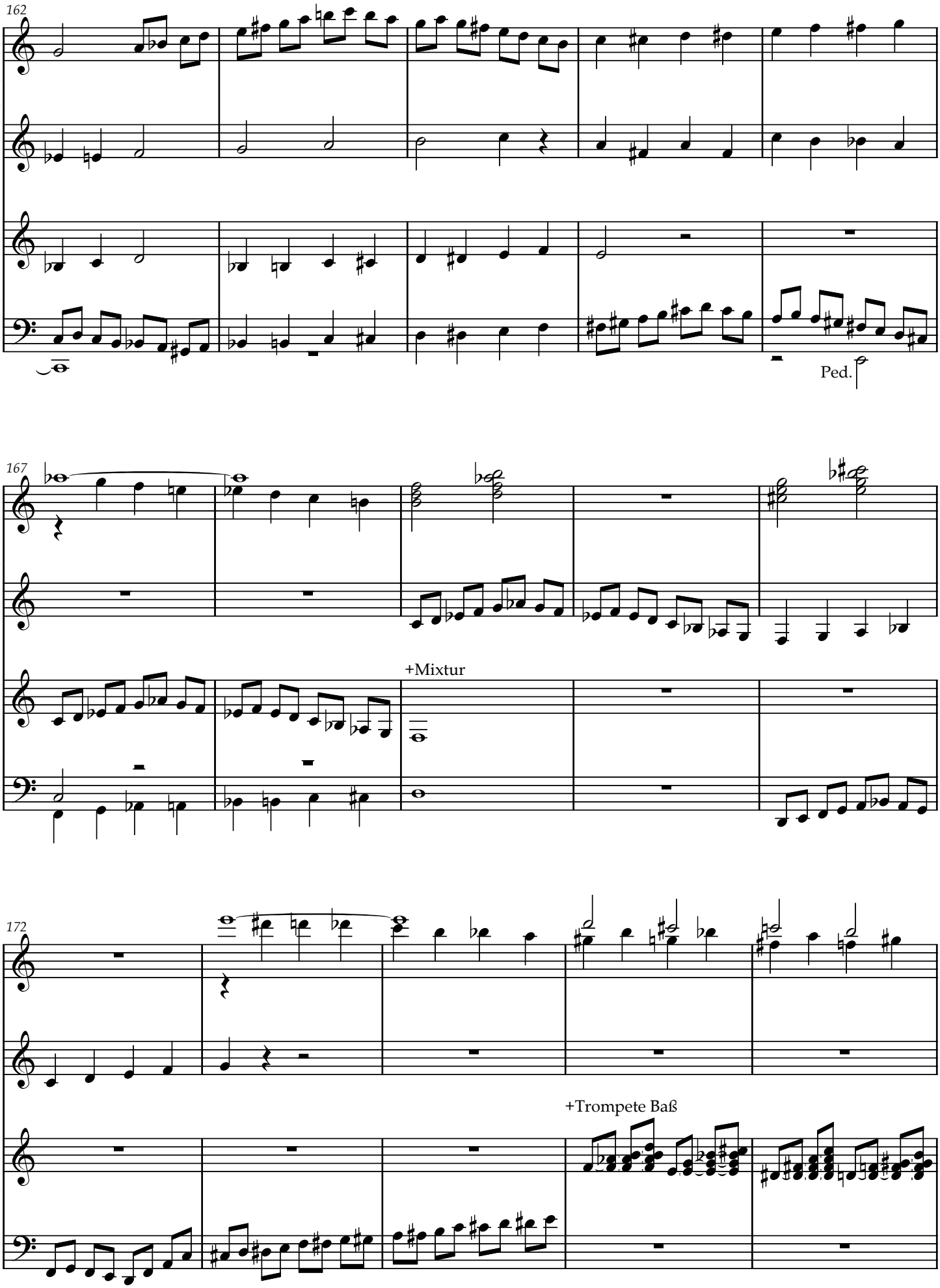

103
II. Man
II. Man
111
II. Man: nur Flaut 4'
I. Man
II. Man
I. Man
I. Man
119
I. Man

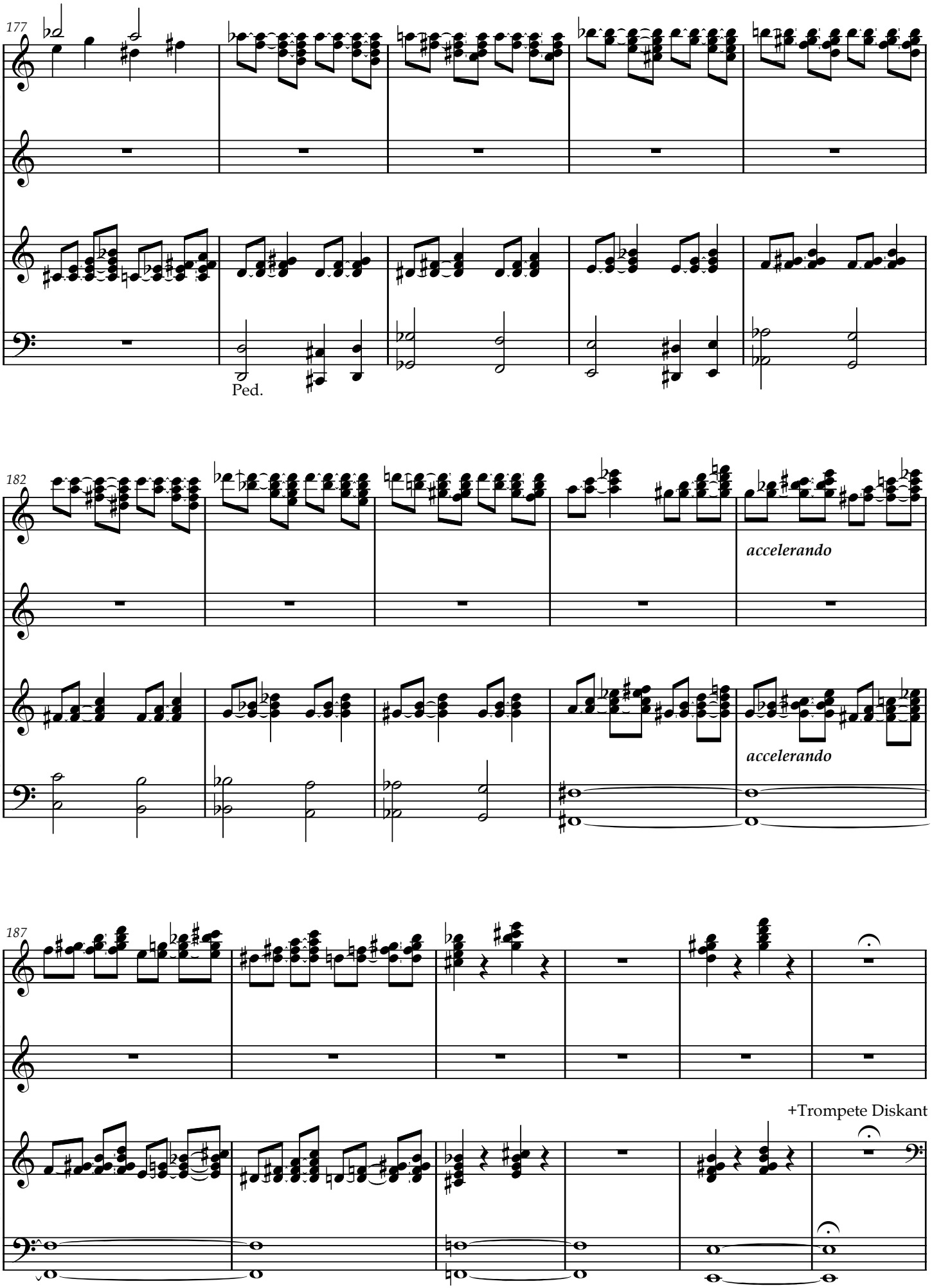

126
I. Man: alle 8'-Register
und Flöte 4'
II. Man: +Gedackt 8'
Ped: 16'+8'

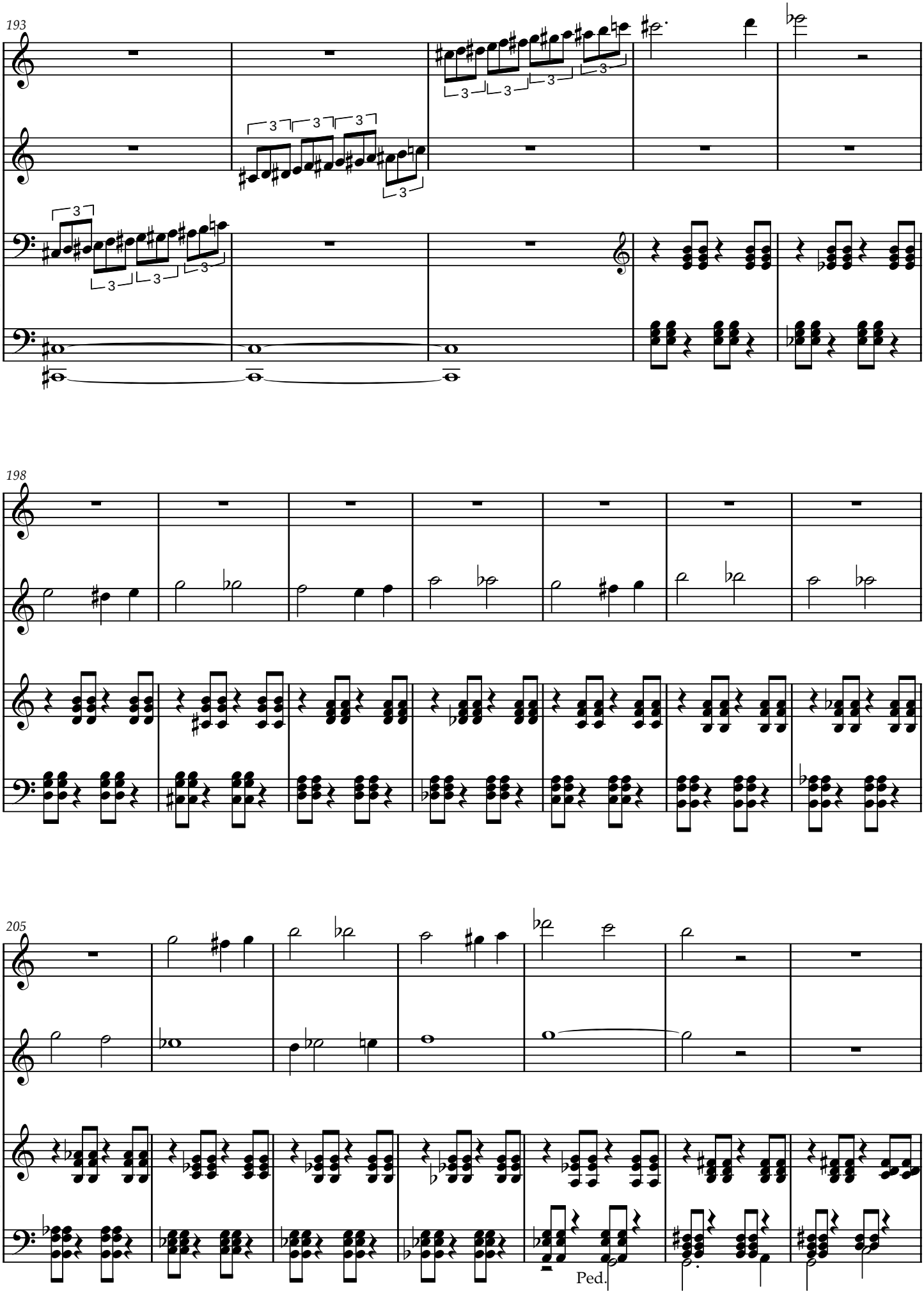

Allegro
135
♩=160
II. Man
II. Man

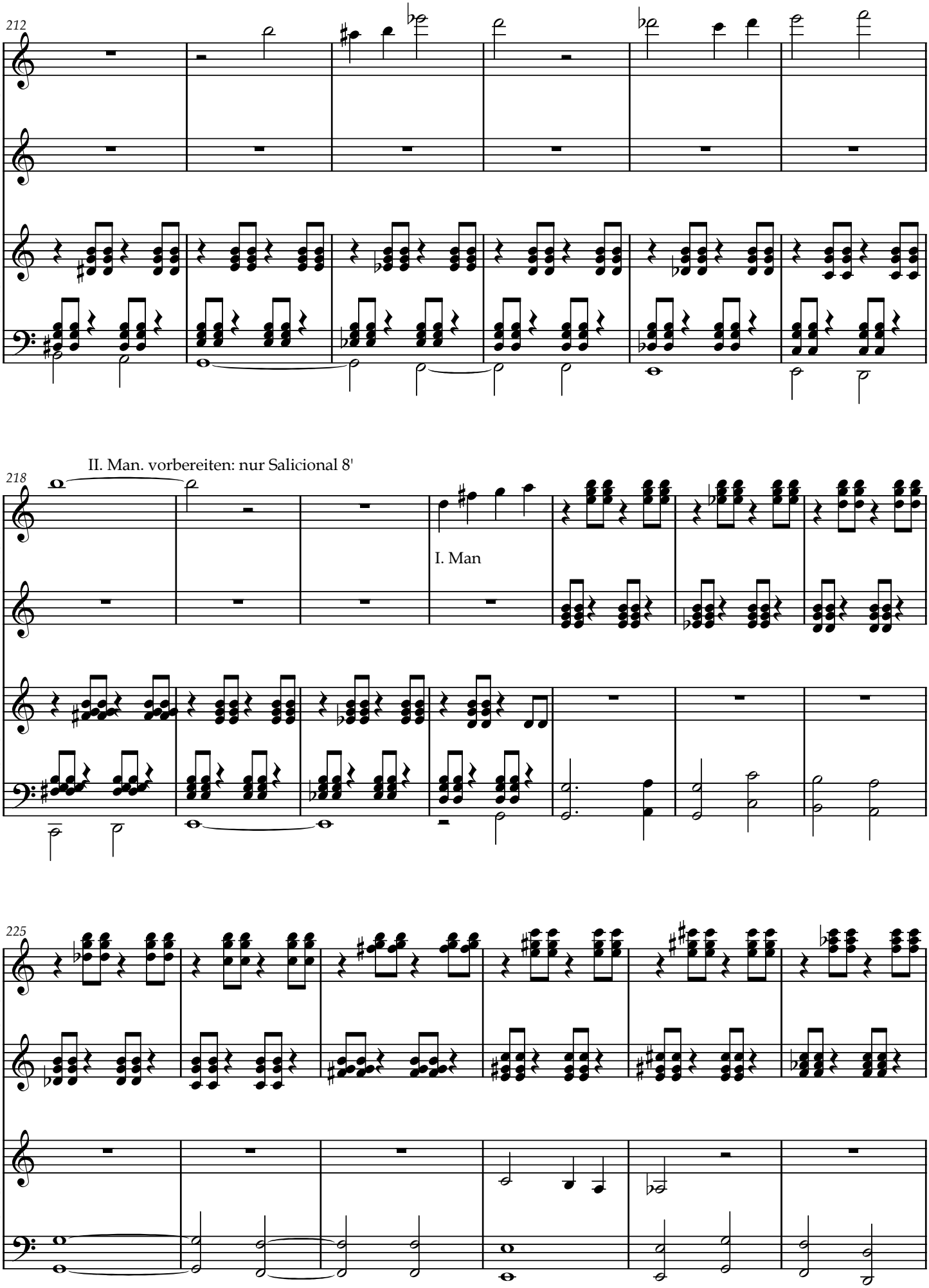

141
I. Man
I. Man

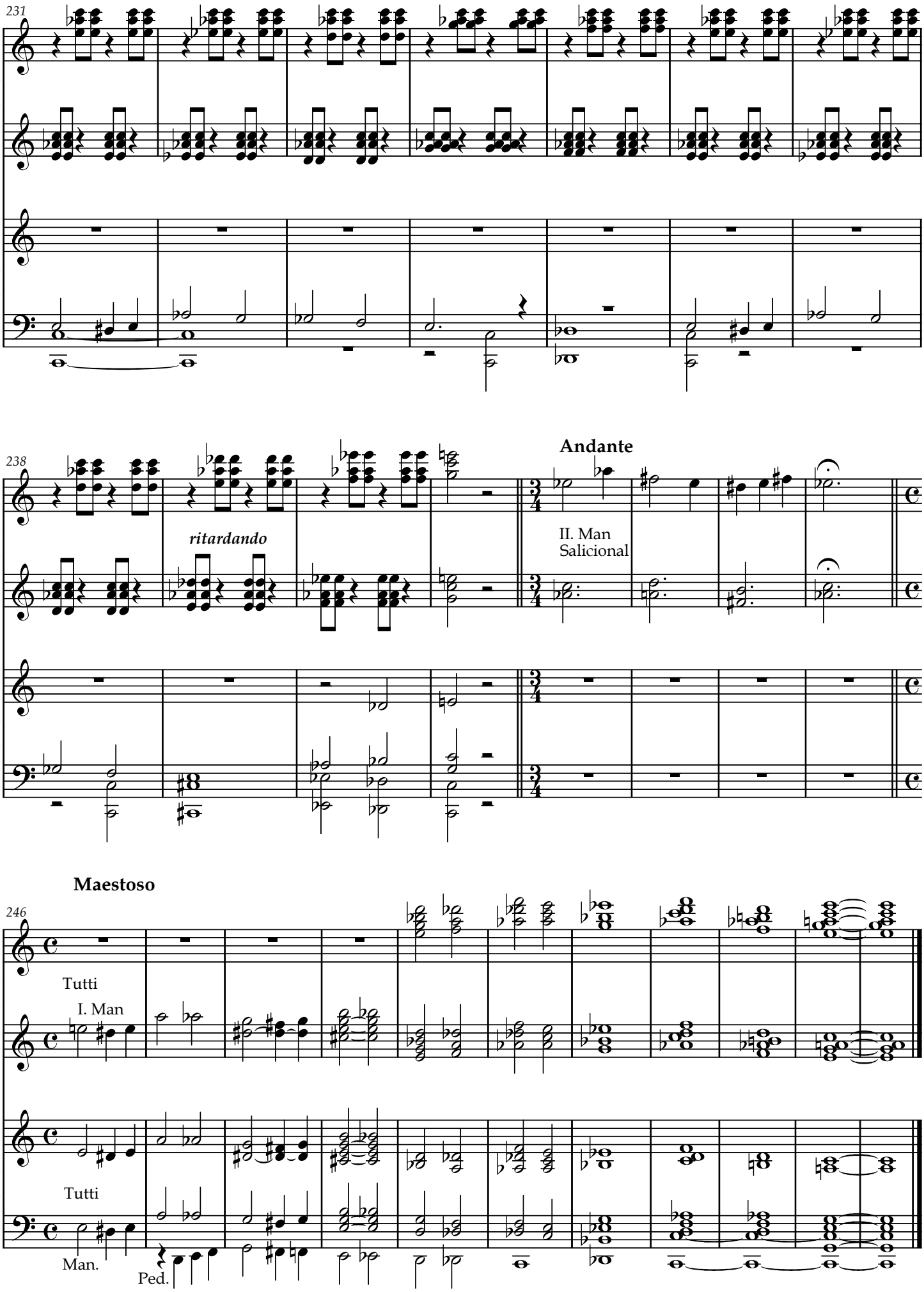

147
I. Man
+Octave 4'
+I/P
I. Man
152
157
+Bordun 16'
+Quinte 3', Octave 2'


162
Ped.
167
+Mixtur
172
+Trompete Baß


177
Ped.
182
accelerando
accelerando
187
+Trompete Diskant


193
198
205
Ped.


212
II. Man. vorbereiten: nur Salicional 8'
218
I. Man
225


231
238
ritardando
Andante
II. Man
Salicional
Maestoso
246
Tutti
I. Man
Tutti
Man.
Ped.

Im Jahr 2007 ließ ich mir vom Orgelbauer Michael Kreisz aus Schwäbisch-Gmünd eine transportable Truhenorgel bauen. Um damit auch eine kleine Gemeinde begleiten zu können, erhielt das Instrument ein kräftiges Regal spanischer Bauart. Über die Pfeifen dieses Registers kann man einen Holzkasten mit Schiebeschweller stülpen, der das Instrument sehr vielseitig macht. Wir haben es zum Beispiel erfolgreich als Chororgel bei Aufführungen der Vierne-Messe einsetzen können.
Zur Einweihung komponierte ich eine kurze Entrada. Im Zusammenspiel mit der Dotzheimer Orgel agierte die Truhenorgel dabei durchaus ebenbürtig.

Disposition der Kreisz-Orgel von 2007:

Manual, C-f^3

Flauta de Chimeneas	8'	*Holzrohrflöte (Eiche)*
Tapadillo	4'	*Holzgedackt (Eiche)*
Orlos Baß	8'	*Regal (Zinn), C-h°*
Orlos Diskant	8'	*Regal (Zinn), ab c^1*

Schiebeschweller für Orlos
Transponiereinrichtung mit fünf Stellungen

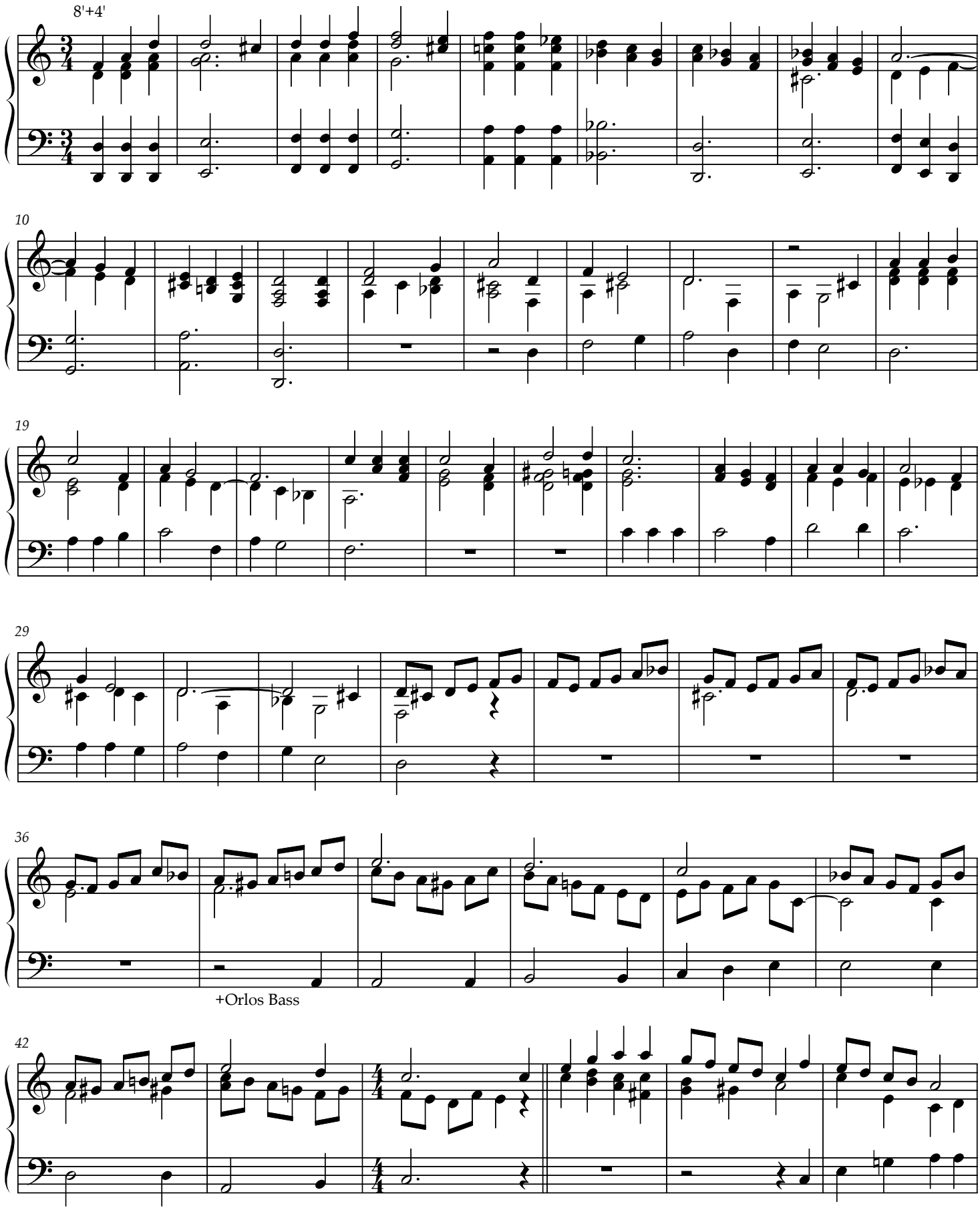
Nachfolgend ein Stück, in dem einige Adventslieder hinter- und übereinander angeordnet sind. Dieses Stück ist mit geteilten Schleifen besonders gut darstellbar. Bei der Realisierung auf anderen Instrumenten kann man sich dabei mit Registrierungen auf mehreren Manualen helfen.

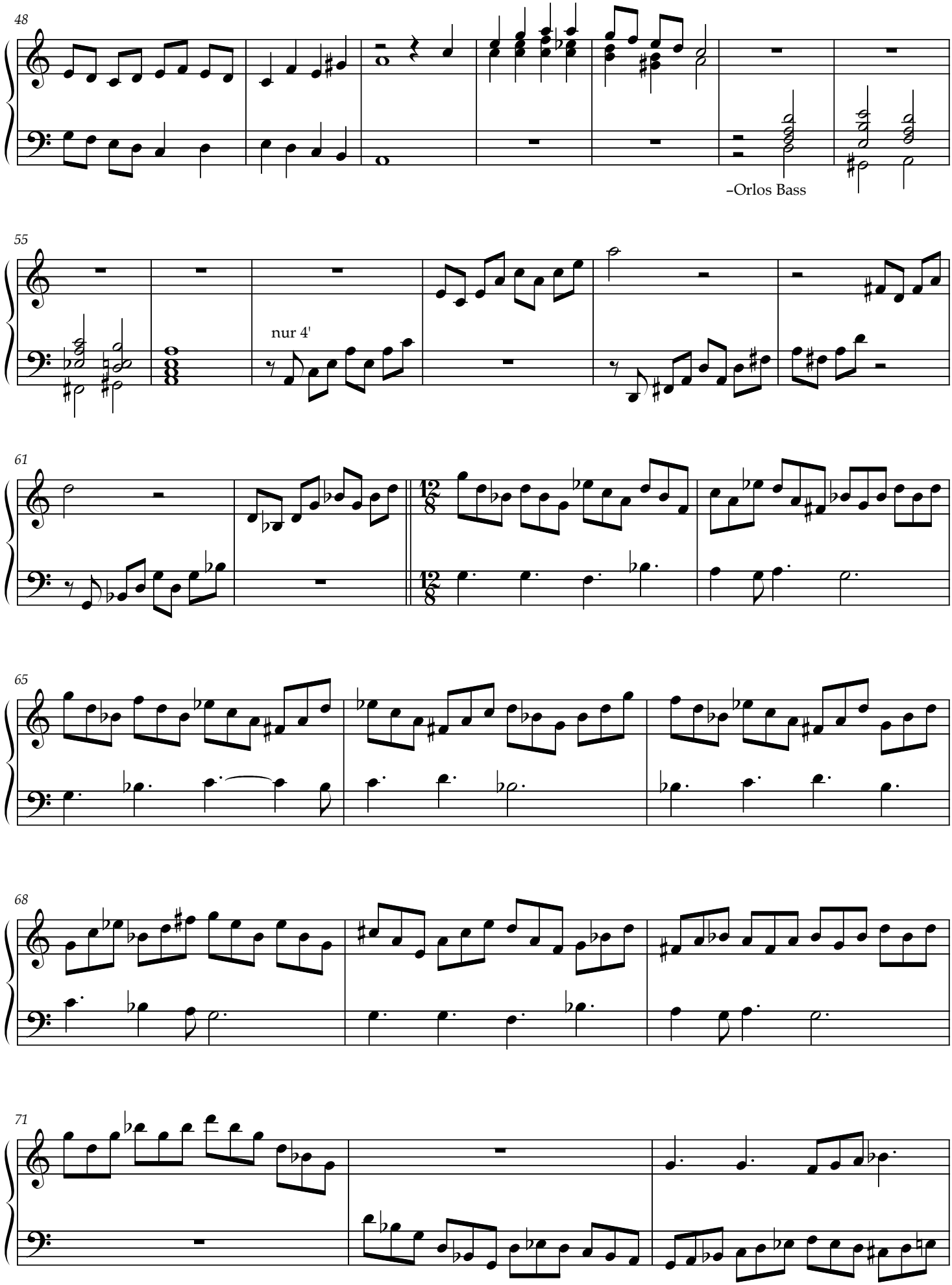
Markus Frank Hollingshaus

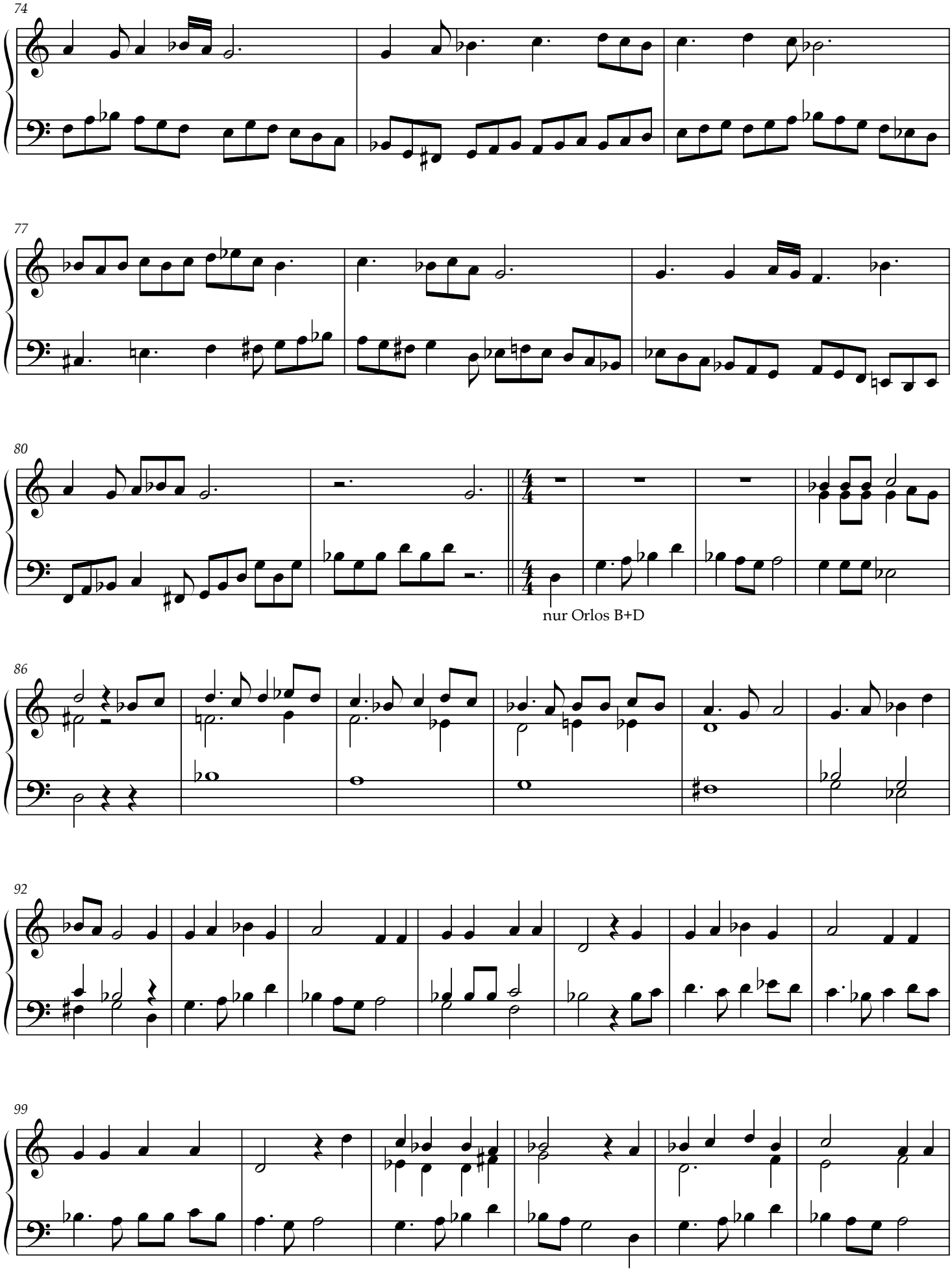
Quodlibet zum Advent

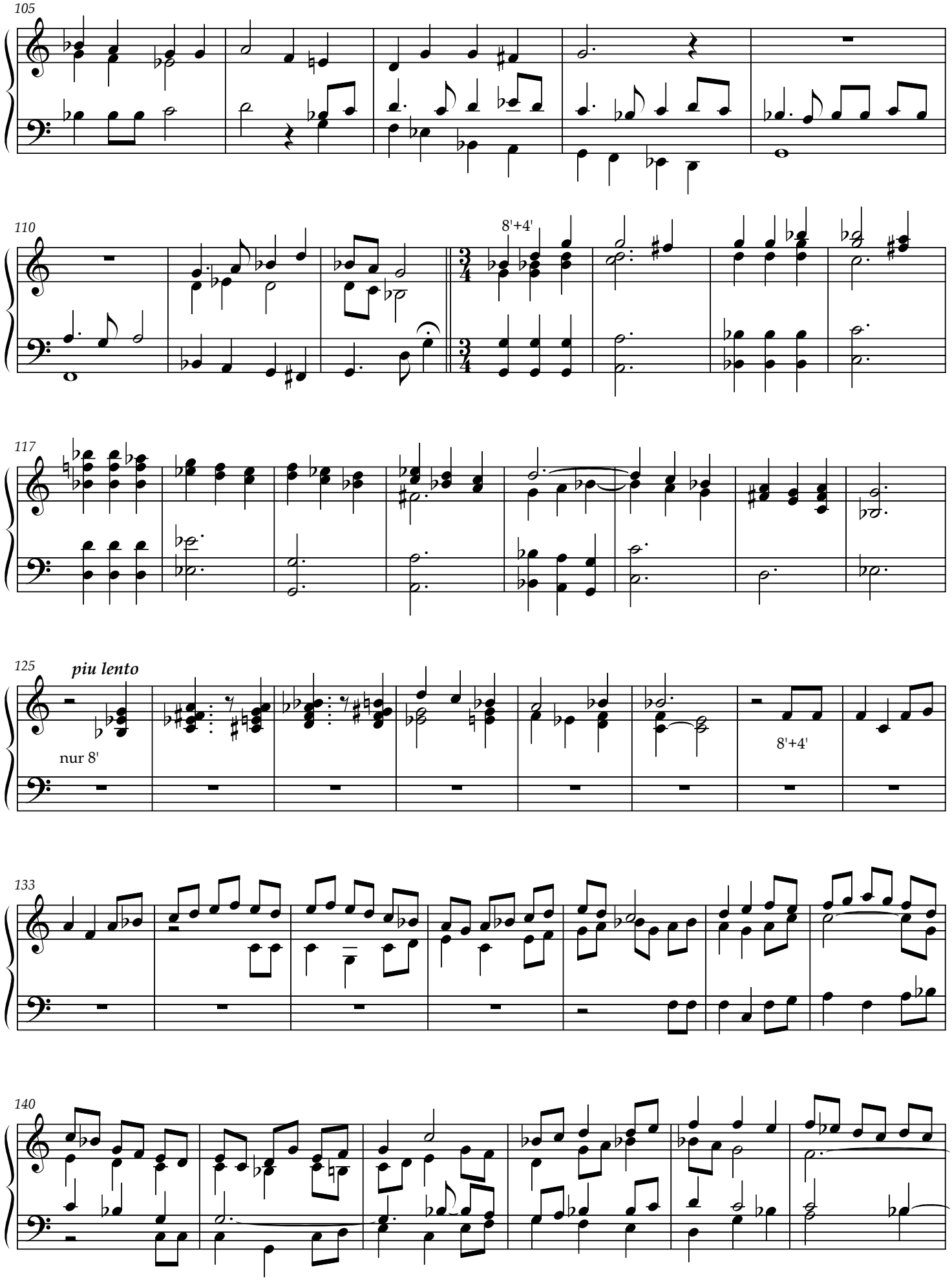
für Truhenorgel OPUS 40/4

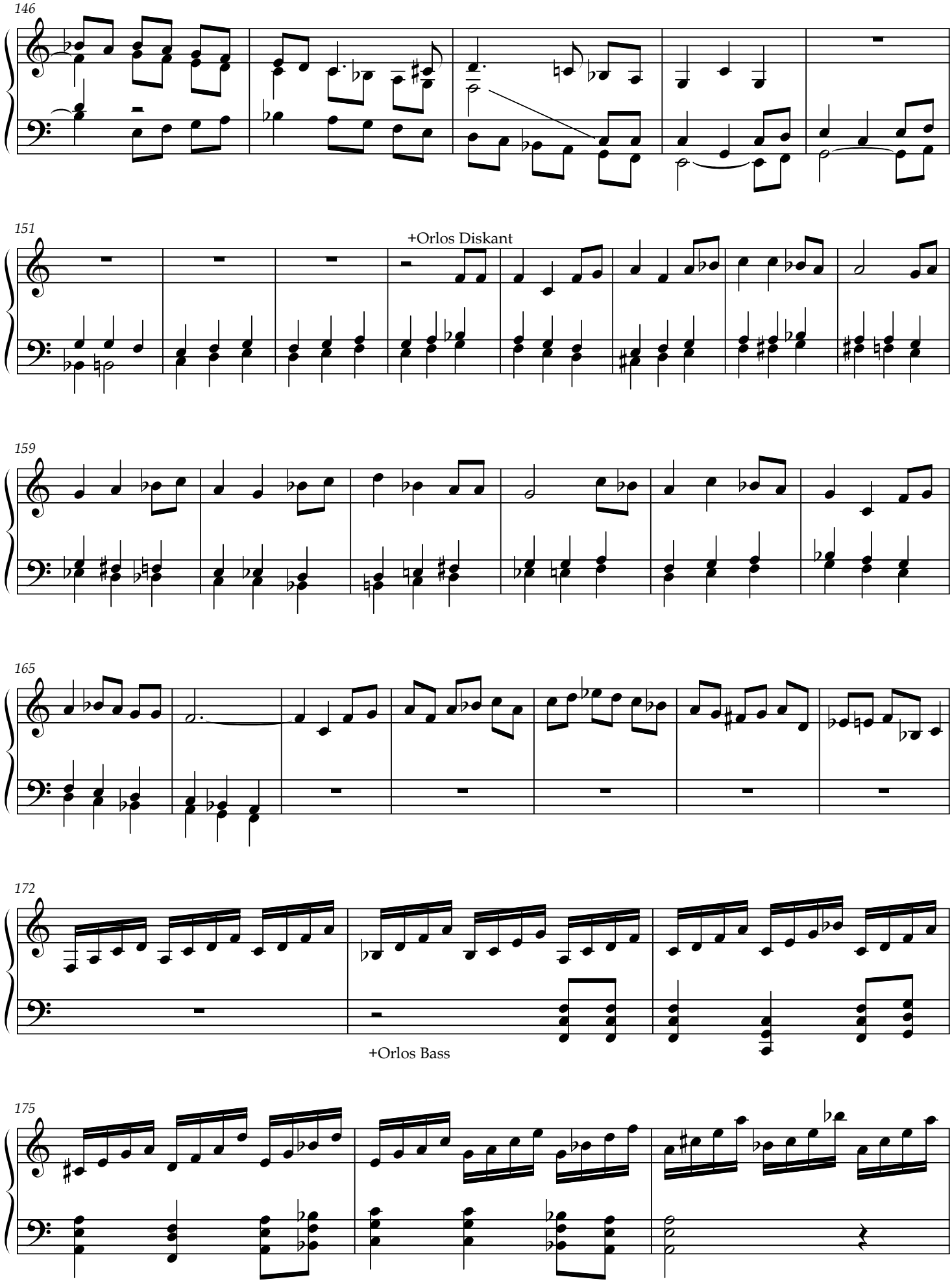
Ambitus: Manual C-d3

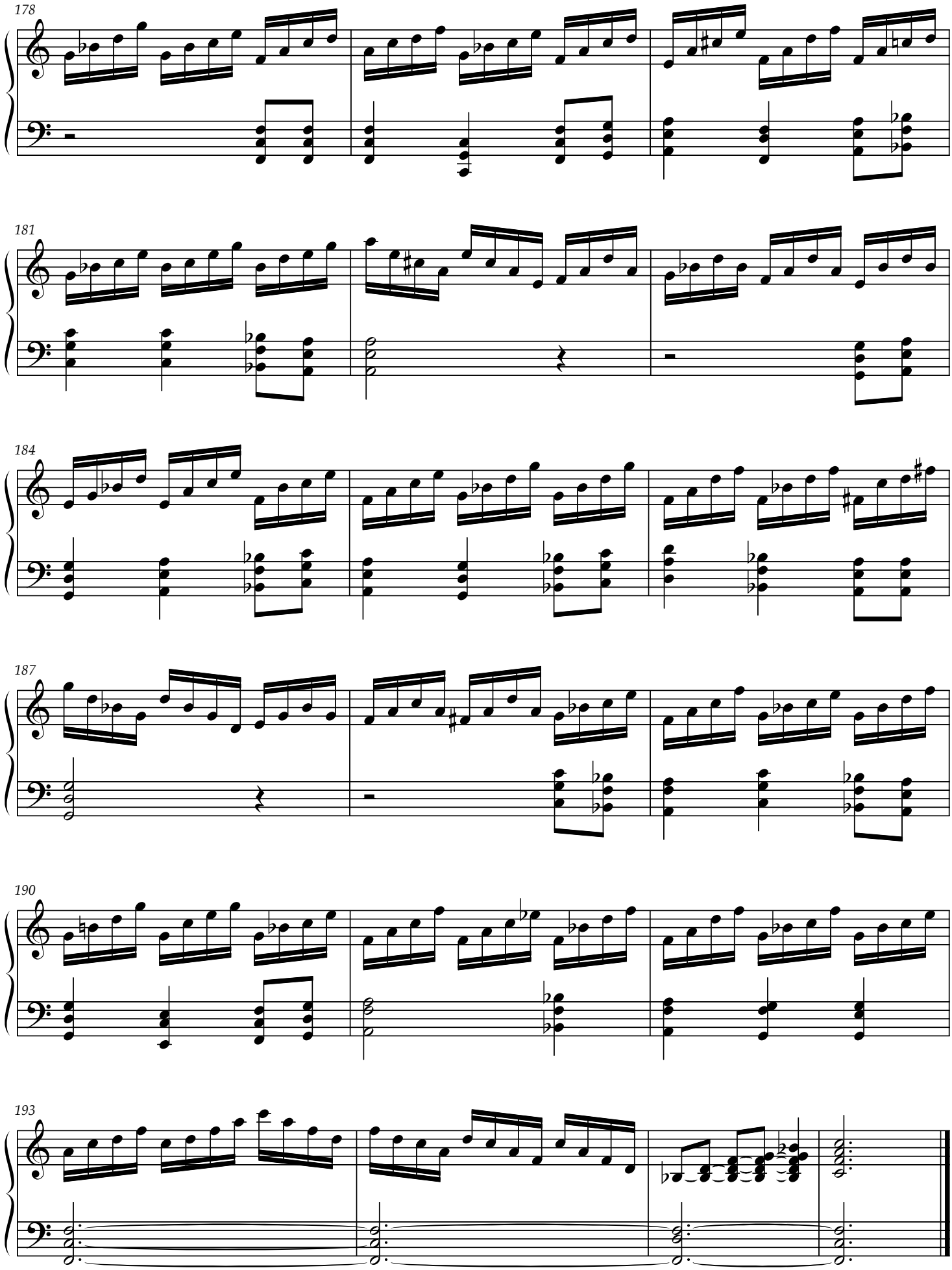



48
–Orlos Bass
55
nur 4'
61
65
68
71


74
77
80
nur Orlos B+D
86
92
99

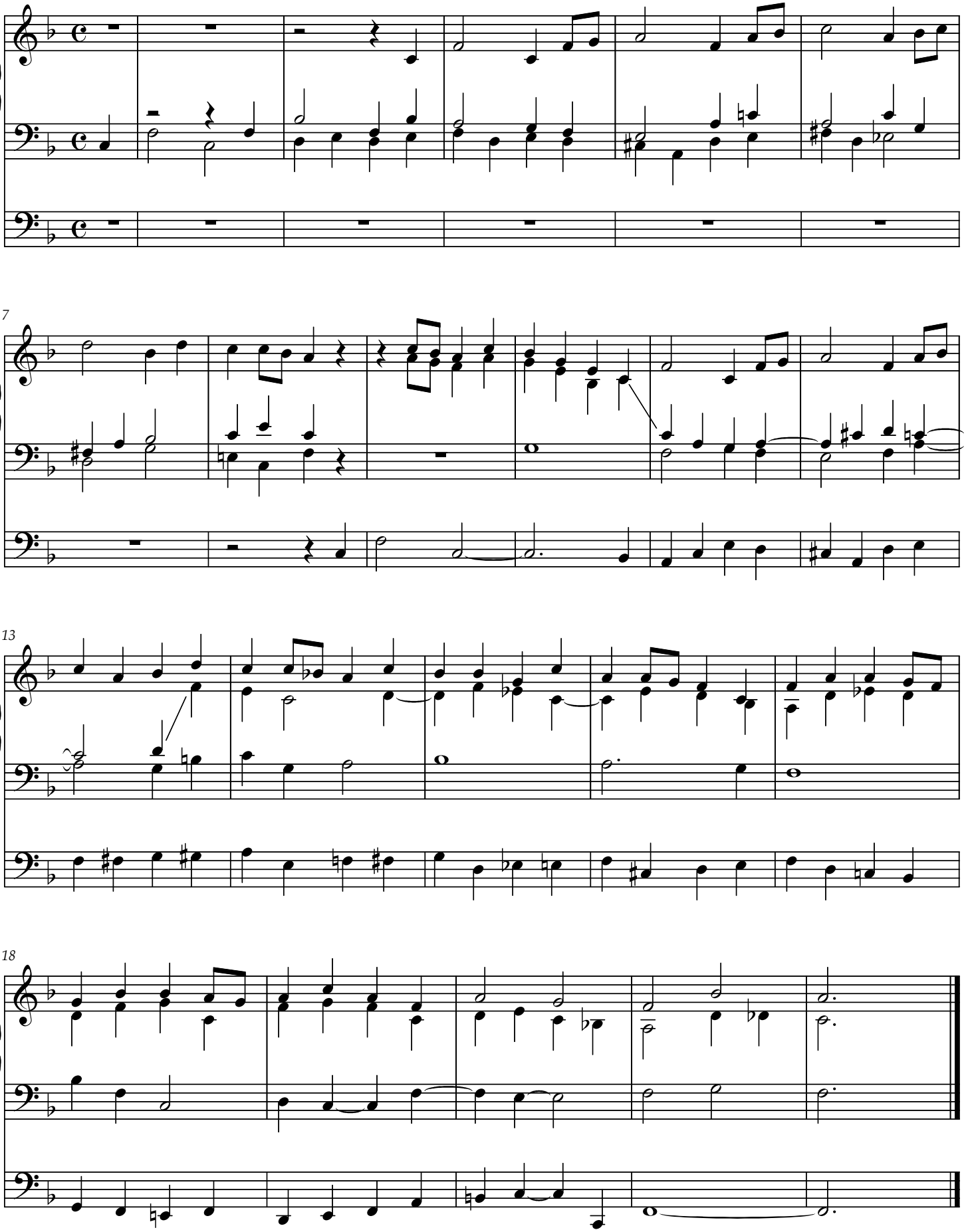

105
110
8'+4'
117
125
piu lento
nur 8'
8'+4'
133
140


146
151
+Orlos Diskant
159
165
172
+Orlos Bass
175


178
181
184
187
190
193

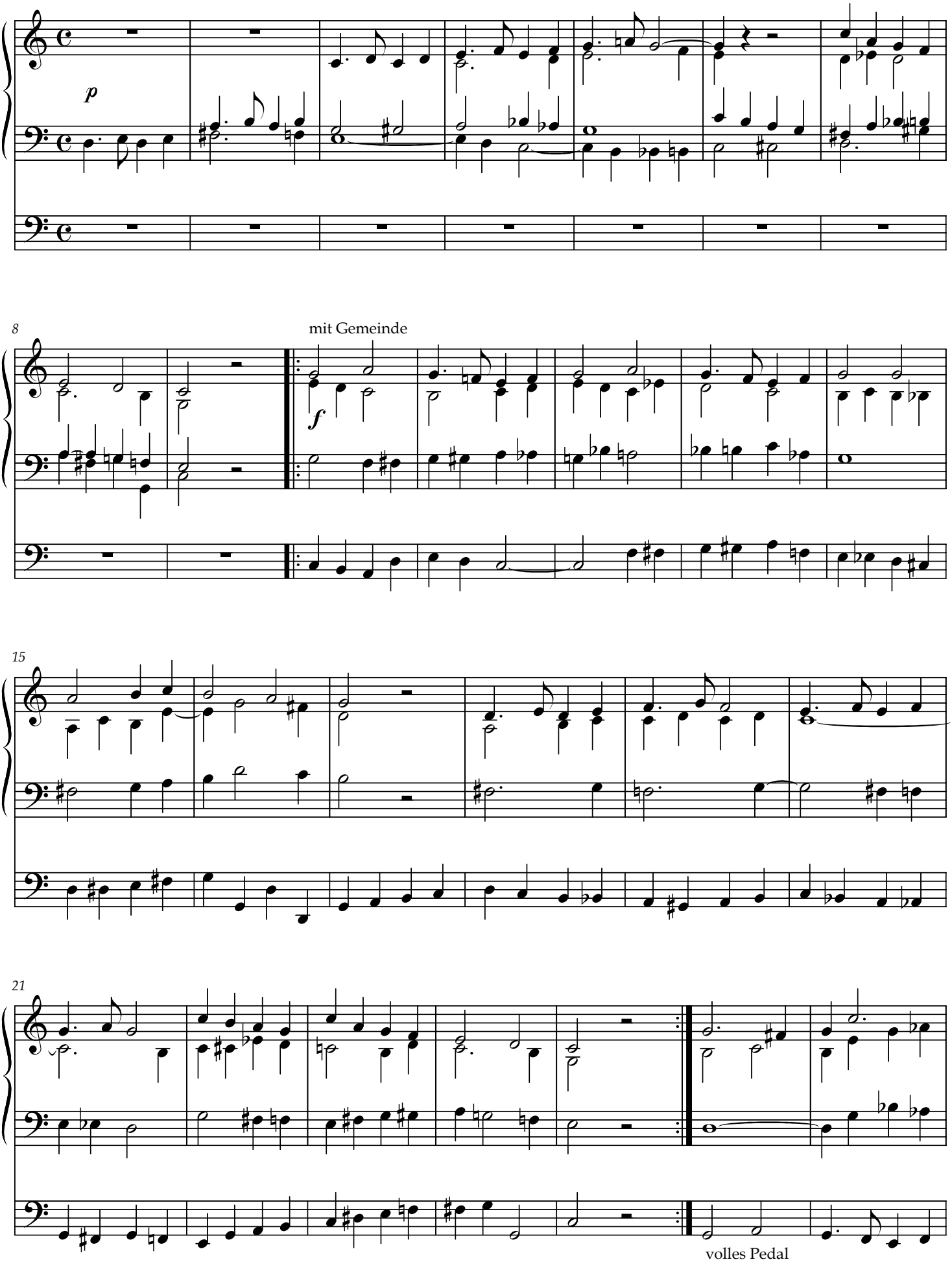
Markus Frank Hollingshaus

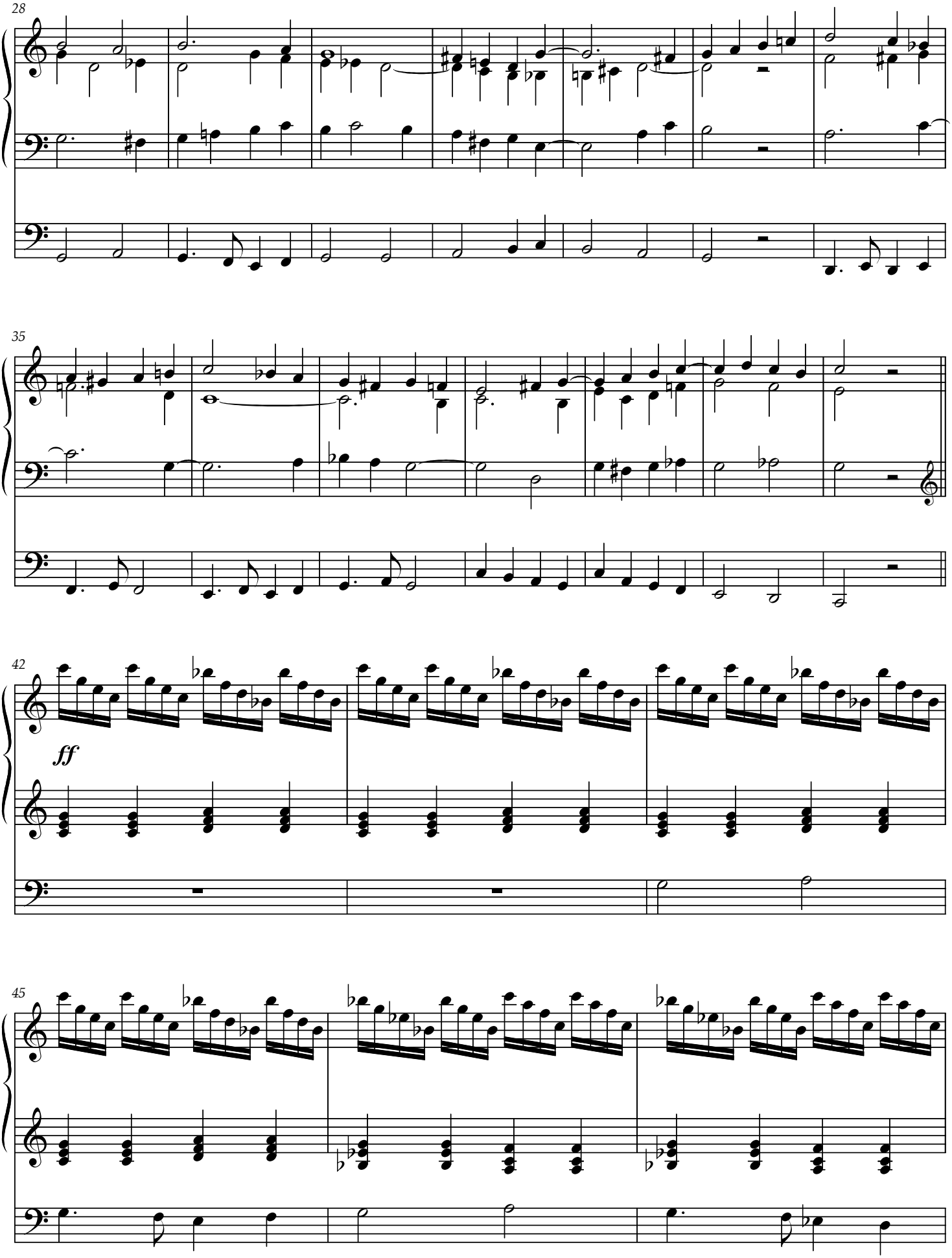
Vorspiel zu „Sankt Martin”

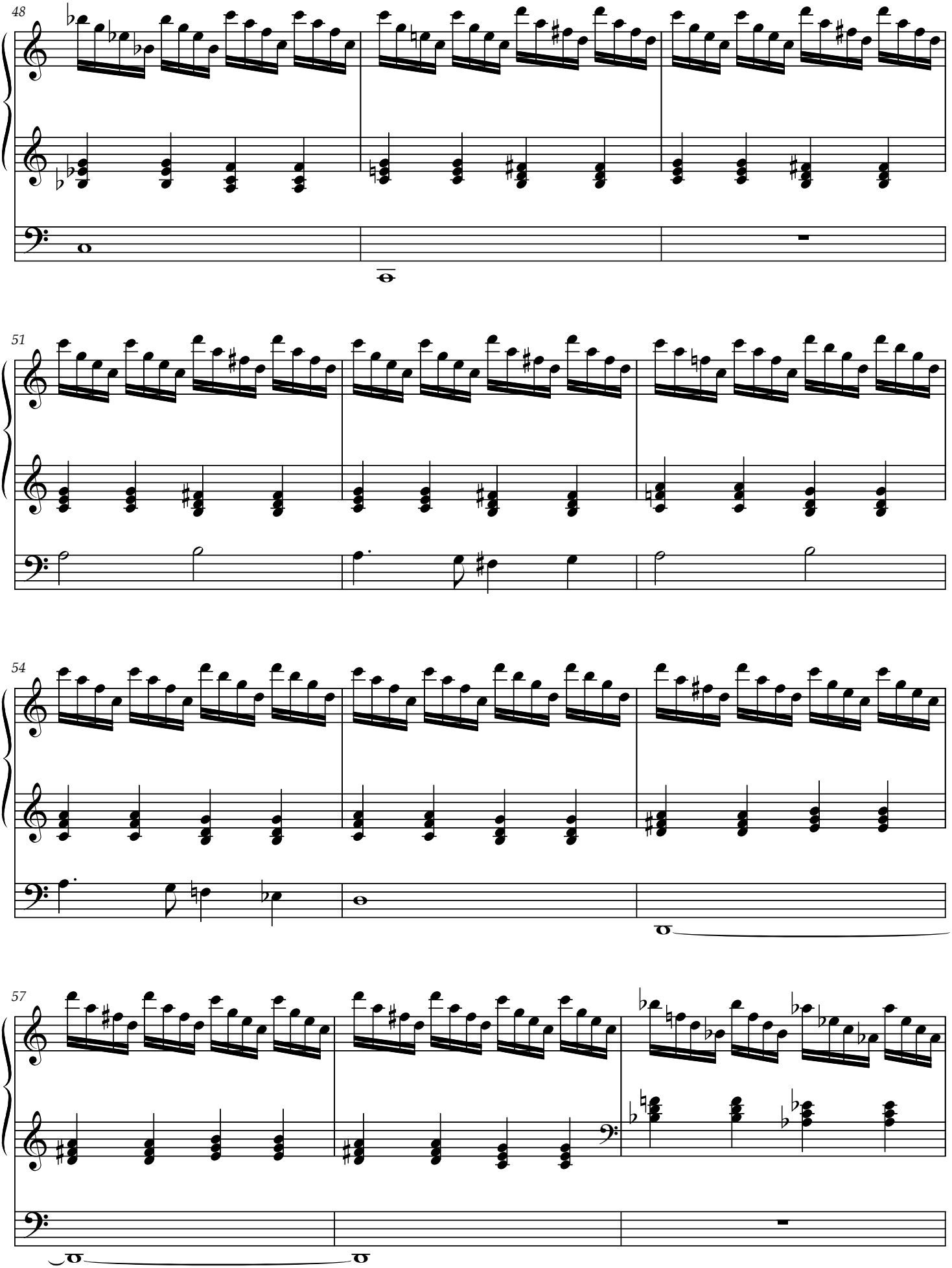


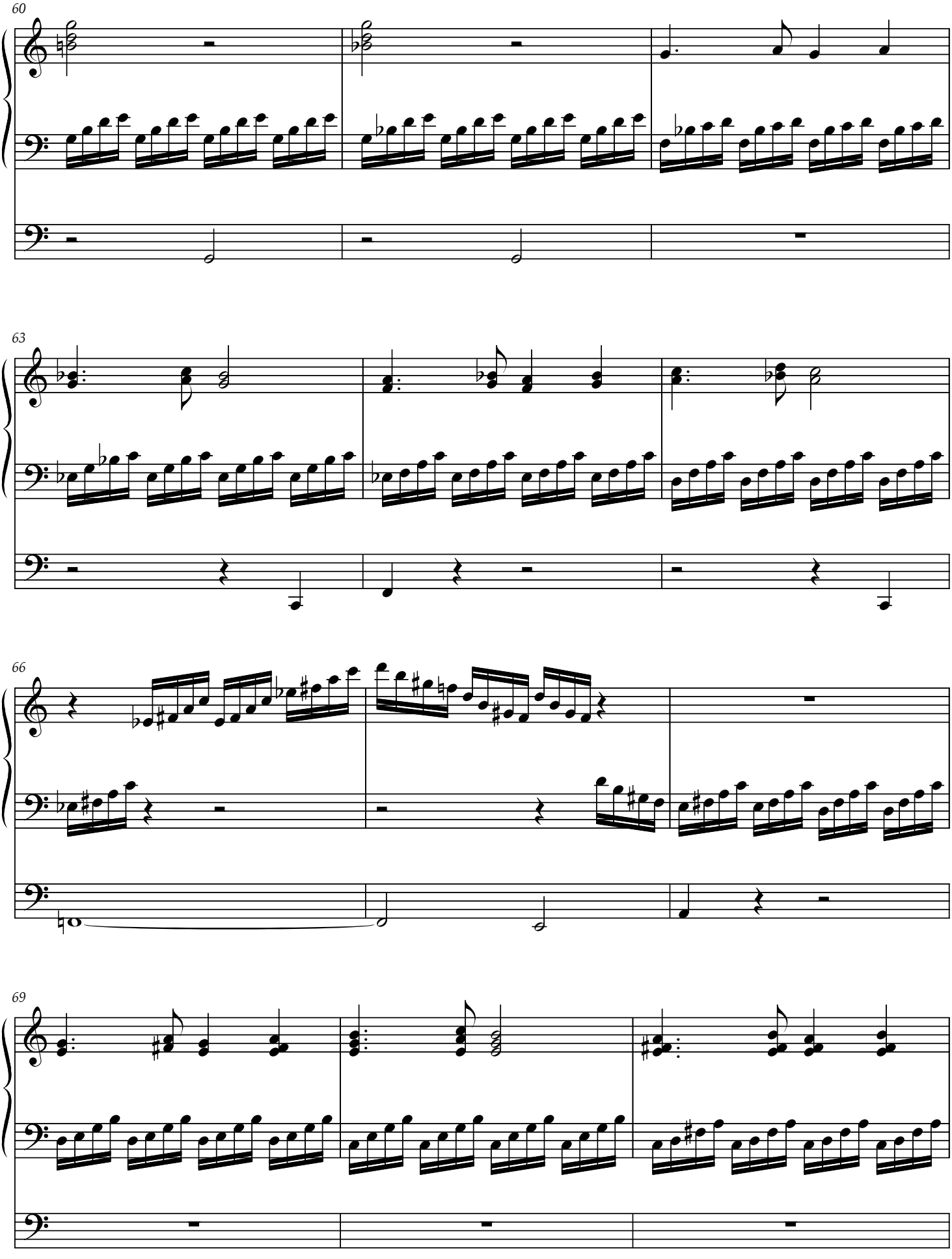
Vorspiel, Satz und Nachspiel zu „O du fröhliche”

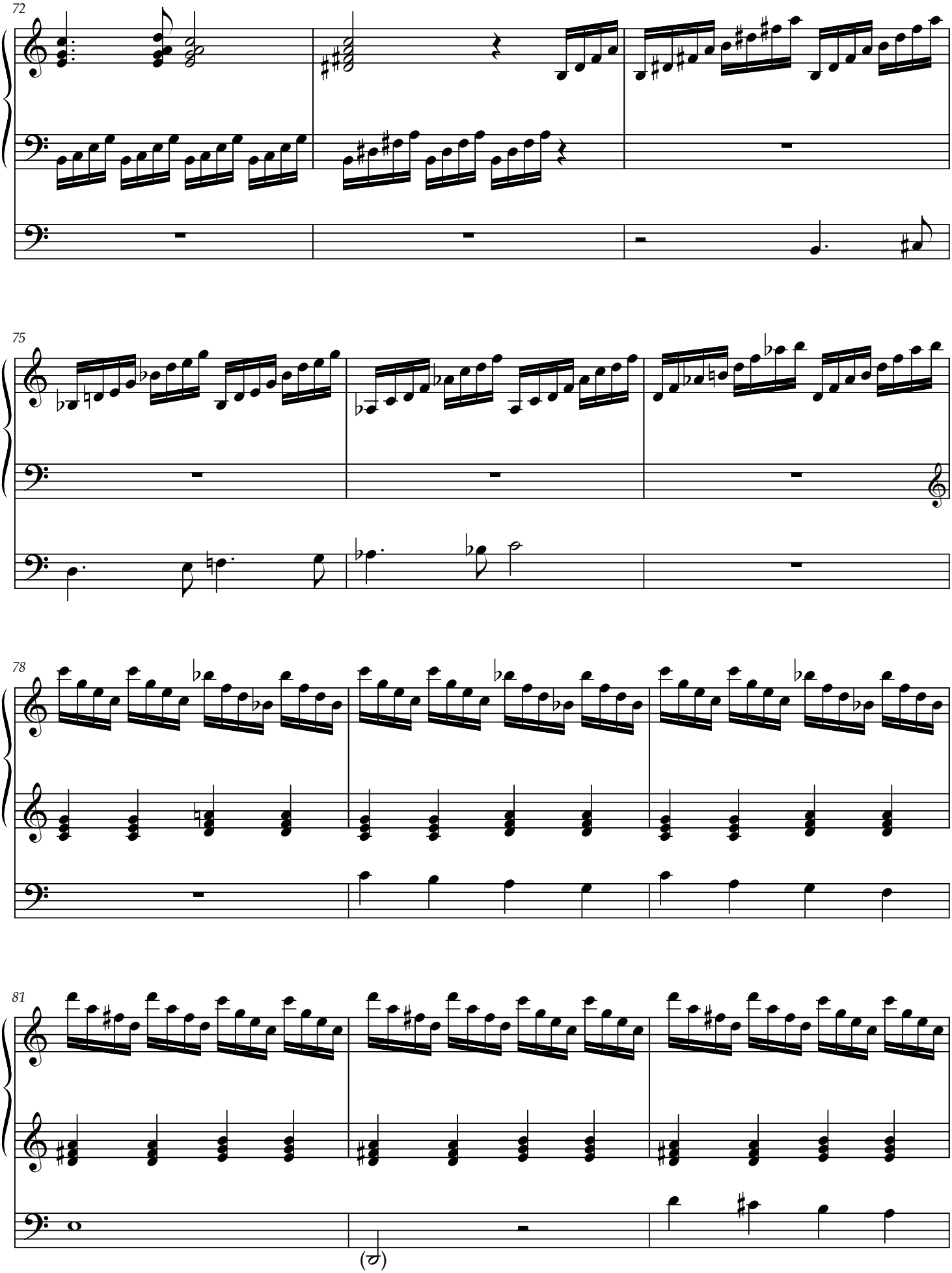
Ambitus: Manual C-g3, Pedal C-d1

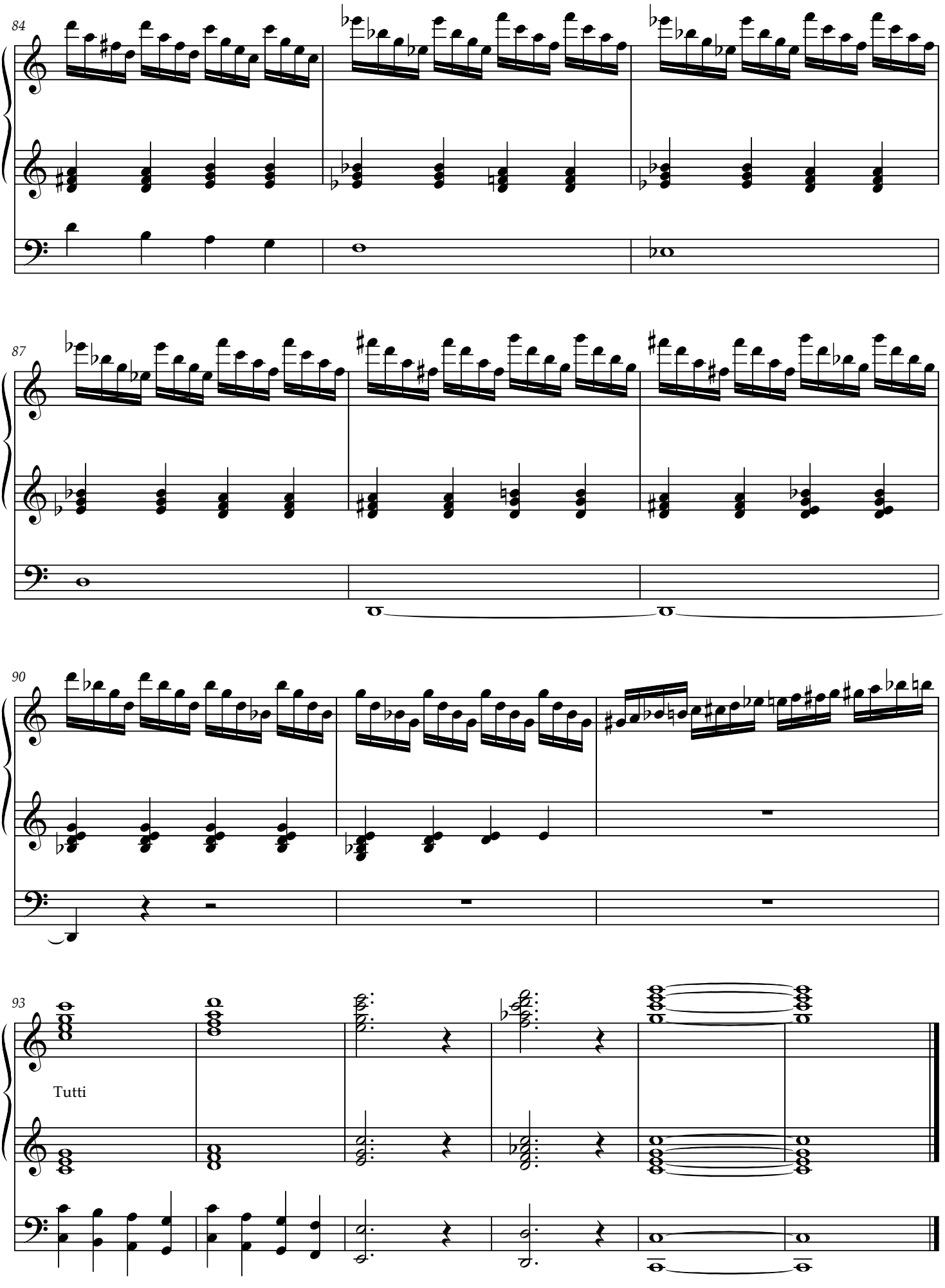



28
35
42
ff
45


48
51
54
57

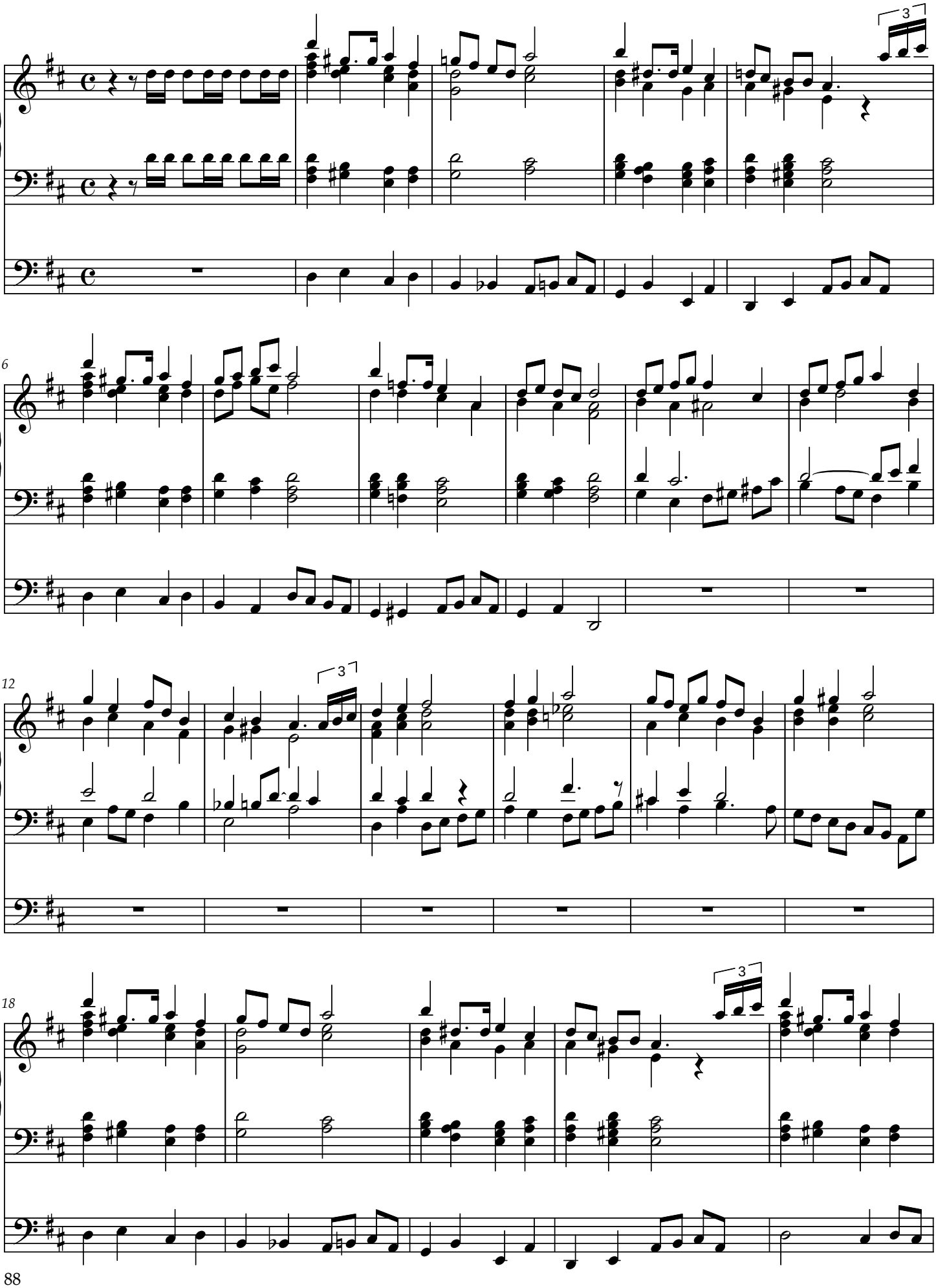

60
63
66
69

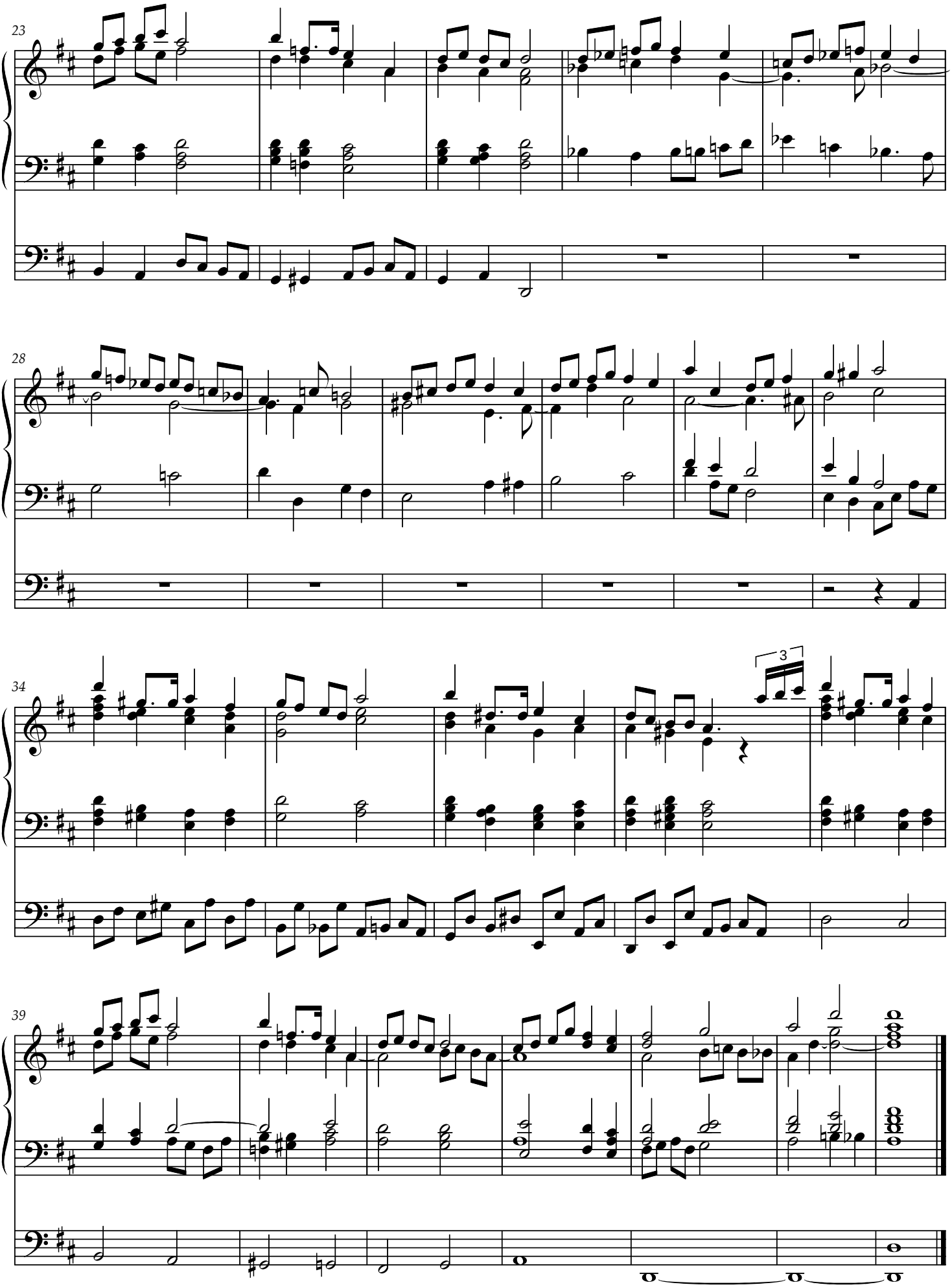

72
75
78
81


84
87
90
93
Tutti

Festlicher Marsch

Ambitus: Manual C-d3, Pedal C-a°




23
28
34
3
39

Seit 2009 spiele ich auch in St. Markus in Eltville-Erbach die Orgel, hier wechselt sich der Sonntagsgottesdienst wöchentlich mit Hattenheim ab. Die Orgel wurde im Jahr 1981 von Förster&Nicolaus neu erbaut, das Kohlhaas-Gehäuse von 1725 wurde dabei wiederverwendet. Es handelt sich um die größte Orgel in unserem Pastoralen Raum; sie ist rein mechanisch angelegt.

Disposition der Förster&Nicolaus-Orgel von 1981 in St. Markus zu Eltville-Erbach:

I Koppelmanual, C-g^3

II Hauptwerk, C-g^3

Bourdon	16′
Principal	8′
Gedackt	8′
Spitzgamba	8′
Oktave	4′
Rohrflöte	4′
Oktav	2′
Cornett 3fach	
Mixtur 4-5fach	
Trompete	8′

III Oberwerk, C-g^3

Holzgedackt	8′
Principal	4′
Flöte	4′
Nasard	2 2/3′
Waldflöte	2′
Terz	1 3/5′
Oktav	1′
Scharff 3fach	
Rankett	16′
Krummhorn	8′
Tremulant	

Pedal, C-f^1

Subbaß	16′
Principalbaß	8′
Offenbaß	8′
Holzflöte	4′
Mixtur 4fach	
Posaune	16′
Klarine	4′
II-Ped, III-Ped	

Inhalt:

Orgelbeschreibung Eltville-Hattenheim *Seite 2*

Romantische Variationen
über „Ihr Engel allzumal, preist Jesus tausendmal" Seite 3
Opus 63, entstanden 2012

Suite française dans le style ancien
sur „Je sais Vierge Marie, ce que je dois" Seite 25
Opus 59, entstanden 2010

Orgelbeschreibung Wiesbaden-Dotzheim *Seite 40*

Suite pour Orgue
Opus 67, entstanden 2011/12
- Entrée Seite 41
- Cantabile Seite 45
- Sortie - Toccata Seite 50

Orgelbeschreibung Sankt Goarshausen *Seite 60*

Loreley-Phantasie – Symphonische Dichtung
für Orgel zu vier Händen Seite 61
Opus 53, entstanden 2006

Orgelbeschreibung Truhenorgel *Seite 74*

Quodlibet zum Advent (manualiter)
für Truhenorgel Seite 75
Opus 40 Nr. 5, entstanden 2008

Vorspiel zu „Sankt Martin" Seite 81
Opus 66 Nr. 2, entstanden 2012

Vorspiel, Satz und Nachspiel zu „O du fröhliche" Seite 82
Opus 66 Nr. 3, entstanden 2012

Festlicher Marsch Seite 88
Opus 66 Nr. 1, entstanden 2012

Orgelbeschreibung Eltville-Erbach *Seite 90*

Sonderausgabe 2012

Dr. phil. Markus Frank Hollingshaus,
Hauptstraße 59a, 65344 Eltville-Martinsthal

Die Stücke dürfen jederzeit aufgeführt und
aufgenommen werden.
Über eine Mitteilung würde ich mich freuen.